



# QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS



AM

Goldschmiedemeister  
ARTHUR MÜLLER

**Goldschmiede Arthur Müller:  
15 Lieblingsstücke zum Jubiläum**

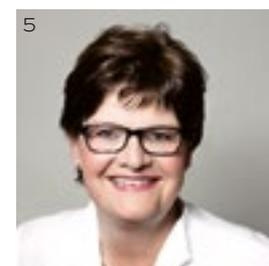


# Süpke TEAMWORK



Gemeinsam stark: Unser Familienunternehmen in vierter Generation lebt von langjähriger Expertise und kreativen Ideen. Unser Bestreben ist es, Ihnen die schönsten Schmuckstücke und Uhren sowie den besten Service in modernem Ambiente zu bieten. Stets mit einem Lächeln und offenen Ohr für Ihr Anliegen!

Große Bäckerstraße 1 · 21335 Lüneburg  
[www.suepke.de](http://www.suepke.de) · 0 41 31 / 317 13



*1 Katja Scheele – Goldschmiedin, 2 Ali Hasanzada – Goldschmied, 3 Florian Rollert – Inhaber, 4 Uwe Rollert – Senior, 5 Marie-Luise Roemer – Kundenberaterin, 6 Ingrid Käbein – Kundenberaterin, 7 Ursula Rollert – Seniorin, 8 Michael Garbers – Uhrmacher, 9 Annette Schulz – Kundenberaterin, 10 Jana Kasper – Kundenberaterin, 11 Dominick Kotar – Auszubildender, 12 Rita Mischau-Sieburg – Kundenberaterin, 13 Dominik Daubner – Auszubildender, 14 Sam Kajoury – Goldschmied, 15 Svenja Witting – Kundenberaterin, 16 Gesine Schöneberg – Goldschmiedemeisterin, 17 Arif Kaymaz – Goldschmied*

# Jahresrückblick

von Oberbürgermeister Ulrich Mädge

**L**iebe Leserinnen und Leser des Quadrat, und plötzlich steht wieder Weihnachten vor der Tür. Lüneburg erstrahlt im Lichterglanz, die Weihnachtsmärkte öffnen ihre Pforten, Plätzchen werden gebacken und Geschenke besorgt. Gleichzeitig ist die Vorweihnachtszeit auch immer eine Zeit der Besinnlichkeit und bietet kurz vor dem Jahreswechsel eine gute Gelegenheit, um einmal Bilanz zu ziehen, was das vergangene Jahr gebracht hat. Auch im Jahr 2019 sind wir in Lüneburg in großen Bereichen ein entscheidendes Stück voran gekommen:

Im Bereich Bildung haben wir wichtige Projekte angeschoben, indem wir weiter in den Ausbau von Schulen und Kitas investiert haben:

Im Mai konnte die neue Mensa der Herderschule eingeweiht werden. Im Juni fand außerdem in der Ganztagschule Hagen der Spatenstich zum vierten Erweiterungsbau statt.

Im März haben wir mit der Eröffnung der Kita Schatzkiste am Kreideberg 114 neue Betreuungsplätze geschaffen.

Ebenfalls im März kamen die ersten Module zur Erweiterung der Kita Schützenstraße an, durch die zusätzlicher Platz für die Betreuung von 38 Kindern entstanden ist.

Besonders schön war es, der Kita Kreideberg ein ganz besonderes Geschenk zum 50jährigen Jubiläum zu überreichen, indem wir 800.000 Euro für die Sanierung zusagen konnten.

Bildung geht für uns als Hansestadt auch immer Hand in Hand mit Kultur. Ich freue mich daher, dass wir im September den ersten Kulturpreis für Musik und Theater verliehen haben und damit einmal mehr zeigen, dass wir die Kunst- und Kulturschaffenden in Lüneburg wertschätzen.

Eine weitere gute Nachricht für die Kulturstadt Lüneburg gab es im Oktober, als wir vom Bund quasi als



Geschenk zum 30-jährigen Bestehen des Salzmuseums den lang ersehnten Förderbescheid in Höhe von 4,5 Millionen Euro für eine Sanierung des Museums erhalten haben.

Leider gab es 2019 nicht nur positive Nachrichten: Im April fand tragischerweise ein Großbrand im Heiligengeiststift, mitten in der Altstadt, statt.

Mit vereinten Kräften haben wir es geschafft, hier eine schnelle Lösung zu finden, und konnten die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenstifts auf unbürokratischem Wege in Einrichtungen der Hansestadt unterbringen. Die Planungen für den Wiederaufbau sind aktuell in vollem Gange.

Ein Thema, was die Menschen das ganze Jahr hindurch bewegt hat, war die Frage nach bezahlbarem Wohnraum. Lüneburg ist weiterhin eine wachsende Stadt. Daher arbeiten wir stetig am Wohnausbau und konnten erfolgreich den dritten Bauabschnitt im Hanseviertel erschließen. Bis voraussichtlich 2022 planen wir im Hanseviertel rund 650 Wohnungen zu schaffen, mindestens 210 davon gefördert, um Druck aus dem angespannten Wohnungsmarkt zu nehmen.

Neben diesen wichtigen Themen, hielt das Jahr 2019 auch besondere Großereignisse für die Hansestadt parat:

Ende September tagten rund 400 Mitglieder des Niedersächsischen Städtetags (NST) in der Leuphana Universität. Als Präsident des NST freue ich mich besonders, dass wir wichtige Resolutionen für Niedersachsen zu den Themen Klimaschutz, Kitas und Gewalt gegen Amts- und Mandatsträger verabschieden konnten.

Neben lokalpolitischen Themen standen 2019 auch die internationalen Beziehungen in Lüneburg im Fokus: Im Februar war der lettische Staatspräsident Raimonds Vējonis bei uns im Rathaus zu Gast und trug sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Ebenso konnten wir Freunde aus unseren Partnerstädten Naruto in Japan, Clamart in Frankreich und Tartu in Estland im Rathaus empfangen.

Zu guter Letzt freue ich mich darüber, dass wir 2019 gemeinsam zehn Jahre Quadrat und damit auch die Medienvielfalt in unserer Hansestadt gefeiert haben.

Liebe Leserinnen und Leser des Quadrat, all dies ist nur ein kleiner Einblick in die Themen, die uns 2019 bewegt haben. Dennoch zeigt er, dass wir für die Hansestadt Lüneburg wieder wichtige Projekte angepackt haben, um unsere Stadtgesellschaft zu gestalten. Das geht nur gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern. Lassen Sie uns 2020 so weiter machen!

Ich wünsche Ihnen allen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Mit freundlichem Gruß

**Ihr Ulrich Mädge**

Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg



---

**Das Quadrat-Team wünscht Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!**

# Liebe Quadrat-Freunde!

**A**lle Jahre wieder... Es weihnachtet – auch in dieser letzten Quadrat-Ausgabe 2019. Mit nachdenklichen, fröhlichen und spannenden Geschichten und einem besonderen Geschenk möchten wir Sie auf den festlichsten Monat des Jahres einstimmen.

Sie haben in der Weihnachtszeit besonders viel zu tun, Heiligabend ist ihr Großkampftag. Die Rede ist von den Pastorinnen und Pastoren, die auch in diesem Jahr die Gottesdienste mit viel Liebe vorbereiten und mit Begeisterung halten. Für Dr. Dorothea Noordveld-Lorenz und Dr. Diederik Noordveld ist es das erste Weihnachten in Lüneburg. Ich habe das Ehepaar aufs berühmte Quadrat-Sofa gebeten und mit ihnen über Lüneburg, ihre Gemeinde und die Rolle der Kirche gesprochen. Seite 50.

Streit ist nie schön, darum Vorsicht: Der Dezember ist der Monat, in dem es am häufigsten zu Streit in Familien kommt. Was tun? Seite 80.

Heiligabend vor 70 Jahren – da war Frieden das schönste Geschenk. Meine liebe Kollegin Irene Lange schildert, wie Lüneburg 1949 gefeiert hat, als der Wohlstand langsam wuchs, in den Geschäften schon allerlei angeboten wurde. Eine spannende Zeitreise. Seite 36.

Ohne ehrenamtliches Engagement wäre unsere Welt zweifelsfrei ärmer. Die pensionierte Lehrerin Cordelia Kouevi hat für den Verein SES ein afrikanisches Schulprojekt unterstützt. Meine Stellvertreterin Christiane Bleumer stellt die beeindruckende Frau und das Projekt vor. Seite 58.

Liebe Quadrat-Freunde, jetzt wird es *pokant*... Kennen Sie die Bardowicker Gesäßhuldigung? Ich wusste



**Sebastian  
Balmaceda**

nichts davon. Irene Lange erzählt die fast unglaubliche Geschichte der aufmüpfigen Bardowicker. Seite 34.

Ein Geschenk, das man nicht kaufen kann! Die Lüneburger Künstlerin Karin Greife hat für Quadrat ein Bild gemalt – wir schenken Ihnen einen von 300 Drucken. Seite 64.

Ein Feuerwerk der Anekdoten zündet unser Prominenten-Autor Horst Lietzberg schon ein paar Tage vor Silvester. Schmunzel-Garantie. Seite 72.

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und damit auch meine Zeit als Chefredakteur von Quadrat. Warum? Weil niemand auf zwei Pferden reiten kann. Ich werde mich künftig ausschließlich auf meine kleine Kommunikations-Agentur konzentrieren. Es war mir eine Ehre, Quadrat für Sie mitzugestalten. Seite 76.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten und 2020 nur das Beste.

Ihr

*Sebastian Balmaceda*

Leckerer zur  
Adventszeit



entweder  
**1/2 ENTBEINTE ENTE**  
oder  
**ZART-ROSA GEBRATENE  
ENTENBRUST**

mit Orangensoße, Apfelrotkohl  
und Klößen (1/2 Ente)  
oder Kroketten (Entenbrust)

Bitte denken Sie rechtzeitig an  
Ihre Reservierungen für die  
Advents- & Weihnachtsfeiertage!



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg  
Tel. (04131) 22 49 10  
[www.das-kleine-restaurant.com](http://www.das-kleine-restaurant.com)



## In dieser Ausgabe

<b>Jahresrückblick</b> von Oberbürgermeister Ulrich Mädge	5	<b>Cordelia Kouevi</b> Lernen ohne Bücher und Strom	58
<b>Editorial</b> von Sebastian Balmaceda	5	<b>Aretha Franklin: Amazing Grace</b> Konzertfilm im SCALA Programmkin	60
<b>Goldschmiede Arthur Müller</b> Treu wie Gold	14	<b>Quadrat-Aktion</b> Wir schenken Ihnen ein Stück Lüneburg	64
<b>Historischer Christmarkt</b> Brutzeln und kochen für den Denkmalschutz	16	<b>Der Sturm</b> Quadrat begleitet eine Theater-Produktion	67
<b>Lüneburg leuchtet</b> Entdecken Sie die Weihnachtsstadt Lüneburg	17	<b>Menschsein</b> Film am internationalen Tag der Menschen mit Behinderung	71
<b>Restaurant einzigartig</b> Kulinarik und mehr – Veranstaltungen 2020	32	<b>Horst Lietzberg</b> So wurde ich der Lover von Zarah Leander	72
<b>Historisch</b> Bardowicker Gesäßhuldigung	34	<b>Psychologie</b> Vermeiden Sie den Weihnachts-Streit	80
<b>Historisch</b> Frieden war das schönste Geschenk	36	<b>Steffan Ziebarth</b> Gut versichert	82
<b>Tierisch</b> Willkommen im Katzenparadies	38	<b>Seoul</b> Geschichte und Gigantismus	86
<b>Museumsbesuch</b> Die Welt auf zwölf Quadratmetern	40		
<b>Q5</b> Mehr Schuhe? Mehr Schuhe!	42		
<b>Volksbank Lüneburger Heide eG</b> Mitgliedschaft ist bares Geld wert	45		
<b>Schauspielschule Lüneburg</b> Für Weltenerfinder und andere Kreative	46		
<b>Lüneburg private</b> Dr. Dorothea Noordveld-Lorenz & Dr. Diederik Noordveld	50		
<b>Bernd Uhde</b> Verborgene Landschaften	56		
		<b>Standards</b>	
		Suchbild des Monats	13
		In aller Kürze	22
		Tafelspitzen	44
		Kolumne	54
		Filmtipps	48, 70
		Kunst-Stück des Monats	62
		Moin! Unterwegs in Hamburg	84
		Gelesen – Buchtipps	78
		Gehört – Musiktipp	79
		Getrunken – Weintipp	79
		Marunde	90
		Plattsacker	91
		Abgelichtet	93
		Heute schon was vor?	96
		Impressum & Adressen	98

15% Rabatt auf  
15 Lieblingsstücke  
... noch bis Ende des Jahres!

Ich schmiede Dich  
... für immer und ewig.

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON  
- TRADITION SEIT 1967 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg  
Telefon: (04131) 4 47 18  
www.goldschmiede-arthur-mueller.de

GoldschmiedeArthurMueller





## HOTEL GUT BARDENHAGEN

KULINARIK & WELLNESS  2020



18. SA 12.00 UHR  
Jan 4 Gänge gesund & lecker

**Kochkurs mit Paul Stein**  
GUT starten ins neue Jahr



31. FR BIS SO  
Jan 02. Wochenendkurs  
Feb

**Yoga & Detox**  
Ganzheitliches Wellness-Retreat



Feb JEDES WOCHENENDE  
Mär 18.30 UHR

**Dry Aged Weekends**  
»GUT abgehangen auf Bardenhagen«



07. FR 18.00 UHR  
Feb 5 Gänge Menü

**Candlelight & KidsClub**  
Mit den Kindern essen gehen -  
und jeder hat Zeit für sich!

*Verschenken Sie unsere Veranstaltungen als  
GUTSCHEIN zu Weihnachten  
Gleich bestellen unter: 05823 95 39 96-0*



14. FR AB 18.00 UHR  
Feb 4 Gänge Menü

**Valentinstagsmenü**  
Einfach mal eine Auszeit nehmen -  
mit Ihrem Liebblingsmensch



28. FR & SA 18.30 UHR  
29. Feb Unfassbar GUT!

**Gourmetwochenende**  
7 Gänge feinste Handwerkskunst  
by Paul Stein & Team

Reservieren Sie unter:

05823 95 39 96-0 | mail@gut-bardenhagen.de

Hotel GUT Bardenhagen  
Bardenhagener Straße 3-9  
29553 Bardenhagen  
www.gut-bardenhagen.de

 @gut\_bardenhagen

 @gutbardenhagen

## Zehn Jahre Lünale Auszeichnung für Rainer Adank

# LÜNA

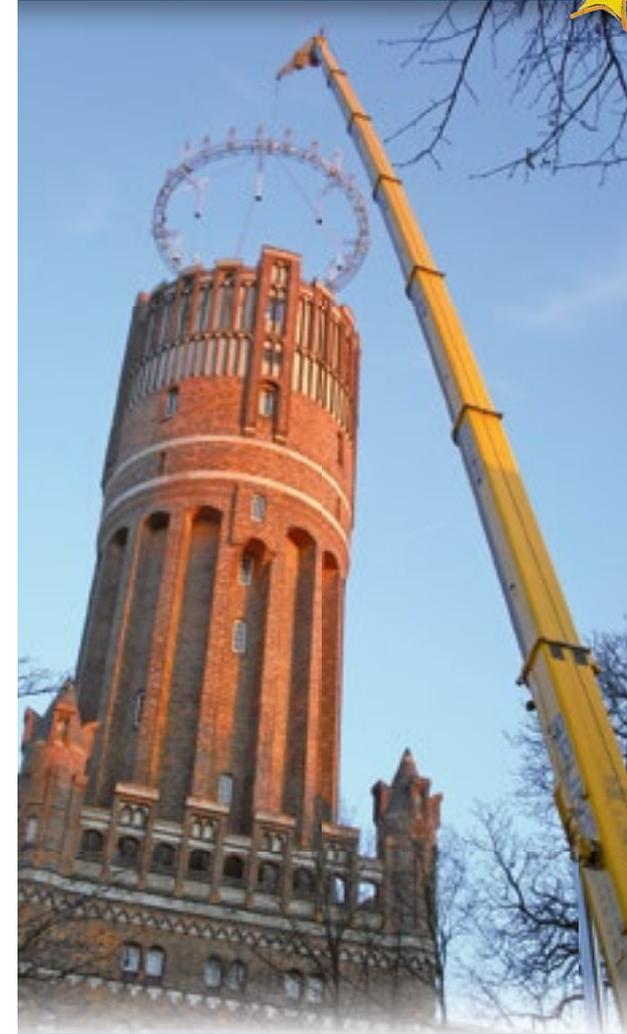


# LE 2019

# TV JAH



Die Highlights  
setzen wir!



All unseren Kunden,  
Geschäftspartnern und Freunden  
wünschen wir eine schöne,  
besinnliche Weihnachtszeit  
und einen guten Start  
ins Neue Jahr.

seit 1924



**BRUNS**  
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG ■ ☎ 3 40 36  
www.WilhelmBruns.de

Foto: Wirtschaftsförderung Lüneburg/Andreas Tamme

# ZU GUTER LETZT

Kunsthandwerk & Design im Museum

13. – 15. Dezember 2019

3. Adventswochenende

Zum fünften Mal kommen 22 professionelle Kunsthandwerker\*innen ins Museum Lüneburg und präsentieren Glas, Holz, Keramik, Malerei, Metall, Papier, Schmuck, Stein, Textil, Objekte.

**Anne Andersson** *Leinenweben*

**Gisela Berg** *Textil*

**Elisabeth Bohlen** *Malerei*



**Gerlinde & Peter Boysen** *Schmuck*

**Ula Dahm** *Seidenschmuck*

**Karin Falter** *Textil*

**Brigitta Fuchs** *Textil*

**Hans Jürgen Fuchs** *Stein*



**Cornelia Frahm** *Schmuck*

**Marie-Luise Hansen** *Textil*

**Hendrik Hinrichs** *Holz / Metall*

**Julia Hühne-Simon** *Textil*



**Annette Janecke** *Schmuck*

**Hilke Jonas** *Papier*

**Karen Knickrehm** *Schmuck*

**Lüneburger** *Glasrepliken*



**Stadtarchäologie e.V.**

**Stefanie Mandel** *Textil*

**Cornelia Sellschopp** *Schmuck*

**Hermann Savary** *Holz / Drechsler*

**Susanne Schwarz** *Objekte*



**Sigrid Weihser** *Malerei*

**Cornelia Woitun** *Keramik*

**Birgit Wortmann** *Seideweben*



und außerdem:

Tombola vom Soroptimist  
International Club Lüneburg

Die Geschichte vom Mäuseken  
Wackelohr (Tandera Theater)\*

... und zwischendurch ins  
Museumscafé LUNA



**Eintritt** 3 Euro inklusive Eintritt ins Museum

**Öffnungszeiten Kunsthandwerkermarkt**

Freitag 17–20 Uhr

Samstag 10–18 Uhr

Sonntag 10–18 Uhr

\* Puppentheater ab 4 Jahren am Sonntag um 14:30 Uhr

Eintritt 4 € Kinder / 7 € Erwachsene · Karten im Vorverkauf erhältlich!



Museum Lüneburg  
Willy-Brandt-Straße 1  
21335 Lüneburg  
04131 720 65 80  
[www.museumlueneburg.de](http://www.museumlueneburg.de)  
[www.facebook.com/museumlueneburg](https://www.facebook.com/museumlueneburg)  
[www.instagram.com/museumlueneburg](https://www.instagram.com/museumlueneburg)



**Kult-Chor „Heaven can wait“**  
**Über 2.000 Jahre Lebenserfahrung auf der Bühne**



## *Schluss mit Rückenschmerzen!*

Ob durch Veranlagung, sitzende oder stehende Tätigkeit – Dein Leben ist zu kurz und zu schön, um es mit Rückenschmerzen zu verbringen. 2x wöchentliches, effektives Rücken- und Gesundheitstraining kann Dir helfen,

- unangenehme Verspannungen loszuwerden,
- wieder mehr Lebensfreude zu entwickeln und
- mit mehr Energie durch den Tag zu kommen.

### *Wir unterstützen Dich durch:*

- qualifizierte und erfahrene Trainerinnen,
- effektives Gerätetraining,
- Wirbelsäulen-Gymnastik,
- Spaß und gute Laune sowie
- Rückentraining mit Erfolgsgarantie

*vital und bewegt*  
Fitness von Frauen für Frauen

**Rote Straße 10A**

**21335 Lüneburg**

**Tel.: (04131) 77 74 08**

**[kontakt@vital-und-bewegt.de](mailto:kontakt@vital-und-bewegt.de)**

**[www.vital-und-bewegt.de](http://www.vital-und-bewegt.de)**



Weihnachtsstadt  
Lüneburg

vom 27. November bis  
23. Dezember 2019

[www.weihnachtsstadt-lueneburg.de](http://www.weihnachtsstadt-lueneburg.de)

Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus  
Weihnachtskino im Rathausgarten  
Weihnachtsmarkt vor St. Johannis  
Weihnachtsmarkt am Alten Kran  
Weihnachtsmärkte in Innenhöfen  
Weihnachtsmärchen für Kinder  
Lüneburger Märchenmeile  
Historischer Christmarkt  
Erlebnisführungen  
Giebel im Licht



Malerei-KG.de



Lüneburg Marketing GmbH  
Rathaus/Am Markt  
21335 Lüneburg

0800/220 50 05  
[touristik@lueneburg.info](mailto:touristik@lueneburg.info)  
[www.lueneburg.info](http://www.lueneburg.info)



LÜNEBURG  
die HANSEstadt

# Suchbild

Dezember 2019



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert. Erkennen Sie den Ausschnitt?  
Auf [www.quadratlueneburg.de](http://www.quadratlueneburg.de) können Sie noch etwas mehr entdecken!

**Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!**

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Dezember an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de).  
Zu gewinnen gibt es ein Mal Grünkohlessen für vier Personen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



**Lösung des November-Fotos:**

Wandskulptur der Raths-Apotheke

**Gewinner der November-Verlosung:**

Brigitte Weigang



Dienstag 24. Dezember  
**Jazz-Session** ab 11 Uhr

**mit Pieke Bergmann**

Der Weihnachts-Frühschoppen  
mit dem  
Pieke Bergmann Swingtett

EINTRITT: FREI!

an allen Sonntagen im Advent  
und an den Weihnachtstagen

**FESTTAGSBRUNCH**

ab 10 Uhr das Brunchbuffet mit  
den Gaumenfreuden welche kaum  
Wünsche offen lassen...  
Frühstück-Vorspeisen-Warme Speisen  
Dessert incl.Kaffee/Tee 22,00

Bitte reservieren - begrenzte Plätze

Dienstag 31. Dezember

**SILVESTERPARTY**

ab 19 Uhr öffnen wir unsere  
Tür zur großen Silvestersause  
incl 3 Gang Menü/Eintritt/  
Sitzplatzgarantie 49,00€

**für kurze Zeit im Anstich:**

**DOPPELBOCK**

Dezent gehopft, untergärig,  
süffig mit wumm

Freitag 07. Februar

**Whiskytasting**

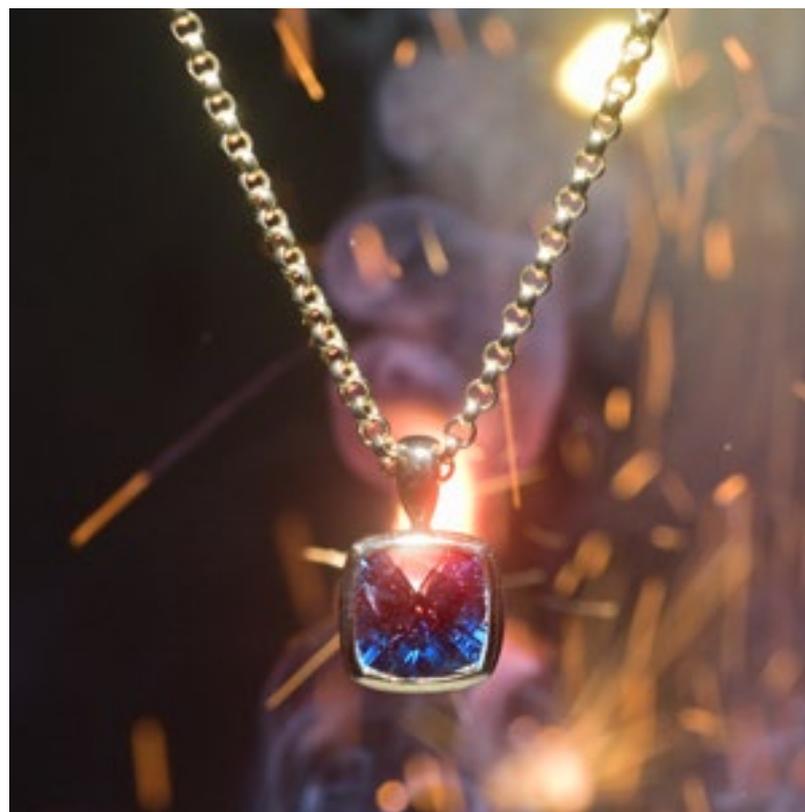
[info@malt-mariners.com](mailto:info@malt-mariners.com)



# Treu wie Gold

**Vor 15 Jahren hat Junior-Chef Steffen Thon die Goldschmiede Arthur Müller übernommen.**

**Dies feiert das Lüneburger Traditionsgeschäft mit 15 % auf 15 seiner Lieblingsstücke** VON LENA BLOCK



**W**ie oft ihn die Kunden schon „Herr Müller“ genannt haben? Keine Ahnung, sagt Steffen Thon, irgendwann hat er aufgehört mitzuzählen. Aber das stört ihn auch nicht. Der „echte“ Arthur Müller hat die Goldschmiede im Jahr 1907 gegründet. Steffen Thons Vater Heinrich heiratete in den Siebzigern die Enkelin von Arthur Müller, daher heißen die Inhaber heute nicht mehr „Müller“.

Die Philosophie der Goldschmiede ist unter Thon Junior aber dieselbe geblieben wie 1907: Immer noch werden hier die schönsten Schmuckstücke von Goldschmiedemeisterhand im Hause geschmiedet, freuen sich verliebte Paare über ihre Eheringe und sind Familienangehörige erleichtert, wenn sie das wertvolle Erbstück sorgsam repariert zurückbekommen.

Mittlerweile ist es 15 Jahre her, seit Steffen Thon die Leitung in der Schröderstraße 2 übernommen hat. In dieser Zeit hat er die alte Werkstatt liebevoll sanieren lassen, das Team enorm vergrößert und die Idee vom Trauringe-selbst-Schmieden etabliert. Und weil das für ihn etwas Besonderes ist und er den Kunden gern etwas zurückgeben möchte, gibt es ab jetzt bis zum Ende des Jahres ganze 15% auf die 15 persönlichen Lieblingsstücke vom Chef.

Welche das sind, erfahren Sie am besten auf dem Instagram-Account der Goldschmiede: Dort werden alle 15 Schmuckstücke nacheinander vorgestellt. Aber Steffen Thon freut sich auch über jeden, der direkt zu Besuch in die Schröderstraße 2 kommt – selbst, wenn er dann „Herr Müller“ genannt wird.

■ **Goldschmiede Arthur Müller**

Schröderstr. 2

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 44718

[www.goldschmiede-arthur-mueller.de](http://www.goldschmiede-arthur-mueller.de)

*Schmieden Sie  
Ihre Trauringe  
selbst!* **AM**  
Goldschmiedemeister

INH. HEINRICH & STEFFEN THON · TRADITION SEIT 1907



# Brutzeln und kochen für den Denkmalschutz

**Der Historische Christmarkt an der Lüneburger St. Michaeliskirche lädt am 7. und 8. Dezember ein, sich bei Fackelschein und Kerzenlicht auf eine Reise in die Renaissancezeit zu begeben. Doch statt nur als Besucher die besondere Atmosphäre zu genießen, kann man auch als ehrenamtlicher Helfer bei den Veranstaltungen des ALA dabei sein** VON CHRISTIANE BLEUMER



**D**es einen Leidenschaft ist es, den Glühwein möglichst heiß, aromatisch und vor allem ohne zu kleckern in die handgetöpferten Henkelbecher zu bringen. Der nächste macht sich für perfekt geröstete Maronen oder lecker bestrichene Schmalzbrote stark, und ich liebe es einfach, Bratwurst zu braten. Nicht unbedingt zu Hause in der Pfanne, sondern natürlich nur die echte Renaissance-Bratwurst, die über weißglühender Holzkohle auf dem Historischen Christmarkt im Schatten der Lüneburger Michaeliskirche gebrutzelt wird. Die Erfahrung ist gewachsen und damit der Perfektionsgrad der verkauften Produkte – denn die Gäste sind anspruchsvoll! Goldbraun und knusprig sollte die Wurst sein. Viele Besucher reisen schließlich von

weit her in die Salzstadt, um Bratwürste und andere Produkte zu genießen, die es in dieser Form und Zubereitungsart wirklich nur hier gibt.

Seit mehr als zehn Jahren bin ich mit vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern an dem alljährlichen Traditionsmarkt beteiligt, der in diesem Jahr am 7. und 8. Dezember stattfindet – wie immer organisiert und vorbereitet vom Arbeitskreis Lüneburger Altstadt (ALA). Der Erlös an den ALA-Ständen sowie die Eintrittsspenden, die von den Stadtknechten erbeten werden, sollen das nötige Geld für die Restaurierung alter Baudenkmäler erbringen. Dafür setzen sich viele Menschen ein, die ihre Stadt lieben und das Bild Lüneburgs bewahren möchten. Doch natürlich können es gerne noch weitere helfende Hände sein.

Zumal es wirklich tolle Jobs sind, die der ALA nicht nur für die Vorbereitung des Christmarktes, sondern auch für die Handwerkerstraße anbietet, die alle zwei Jahre und damit wieder im September 2020 stattfindet. So werden stets handwerklich geschickte Personen benötigt, die im Winter beim Auf- und Abbau der leinwandbespannten, verschnürten Rundholzgestelle helfen und im Sommer die charakteristischen Häuschen in der Altstadt aufstellen. Weniger Kraft als vielmehr Kontaktfreudigkeit ist nötig, wenn man als Stadtwache die Gäste mit lockeren Sprüchen um einen Obulus bittet. Dafür erhält man von Gewandmeisterin Verena Fiedler ein wunderschönes farbenprächtiges Kostüm, in dem die Männer auf jeden Fall ein echter Hingucker sind. Ebenfalls besonders gekleidet sind die Marketenderinnen, die die Stadtwachen versorgen oder auch Botengänge auf dem Fest erledigen.

Plakate und Flyer verteilen, am Wochenende der Veranstaltung durch die Innenstadt gehen und Werbung machen oder eben die vielen kulinarischen Spezialitäten des ALA vorbereiten und verkaufen – man fühlt sich quasi wie in einem kleinen Dorf in der Renaissance-Zeit. Übrigens: Man muss kein Vereinsmitglied sein, um helfen zu können! Belohnt wird man mit einem unvergleichlichen Gemeinschaftserlebnis und dem Bewusstsein, sich für ein lohnendes Ziel eingesetzt zu haben. Nicht zuletzt macht die ganze Geschichte natürlich auch unglaublich viel Spaß. Wer Interesse hat, als Stadtwache dabei zu sein, kann sich unter [stattwache@alaev-lueneburg.de](mailto:stattwache@alaev-lueneburg.de) melden. Informationen zu den anderen Aktivitäten unter gibt es jnter [www.historischer-christmarkt.de](http://www.historischer-christmarkt.de) oder via E-Mail an [ALAEV@t-online.de](mailto:ALAEV@t-online.de) – oder natürlich direkt auf dem diesjährigen Christmarkt.

# Lüneburg leuchtet!

Lüneburg hat sich für das Weihnachtsfest wieder festlich herausgeputzt: Eindrucksvolle Illuminationen lassen die prachtvollen historischen Giebel der mehr als 1.000-jährigen Salzstadt in weihnachtlichem Licht erstrahlen. Auch die Innenstadtkirchen St. Michaelis, St. Johannis und St. Nicolai sowie das historische Rathaus werden in verschiedenen Lichtarrangements in Szene gesetzt. Damit wird die alte Salzstadt ihrem Ruf als Weihnachtsstadt mehr als gerecht. Lüneburg zeigt sich besonders in den vier Wochen vor Heiligabend lebendig und weltoffen und lädt Einheimische und Besucher ein, diese besondere Kombination aus Alt und Jung, aus Festlichkeit und Stimmung zu genießen. Besucher aus nah und fern lieben es, gemütlich durch die Stadt zu schlendern und in den Gässchen und Straßen der Stadt immer wieder auf neue, weihnachtlich geschmückte Innenhöfe oder Plätze zu stoßen. Machen auch Sie sich auf den Weg und entdecken Sie die Weihnachtsstadt Lüneburg!



## Weihnachtsmarkt TO HUUS Hinterhof

Mo. – Fr. ab 16 Uhr  
Sa. + So. ab 12 Uhr

Der Hinterhof in der Schröderstraße überzeugt seine Gäste in heimeliger Atmosphäre mit einem kleinen, aber dafür nicht minder feinem Angebot. Seit 15. No-

vember hat der überdachte Weihnachtsmarkt täglich seine Pforten geöffnet und bietet neben Glühwein auch eine Feuerzangenbowle sowie fleischige und vegane Weihnachtskulinarik feil. Wer nach der Arbeit entspannen und sich in gemütlicher Runde bei ausgewählten Weihnachtsklängen sowie durch die besondere Illumination in Weihnachtsstimmung bringen möchte, wird in Lüneburgs heimeligsten Weihnachtsmarkt sein ganz eigenes TO HUUS finden.



Weihnachten  
am Alten Kran  
in Lüneburg

OH!  
DU LECKERE  
27.11.-23.12.2019

Kulinarik und  
Kunsthandwerk  
aus der Region

Täglich geöffnet vom 27.11. bis 23.12.2019  
Montag - Freitag 12<sup>00</sup> bis 21<sup>00</sup> Uhr  
Samstag und Sonntag 11<sup>00</sup> bis 21<sup>00</sup> Uhr

[weihnachten-am-kran.de](http://weihnachten-am-kran.de)



## Weihnachtskonzert des Gospelchores Lüneburg

**Sonntag, 15. Dezember**  
**Paul-Gerhardt Kirche**  
**17 Uhr**

Zum krönenden Abschluss des 25-jährigen Jubiläumsjahres darf das große Weihnachtskonzert des Gospelchores Lüneburg natürlich nicht fehlen. Daher klingt das Jahr mit einem sowohl temperamentvollen als auch besinnlichen Weihnachtskonzert aus. Begleitet werden die Sänger von der Live-Band mit Matthias Bozo am Piano, Thomas Conrad an der Gitarre, Max Hentschel am Bass und Harald Burmester an den Drums. Einlass ist um 16.30 Uhr. Näheres zum Chor: [www.gospelchorlueneburg.de](http://www.gospelchorlueneburg.de)

## Schröders Wintergarten

**bis 23. Dezember 2019**  
**Mo. – Fr. ab 17 Uhr,**  
**Sa. + So. ab 15 Uhr**

Unter dem Motto „Musikke, Gefunkel, Spektakel & Spekulatius“ hat sich das Team von Schröder's Garten

auch dieses Jahr wieder etliches für seine Gäste ausgedacht und einige Leute zusammengetrommelt. Man kann zum Beispiel rätseln, mit und über Clown Supermagic staunen, den Klängen von Santa's Little Helpers lauschen und dazu Glühwein und Grünkohl schlemmen, während die Kleinen Stockbrot mümmeln und Schröders Tierwelt entdecken.

## Kunsth Handwerk & Handwerkskunst im Kloster Lüne

**Sa., 7. Dezember: 11 – 18 Uhr**  
**So., 8. Dezember: 11 – 17 Uhr**

14 Aussteller bringen Sie in der Weberei und im Sommerremter des Klosters in festliche Stimmung und auf viele Geschenkideen. Die veranstaltende Heinz Friedrich Meyer-Stiftung zur Förderung der Webkunst hat eine spannende Mischung aus Künstlern verschiedener Richtungen eingeladen. Neben Produkten aus der hauseigenen Weberei können zum Beispiel auch Buchbindearbeiten, Strickaccessoires, Schmuck oder Porzellan und Küchentextilien begutachtet werden. Das Café im Kloster ist durchgehend geöffnet. Dort werden Sie mit Kaffee und Kuchen sowie winterlichen Suppen verwöhnt.

## Lüneburger Winterhof zur Krone

**bis 30. Dezember**  
**Mo. – Fr.: 13 – ca. 22 Uhr**  
**Sa. + So.: 11 Uhr – ca. 22 Uhr**

Der Innenhof der Krone verwandelt sich zur Vorweihnachtszeit in einen gemütlichen Winterhof. Ein echter Hingucker ist die knapp 15 Meter hohe illuminierte Weihnachtspyramide. Kulinarisch dürfen sich die Besucher zudem auf regionale Spezialitäten vom Lüneburger Familienunternehmen Olma freuen. Jeden Donnerstag ist der Jeetzeler Shanty Chor Hitzacker zu Besuch und sorgt für weihnachtliche Musik. Zusätzlich sind After Work Partys und Ladies Nights geplant.

## Winterzauber am Bergström

**bis 6. Januar**  
**täglich 12 – 22 Uhr**

Auf den weihnachtlich mit viel Tannengrün geschmückten Terrassen rund um das Hotel Bergström direkt im Wasserviertel findet in diesem Jahr erstmals ein kleiner, feiner Weihnachtsmarkt statt. Vor allem Rote Rosen-Fans dürften sich auf diese Neuerung in der Weihnachtsstadt Lüneburg freuen, ist doch das Bergström das Hotel aus der bekannten Fernsehserie. Kulinarisch verwöhnt werden die Besucher unter anderem mit Rosé Glühwein, einer wärmenden Suppen-Küche und französischen Crêpes.

## Weihnachtsmarkt der Loewestiftung

**Ochtmisserstr. 10**  
**Samstag, 14. Dezember**  
**10 – 17 Uhr**

Vor allem durch den alljährlichen großen Tannenbaumverkauf ist dieser Markt für viele Lüneburger zu einer Traditionsveranstaltung geworden. Mit Knusperhausbasteln, Kerzen färben, Zuckerwatte, herzhaften und süßen Leckereien bieten die Organisatoren aber auch sonst alles, was zu einem vorweihnachtlichen Tag gehört. Stündlich ab 12.30 Uhr

# DER NEUE PEUGEOT 208

## UNBORING THE FUTURE



INNOVATIVES PEUGEOT 3D I-COCKPIT®<sup>1</sup>  
ASSISTENZSYSTEME DER  
NEUESTEN GENERATION  
8-GANG-AUTOMATIKGETRIEBE

MOTION & e-MOTION



PEUGEOT

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

€ 14.900,00 Barpreis für den  
**PEUGEOT Neuer 208 Active PureTech 75**

- Audioanlage RCC
- Multifunktionaler Touchscreen mit 7"-Farbbildschirm
- LED-Tagfahrlicht
- Mirror Screen

AUTO  
**brehm**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 4,8; außerorts 3,7; kombiniert 4,1; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) in g/km: 94. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01.09.2018 nach den oft höheren WLTP-Werten. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

<sup>1</sup> 3D i-Cockpit® ab Ausstattungsvariante „Allure“ inklusive.

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · [www.autobrehm.de](http://www.autobrehm.de)

werden zudem Märchen zur Weihnachtszeit von Angelika Lehmann gelesen. Auch der Weihnachtsmann mit seinem Engel macht sich auf den Weg nach Ochtmissen, um den Kindern aus seiner Heimat, dem Himmel zu erzählen.

## Als dem Weihnachtsmann der Bart gestohlen wurde ...

Ein Weihnachtsmärchen der anderen Art von Burkhard Schmeer

Huldigungssaal

Fr., 13. Dezember: 16 Uhr

Sa., 14. Dezember: 16 + 17 Uhr

So., 15. Dezember: 15 + 16 Uhr

Fr., 20. Dezember: 16 Uhr

Sa., 21. Dezember: 16 + 17 Uhr

So., 22. Dezember: 15 + 16 Uhr

Es war ein tiefverschneiter Wintertag mitten im Dezember. Die Kinder waren brav, der Weihnachtsmann war gut vorbereitet und es hätte ein prima Weihnachten werden können. Dummerweise hatte aber der Teufel dem Weihnachtsmann seinen Bart gestohlen und deshalb kann der nun keine Geschenke mehr bringen! Muss Weihnachten dieses Jahr ausfallen? Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt... Mit dabei: Ein kleines Monster, ein Vampir, ein Giftzwerg, der Teufel, ein Wärtz, der Weihnachtsmann, eine verzauberte Christbaumkugel und natürlich das kleine Mädchen.

## Weihnachtsmarkt am alten Rathaus

bis 24. Dezember

Mo. – Sa.: 10 – 20 Uhr

So.: 11 – 20 Uhr

Zu Füßen des festlich illuminierten Rathauses auf dem Marktplatz hat ab Ende November der wahrscheinlich schönste Weihnachtsmarkt Norddeutschlands geöffnet. Hier duftet der Glühwein, hier schmeckt der frische Reibekuchen und leckere Süßigkeiten verführen zum Naschen. Insgesamt 44 Stände bieten ein reichhaltiges Angebot vom Kunsthandwerk über Imbissbuden bis hin zu Fahrgeschäften. Auch Musik kommt dabei nicht zu kurz: Täglich um 16.45 Uhr erklingt eine Solo-Trompete vom Rat-

hausbalkon. An gleicher Stelle spielt von Mittwoch bis Sonnabend jeweils von 16 bis 16.20 Uhr ein Bläserquartett. Dazu kommen vier Konzerte auf der Treppe vor dem Landgericht. Jeweils an den Adventssonntagen erfreuen verschiedene Musikgruppen um 17 Uhr die Zuhörer.



## Weihnachtsmarkt bei St. Johannis

bis 23. Dezember  
täglich 11 – 21 Uhr

Wer das Eingangstor des Weihnachtsmarkts an der St. Johanniskirche durchschreitet, wird empfangen von aromatischem Geruch, der aus dampfenden Kupferkesseln emporsteigt, in denen schmackhafter Glühwein und Feuerzangenbowle erwärmt werden. Schon von weitem sind die Sterne und Kugeln zu sehen, die den Platz schmücken. Direkt vor der Kirche aus dem 14. Jahrhundert steht eine urige, gemütliche Holzhütte in einem Tannenwald. Kleine Holzbuden locken mit Düften von Zuckerwaren, Lebkuchen und Gewürzen, und weihnachtliche Geschenkideen laden zum Einkaufen ein. Unter dem weit in den Himmel aufragenden Turm der Kirche und bei festlichen wie modernen Klängen ist der Markt ein besonderes Erlebnis. Geschlossene Gesellschaften sind auf Anfrage möglich.

## Weihnachten am Alten Kran

bis 23. Dezember

Mo. – Fr.: 12 – 21 Uhr

Sa. + So.: 11 – 21 Uhr

Zu einem Lieblingstreffpunkt für die Lüneburger hat sich der kleine, aber sehr feine Weihnachtsmarkt am Alten Kran im Historischen Wasserviertel entwickelt. Seine hübschen Buden fügen sich harmonisch in das Stadtbild ein. Die wunderschöne Szenerie direkt an der Ilmenau mit dem gegenüberliegenden Stintmarkt und nicht zuletzt die stimmungsvolle Beleuchtung lassen hier besonders festliche Stimmung aufkommen. Hier kann man neben Winter-Glühwein und Feuerzangenbowle auch herausragende kulinarische Besonderheiten genießen.

## Lauenburger Weihnachtsmarkt am Schloss

Sa., 7. + 14. Dezember: 14 – 22 Uhr

So., 8. + 15. Dezember: 12 – 19 Uhr

Zu einem großes Bühnenprogramm mit Aktionen, Lesungen und viel Musik lädt Lauenburg an beiden Wochenenden ein. Dieser Weihnachtsmarkt vor traumhafter Kulisse direkt auf dem beleuchteten Lauenburger Schlossplatz ist immer eine Reise wert! Besucher können klassische Weihnachtsmarkt-Leckereien mit fantastischem Ausblick auf die Elbe genießen. Vorweihnachtliche Stimmung kommt auf bei diesem gemütlichen Markt, wenn Kinderaugen leuchten und Glühweinbecher duften. Ein weiteres Highlight wird in diesem Jahr der „Lichterzauber“ im Park am Schlossturm sein. Ein übergroßer beleuchteter Mond zeigt den Besuchern den Weg zum illuminierten Lichterzauber-Eingang.

## Adventskranz auf dem Wasserturm

ab dem 1. Advent

In der Adventszeit erstrahlen ganz besondere Lichter über Lüneburg: Über den Zinnen des Wasserturms leuchtet der Wichern-Adventskranz als Lichtobjekt mit einem Durchmesser von 13 Metern und mit 24 Kerzen über den Dächern der Hansestadt.

Vom 1. Advent an wird jeden Tag eine Kerze mehr leuchten. Der Kranz kann per SMS oder auch per Telefonanruf aktiviert werden. Damit spendet man gleichzeitig einen kleinen Betrag für ein Projekt zur Unterstützung von Kinder und Jugendlichen in Stadt und Landkreis Lüneburg. Schicken Sie eine SMS mit dem Wort: LICHT an die Nummer 83090 oder rufen Sie an: Tel. (09003) 942 43 76. Der Kranz leuchtet vom 1. Advent bis zum 6. Januar täglich von 6 bis 9 Uhr und von 16 bis 24 Uhr, Freitag und Samstag sogar bis 1 Uhr nachts. Weitere Informationen [www.wichernkranz-lueneburg.de](http://www.wichernkranz-lueneburg.de)

## Weihnachtsoratorium

von Johann Sebastian Bach

St. Johanniskirche

Sa., 21. Dezember

17 + 20 Uhr

Für viele Menschen gehört dieser Konzertbesuch zum alljährlichen festen Ritual in der (vor)weihnachtlichen Zeit: Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, eine der berühmtesten geistlichen Kompositionen, erklingt in diesem Jahr gleich zweimal in der größten und ältesten Kirche Lüneburgs. Zu erleben sind die Kantaten I bis III. Es singt die St. Johanniskantorei, begleitet vom Barockorchester Elbipolis unter der Leitung von Joachim Vogelsänger.

## Lüneburger Märchenmeile

... in der Innenstadt

Für strahlende Kinderaugen werden zwölf Märchenhütten sorgen, die über die Innenstadt verteilt sind. Rotkäppchen, Dornröschen und andere Figuren bewegen sich in den liebevoll dekorierten Hütten, während auf Knopfdruck die dazu passenden Grimmschen Märchen vom Band ertönen. Neben Hochdeutsch kann man sich die traditionellen Geschichten auch auf Plattdeutsch vorlesen lassen.

## Winterzauber auf Gut Thansen

Sa., 14. Dezember: 13 - 19 Uhr

So., 15. Dezember: 11 - 18 Uhr

Es ist ein kleines Jubiläum: In diesem Jahr lädt das Gut Thansen bei Soderstorf schon zum 15. Mal zum überregional bekannten Winterzauber ein. In den historischen und denkmalgeschützten Fachwerk-Gebäuden des Seminar- und Eventzentrums sowie auf dem Außengelände präsentieren sich zahlreiche Aussteller aus unterschiedlichen Bereichen. Mit regionalen Produkten, Weihnachtsleckereien und stimmungsvoller, weihnachtlicher Atmosphäre werden Sie aus dem Alltag entführt und können sich auf Weihnachten einstimmen. Lassen Sie sich zwischen Mistelzweigen und Schwedenfeuern verzaubern.



Beim Kauf eines Dessous-Sets der Marken Marie Jo oder Prima Donna erwartet Sie eine Überraschung in einem festlichen Knallbonbon!



V E N U S M O D E N

LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg  
Telefon: 04131 / 48 202 • [www.venus-moden.de](http://www.venus-moden.de)  
Montag - Freitag: 9.30 - 18.30 Uhr • **Lange Samstage: 9.30 - 18.00 Uhr**

# In aller Kürze

VERANSTALTUNGSTIPPS UND WISSENSWERTES  
ZUSAMMENGESTELLT VON TORSTEN TOBIAS



Sie möchten im Quadrat-Magazin auch gerne einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen? Gerne nehme ich Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:

**[termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)**

Mein Name ist Torsten Tobias und ich freue mich auf Ihre Meldung!

## Jazz im Turm - LoungeLife

**Wasserturm Lüneburg  
Sonntag, 1. Dezember  
11.30 Uhr**

Jazz, Funk und eine Prise Soul mit prickelnden Grooves und entspannend zugleich – und darüber eine gefühlvolle Gesangsstimme – das sind die Zutaten, aus denen sich das Lounge-Repertoire der Gruppe zusammensetzt. Die erfahrenen Musiker aus Lüneburg und Umgebung haben sich für dieses Projekt zusammengeschlossen, um



anspruchsvolle Musik zu spielen, die trotzdem gut „verdaulich“ ist.

Ein Schwerpunkt der Band liegt im skandinavischen Jazz: Bei den Songs der Sängerinnen Silje Nergaard (Norwegen), Viktoria Tolstoy (Schweden) und Malene Mortensen (Dänemark) kommt Kerstin Viehwegers warme und ausdrucksvolle Stimme besonders zur Geltung. Dazu kommen

Jazz-Standards in eigenen Arrangements - ein kleiner Ausflug in den Soul rundet das Programm ab.

## „Leonardo reloaded“ - Vernissage

**Heinrich-Heine-Haus  
Sonntag, 1. Dezember  
11.30 Uhr**

„Durch die herrlichen Werke dieses göttlichen Meisters war sein Ruhm so gewachsen, dass jeder, der an der Kunst Freude hatte, ja ganz Florenz Verlangen trug, dass er da selbst irgend etwas zu seinem Gedenken hinterlassen würde.“ Diese Notiz schrieb Giorgio Vasari, einer der ersten Bio-



graphen von Leonardo da Vinci. Die Zeilen deuten es an: Bereits zu seinen Lebzeiten war Leonardo ein angesehenere Künstler. In diesem Jahr finden zahlreiche Veranstaltungen zum 500. Todestag von Leonardo da Vinci statt. Was haben Künstler und Künstlerinnen im digitalen Zeitalter des 21. Jahrhundert mit einem Maler, Bildhauer, Ingenieur und Philosophen aus der Renaissance zu tun? Wo gibt es Parallelen oder Schnittpunkte heute lebender Künstler zu da Vincis Arbeiten? Was berührt uns an Leonardos Werk? Diesen und darüber hinaus gehenden Fragen stellen sich zwölf Mitglieder des BBK Lüneburg mit jeweils eigenen künstlerischen Positionen.

## Weihnachtsmärchen - Die Prinzessin auf der Erbse

**Theater im e.novum  
Sonntag, 1. Dezember  
14.00 und 16.30 Uhr**

Prinz Otto muss heiraten. Aber wenn er das schon muss, dann soll es auch eine wirkliche und echte Prinzessin sein. Am liebsten eine mit Herz und nicht mit Rüschen! Nur, woran erkennt man eine wirkliche und echte

Prinzessin? Vielleicht an ihrer Empfindsamkeit? Denn dies wünscht sich Prinz Otto von seiner erträumten Prinzessin. Eines Abends erscheint während eines Gewitters ein regennasses



Hans-Jürgen Wege

Mädchen im Schloss, das von sich behauptet, eine wirkliche und echte Prinzessin zu sein. Aber stimmt das auch? Um das heraus zu finden, weiß Königin Agathe ein Mittel: die Erbsenprobe! Ob die angebliche Prinzessin Helene die Erbsenprobe besteht, zeigt sich nach einer turbulenten Nacht voller Träume und Erkenntnisse, in der nicht nur ein Erbskäfer eine Rolle spielt, sondern auch ein echtes Wunder der Natur geschieht.

## Lüneburger Bach- orchester - Advents- konzert

**Klosterkirche Lüne  
Sonntag, 1. Dezember  
19.00 Uhr**

Im Mittelpunkt des Programms des diesjährigen Adventskonzerts des Lüneburger Bachorchesters in der stimmungsvollen Klosterkirche Lüne steht der mehrfach ausgezeichnete 17-jährige Trompeter Noah Krüger, der schon im Preisträger-Konzert der letzten Bachwoche Furore machte. Er ist bereits Jungstudent an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und wird das virtuose Trompetenkonzert Es-Dur des böhmischen Komponisten der Frühklassik J.B.G. Neruda spielen. Zuvor erklingen Bachs Sinfonia aus

# DIE SPANNUNG STEIGT.



## ŠKODA

Jetzt bestellen.

### Der Neue ŠKODA SUPERB iV.

Innovativ, innovativer, iV: Der Neue ŠKODA SUPERB iV ist der erste Plug-in-Hybrid von ŠKODA. Unser Flaggschiff kombiniert einen Benzin- mit einem Elektromotor und überzeugt mit hohen Reichweiten, kurzen Ladezeiten und praktischen Funktionen. Hier dreht sich alles um Sie und die Anforderungen Ihres modernen, urbanen Lebens. Zudem hat der SUPERB iV viele Extras, wie z.B. das Navigationssystem Amundsen, bereits serienmäßig mit an Bord und bietet damit ein Gesamtpaket, das begeistert. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Angebot. ŠKODA. Simply Clever.

**ŠKODA SUPERB iV 1,4i TSI DSG 115 kW (156 PS); Elektromotor 85 kW (115 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 1,7; Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 15,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km, kombiniert: 38 (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse: A+<sup>1</sup>**

<sup>1</sup>Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp)

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

#### **AUTOHAUS PLASCHKA GmbH**

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg

T 04131223370, F 041312233729

[plaschka@plaschka.com](mailto:plaschka@plaschka.com), [www.plaschka.com](http://www.plaschka.com)

der Kantate Nr.75, Arcangelo Corellis beliebtes Weihnachtskonzert und das Concerto a cinque op.7/4 von Tommaso Albinoni. Der zweite Teil des Konzerts ist der Romantik gewidmet:



Noah Krüger

Auf die selten zu hörenden Berceuse und Vision op. 11 des italienischen Komponisten Oreste Ravanello (1871 –1938) folgt Janaceks Suite für Streicher von 1877.

## Was uns bewegt. „Alles wird anders. Das Zeitalter der Ökologie“

**Heinrich-Heine-Haus**  
**Montag, 2. Dezember**  
**19.30 Uhr**

Die Ökologie ist endgültig kein Thema mehr unter anderen, sie ist ins Zentrum der Politik gerückt. Tiefe Eingriffe sind nötig, um die Erderwärmung leidlich zu begrenzen. Verkehrswende,



Vera Tammen

Energiewende, Agrarwende – die anstehenden Veränderungen werden reale Verlierer und Gewinner haben, sie bergen Chancen und Schmerzen. Doch noch immer wird nicht nach einer Politik gesucht, die so groß ist wie die Probleme, sondern umgekehrt: Die Probleme werden so zurechtgestutzt, dass sie zu der Politik passen, die wir kennen. Wir dürfen die ökologischen Herausforderungen nicht weiter verdrängen. Darüber, wie man den Herausforderungen begegnen und neue Freiheiten und neue Zuversicht gewinnen kann, spricht Bernd Ulrich mit Jan Ehlert. Ulrich, geboren 1960 in Essen, ist stellvertretender Chefredakteur und Leiter des Politikressorts der ZEIT. Für seine journalistische Arbeit erhielt er 2013 den Henri-Nannen-Preis und 2015 den Theodor-Wolff-Preis. Zuletzt erschien 2017 sein Buch „Guten Morgen, Abendland – Der Westen am Beginn einer neuen Epoche“.

## Schwarmintelligenz – Das Quiz

**Salon Hansen**  
**Dienstag, 3. Dezember**  
**20.00 Uhr**

Ob in Funk, Fernsehen oder gedruckt: Ratespiele aller Art prägen seit Jahrzehnten die deutsche Medienlandschaft. Zu Recht. Das eigene Wissen austesten, sich mit anderen messen und dann im besten Fall glänzen – Menschen können bei Quizfragen einfach nicht weghören. Deshalb führt „Schwarmintelligenz – Das Quiz“ zwei Dinge zusammen, die längst zusammengehören: knifflige Fragen für spielwütige Teams und tolle Locations. Euch erwartet ein ca. zweistündiges Live-Quiz mit Fragen und Rätseln aus allen Themen- und Alltagsbereichen. Neben klassischen Fragen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden

gibt es auch visuelle und auditive Aufgaben. Die Spieler treten dabei nicht allein, sondern zusammen mit ihren Freunden oder Kollegen im Team gegen die anderen Tische an. Interesse bekommen? Meldet Euch schnell an!

## „Steinort / Sztynort – Schlossgeschichten“

**Ostpreußisches  
Landesmuseum**  
**Mittwoch, 4. Dezember**  
**18.30 Uhr**

Themenabend rund um das Schloss in Steinort / Masuren: Das Steinorter Schloss in Masuren ist der ehemalige Stammsitz der traditionsreichen ostpreußischen Adelsfamilie von Lehn-dorff, die über Jahrhunderte erfolgreich in Militär, Diplomatie und Verwaltung agierte und über großen gesellschaftlichen Einfluss verfügte. Das Ostpreußische Landesmuseum hat in seinen Beständen einen bedeutenden Teil des Inventars von Schloss Steinort. Er umfasst Möbel, einige Gemälde, Gobelins, Tafelgeschirr und -silber, Dokumente, Briefe und Bücher, die einen Einblick in die Alltagswelt eines ostpreußischen Gutes ermöglichen. Museumsdirektor Dr. Joachim Mähnert berichtet, wie der Steinorter Nachlass ins Museum gelangte und welche Bedeutung er für die künftigen Ausstellungs- und Wissenschaftsvorhaben des Museums hat.

## Amjad – Lachen verbreiten, Angst vermeiden

**Salon Hansen**  
**Donnerstag, 5. Dezember**  
**20.00 Uhr**

Amjad ist der erste Comedian mit palästinensischen Wurzeln. Mit seinem

treffsicheren Humor sorgt er beim Publikum, egal ob jung oder alt, garantiert für eine Bombenstimmung, denn er ist wandelbar wie ein Chamäleon, beherrscht zudem die hohe Kunst der Interaktion sowie Improvisation und ist stets in der Lage, sich seinem Publikum anzupassen. Amjad hat nicht nur viele Gesichter, sondern trägt auch ganz besondere Stimmen in sich! Lassen Sie sich überraschen... Palästinenser Amjad hat seine Mission: Lachen verbreiten, Angst vermeiden. So lautet auch der Titel seiner ersten Live-Tour. Auf sympathische Art und Weise kokettiert Amjad mit den kulturellen Unterschieden zwischen arabischer und deutscher Kultur. Mit einem Vornamen, der wie „Anschlag“ klingt, und einem Nachnamen, der so lang ist wie ein arabisches Festtagsgebet, entkräftet er das ein oder andere Alltags-Vorurteil. In seinem Stand-Up-Programm nimmt der sympathische Palästinenser mit Rucksack zwar kein Blatt vor den Mund, seine Landsleute und sich selbst aber aufs Korn. Amjad, die Inkarnation einer geglückten Integration, blickt mit einem Augenzwinkern auf sein Leben zwischen ersten Dates, Kindheitserinnerungen und seiner deutschen Freundin. Und vielleicht lüftet Amjad auch das Geheimnis um den Inhalt seines mysteriösen Rucksacks.

## Blue Nights: NORDSNØ

**One World Reinstorf**  
**Freitag, 6. Dezember**  
**20.00 Uhr**

Inspiziert durch die Melodien volkstümlicher Stücke, schafft das Ensemble Klanggemälde, die nicht nur jeder Melodie genügend Platz bieten, sondern auch den acht Musikern Raum für kreative Improvisationen gibt. Ziel,

sowohl bei der Auswahl der Songs, also auch bei den Arrangements ist es, die verschiedenen Stimmungen und Farben des Winters und die Besinnlichkeit der Weihnachtszeit zu porträtieren, wofür sich der Arrangeur Vincent Domrowski unterschiedlichster musikstilistischer Elemente bedient. So finden neben ruhigen, besinnlichen Klängen auch immer wieder düstere und aufreibende Phasen Eingang in die Musik. Das Ensemble versucht gezielt die Kontraste der kalten Jahreszeit darzustellen und den Zauber eben dieser Kontraste aufzuzeigen.

## Gottesdienst für verwaiste Eltern

**Kreuzkirche Lüneburg  
Sonntag, 8. Dezember  
16.00 Uhr**

Anlässlich des diesjährigen Weltgedenktags für alle verstorbenen Kinder wird zum Gottesdienst für verwaiste Eltern eingeladen. Den Gottesdienst hat eine Gruppe aus Kinderkrankenschwestern, einer Hebamme, einer Pastorin des Kirchenkreises und einer Mitarbeiterin der Klinikseelsorge vorbereitet. Den Betroffenen soll Raum gegeben werden, gemeinsam inzuhalten und zu gedenken. Der weltweite Gedenktag ist auch unter dem Namen Worldwide Candle Lighting bekannt: Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember stellen Betroffene auf der ganzen Welt um 19 Uhr brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, sodass eine Lichterwelle 24 Stunden die ganze Welt umringt. Das Trauernetz

Lüneburg, das sich zweimal jährlich trifft, führt Einzelpersonen und Institutionen zusammen, die trauernde Menschen gemeinsam und fachlich qualifiziert unterstützen möchten. Das vielfältige Angebot bietet Einzel- und Paarunterstützung, Gruppenangebote und Gesprächskreise.

## Salt City Swing Band

**One World Reinstorf  
Sonntag, 8. Dezember  
17.00 Uhr**

Die Salt City Swing Band – das ist handgemachter Swing der 20er-, 30er- und 40er-Jahre, mit Herz und Leidenschaft gespielt. Als gemütliche Wohnzimmercombo gestartet entdeckten die Musiker schnell ihre gemeinsame Liebe zur Leichtigkeit der Swingmusik.



Seit 2017 spielt die Band tanzbaren Swing mit Klavier, Akustikgitarre, Kontrabass, Trompete – und Fagott. Fagott? Ja, klar! Und bei so einer jazz-untypischen Besetzung lässt sich die Gruppe um Sängerin Katharina Köppen auch genremäßig alle weiteren Wege offen und spielt von Gypsy-Nummern, Balladen und Klassikern liebend gern alles, was Herz und Bein zum Schwingen bringt. Salt City-Swing eben. In ihrer Zusammensetzung erzeugt die Salt City Swing Band durchweg einen warmen, einzigartigen Klang, zu dem man leichtfüßig tanzen möchte.

Wer also die Musik von Duke Ellington bis Django Reinhardt zu schätzen weiß, kommt bei dieser Band voll auf seine Kosten und kann vorher schon beim Lindy Hop Einsteiger Workshop ab 17 Uhr erste Tanzschritte üben. Mehr Infos auf [saltcityswingband.de](http://saltcityswingband.de).

## Was uns bewegt. „Sterben. Warum wir einen neuen Umgang mit dem Tod brauchen“

**Heinrich-Heine-Haus  
Montag, 9. Dezember  
19.30 Uhr**

Wir müssen über den Tod reden. Es nicht zu tun, bedeutet, die Entscheidung darüber, wie wir sterben wollen, anderen zu überlassen. Der Palliativmediziner Matthias Gockel erlebt täglich, wie sehr Verdrängen und Verschweigen einen bewussten Umgang mit dem Sterben blockieren – nicht



nur bei Patienten und Angehörigen, sondern auch bei ihren Ärzten. Er fordert deshalb eine neue Art der Gesprächskultur. Indem er

**Komplettlösungen**  
professionell, schnell und umweltfreundlich!



**Ursachen aufdecken!  
Schäden beseitigen!  
Bausubstanz erhalten!**

**SANTEC** ist ein modernes Unternehmen, entstanden durch den Zusammenschluß von Kompetenzen aus zwei traditionsreichen Fachbetrieben.

Unser umfangreiches Leistungsangebot mit über 15-jähriger Erfahrung in der Sanierungstechnologie machen uns zu einem kompetenten Dienstleister und Partner für individuelle Problemlösungen jeder Art. Modernste Diagnose- und Messtechniken, fachgerechte Instandsetzungen und ein zuverlässiger Komplettservice an **365 Tagen im Jahr** runden unser Angebot ab.

**Wir bieten:**

- Leckortung
- Bautrocknung
- spezielle Estrichtrocknung
- Wasserschadenbeseitigung
- Komplettsanierung
- Schimmelpilzbeseitigung
- Thermografie

**SANIEC** SANIERUNGSTECHNOLOGIE

Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider GbR

Wilhelm-Hänel-Weg 1 • 21339 Lüneburg

**Tel. 0 41 31 / 68 07 97**

Firmensitz Lüneburg • Niederlassungen Hamburg und Buchholz

aus seinem Berufsalltag erzählt, macht er nicht nur Mut, sich mit den eigenen Ängsten auseinanderzusetzen; er gibt zudem wichtige Orientierungshilfen, wie sich in einem zunehmend auf Kostenersparnis ausgerichteten Medizinsystem Entscheidungen treffen lassen, die für ein Sterben in Selbstbestimmung und Würde unabdingbar sind. Dr. med. Matthias Gockel, geboren 1970, ist Internist und leitete von 2009 bis 2017 die Palliativstation im Helios-Klinikum Berlin-Buch. Zuvor hatte er die Palliativstation am Klinikum Großhadern in München mit aufgebaut. Seit 2018 ist er Leitender Oberarzt Palliativmedizin im Vivantes-Klinikum im Friedrichshain in Berlin.

## LiteraTour Nord: Karen Köhler liest aus ihrem Roman „Miroloi“

**Heinrich-Heine-Haus**  
**Mittwoch, 11. Dezember**  
**19.30 Uhr**

Nach ihrem hochgelobten Erzählband „Wir haben Raketen geangelt“ (2014) legt die Schriftstellerin und ausgebildete Schauspielerin, Illustratorin und Theaterautorin nun mit „Miroloi“ einen Roman vor: ein Dorf, eine Insel, eine ganze Welt – Karen Köhler erzählt



Christian Rothe

von einer jungen Frau, die als Findelkind in einer abgeschirmten Gesellschaft aufwächst. Hier haben Männer das Sagen, dürfen Frauen nicht lesen, lasten Tradition und heilige Gesetze auf allem. Was passiert, wenn man sich in einem solchen Dorf als Außenseiterin gegen alle Regeln stellt, heimlich lesen lernt, sich verliebt? Mit Hingabe, Neugier und Wut auf die Verhältnisse erzählt „Miroloi“ von einer jungen Frau, die sich auflehnt: gegen die Strukturen ihrer Welt und für die Freiheit. Eine Geschichte, die an jedem Ort und zu jeder Zeit spielen könnte.

## Jazzklub – Malstrom

**Salon Hansen**  
**Donnerstag, 12. Dezember**  
**21.00 Uhr**

Ein wirbelnder Sog, der in einem erloschenen unterirdischen Riesenvulkan verschwindet. Es ist ein ewiges Wechselspiel zwischen dem Abstürzen in die unendliche Tiefe des Meeres und dem Reiz des Risikos, am Rande des Wirbels die Gefahr zu genießen. Sicherheit gibt es in jedem Fall nicht. Fische und anderes Meeresgetier meiden instinktiv die Nähe des Strudels, Menschen hingegen werden immer wieder Opfer ihrer nicht zu bezähmenden Neugier und wagen sich zu nahe heran. Junger, frischer Jazz – Eintritt gegen Spende.

## Treffen sich zwei Träume – beide platzen

**Salon Hansen**  
**Freitag, 13. Dezember**  
**20.00 Uhr**

Kuckuck! Lesungen vom menschlichen Partyhütchen Patrick Salmen verkörpern Lebensbejahung pur. Sein aktu-

elles Buch vereint Geschichten, Ratgeberparodien und absurde Kurzdramen mit Beobachtungen über den modernen Stadtmenschen auf der Suche nach einem Gleichgewicht zwischen Selbstverwirklichung und Familiengründung, beruflichem Erfolg und Achtsamkeit, sowie Lebensfreude und Selbstoptimierung. Humor ist, wenn man trotzdem stirbt! In gewohnt sarkastischer und selbstironischer Manier erzählt der Dortmunder Autor und Slam Poet von orientierungslosen Jungvätern, Avocado-Junkies im Superfood-Wahn, Vorzeige-Pärchen mit Wandtattoos und Home-Fußmatten, sowie dem Kontrast von trister Realität und Instagram-Ästhetik. „Treffen



Fabian Silvertz

sich zwei Träume – beide platzen“ beschreibt ein Lebensgefühl irgendwo zwischen Romantik und Menschenhass.

## Zweite Lüneburger Vollmondlesung

**Salon Hansen**  
**Freitag, 13. Dezember**  
**23.00 Uhr**

Bereits im letzten Jahr haben Thomas Ney und Stefan Baumgart mit der Vollmondlesung einer Horrorgeschichte von H.P. Lovecraft ihre Zuschauer begeistert. In diesem Jahr präsentieren sie drei der besten Horrorautoren aus drei Generationen mit einem gemeinsamen Thema: KATZEN! Den Anfang macht Edgar Allan Poe mit der zutiefst schaurigen und an vielen Stellen

grausamen Geschichte „Die schwarze Katze“. Ausführlich schildert Poe den seelischen Zerfall eines alkoholkranken Mannes, den Unzufriedenheit, Trunksucht und Sadismus in menschliche Abgründe führen. Fast schon



unsplash.com © Yannick Menard

sachlich nüchtern dagegen beschreibt H. P. Lovecraft in „Die Katzen von Uthar“ die merkwürdigen Gewohnheiten der Einwohner dieser fiktiven Stadt. Selbst die Katzen dieses Ortes scheinen ein merkwürdiges und unheimliches Eigenleben zu entwickeln, wenn es darum geht, ihre Interessen durchzusetzen. Am Ende des Abends steht die Kurzgeschichte „Die Höllenkatze“ von Stephen King. King, der sich offen in seinen vielen Schriften auf die beiden vorhergehenden Autorenkollegen bezieht, bedient sich vordergründig des Sujets der Detektivgeschichte, bis sich am Ende die Story immer mehr zum krassen Splatterpunk verdichtet. Ausdrucksstark erzählt und mit schaurigen Klängen unterlegt werden Ney und Baumgart diese Vollmondnacht zu einem literarischen Abenteuer machen.

## Krimi & Dinner: Casino Royal: The Roaring Twenties!

**Ritterakademie**  
**Samstag, 14. Dezember**  
**18.00 Uhr**

Krimi & Dinner der Stadtgeschichten im Hansebund? Außergewöhnliches

ist für Casino Royal normal! Denn sie begeistern mit fabelhaftem interaktiven Kriminaltheater, gutem Essen und überraschenden Show-Acts! Nehmen Sie die Rolle von Undercoveragenten oder Spezialermittlern aktiv ein. Oder aber Sie lehnen sich zurück, sehen dem amüsanten Geschehen zu und lassen sich überraschen, welchen Verlauf der Abend nimmt! Bühnen-, Show und gastronomische Elemente wechseln gekonnt miteinander ab. Erleben Sie Unglaubliches, wenn die Dame des Hauses, Mdme. Colette, den schillerndsten Figuren im Nachtleben wieder ihre Tore öffnet. Denn eins ist sicher: Das sind die wilden 20er! Betrug, Eifersucht, Aufstieg und Fall der Protagonisten begeistern, schockieren und amüsieren! Undercoveragenten auf geht's, lösen Sie den Fall - aber haben Sie dabei vor allem eines: Viel Vergnügen!

## Eröffnungskonzert Beethovenjahr 2020

**Glockenhaus Lüneburg**  
**Sonntag, 15. Dezember**  
**11.30 Uhr**

Beethoven – das ist doch der mit dem mächtigen Orchesterklang. Und dem berühmten Schlusschor „Freude, schöner Götterfunken“ aus der neunten Sinfonie, der schon für vieles erhalten durfte und zur Europahymne wurde. Beethoven ist aber noch so viel mehr. Zur Eröffnung der Lüneburger Konzertaktivitäten zum Beethoven-Jahr 2020 spielen Mitglieder der Lüneburger Symphoniker Kammermusik – in ungewöhnlicher und spektakulärer Besetzung: ein Trio für Holzbläser und Klavier sowie das selten aufgeführte Septett op. 20 – Beethoven auf engstem Raum sozusagen.

## Sinfoniekonzert No. 3 „Maschine. Mensch“

**Theater Lüneburg**  
**Sonntag, 15. Dezember**  
**19.00 Uhr**

Bei diesem außergewöhnlichen Meisterkonzert ist die junge aufstrebende Violinistin Olga Šroubová zu erleben. Es spielen die Lüneburger Symphoniker unter der Leitung von Generalmusikdirektor Thomas Dorsch. Auf die romantische



www.olgasroubova.com

vierte und die eher kontrapunktische fünfte folgt Anton Bruckners sechste Sinfonie als „Lobgesang auf die Schönheit der Erde“. Die Brücke zwischen Natur und Technik schlägt Philip Glass als Vertreter der Minimal Music mit seinem Violinkonzert. Honeggers PACIFIC 231 beschäftigt sich mit der Faszination neuer technischer Möglichkeiten – inspiriert von der Fahrt einer Pacific-Dampflokomotive.

## Lesebühne Kunst & Frevel - Der Jahresabschluss

**Salon Hansen**  
**Mittwoch, 18. Dezember**  
**20.00 Uhr**

Dezember. Überall riecht es nach gebrannten Mandeln, Plätzchen und

**WohnStore**

*Die Raumgestalter*

# Schönes Wohnen

*kann man nicht verschenken?*

**Aber sicher geht das!**  
Überraschen Sie Ihre Liebsten doch mal mit einem Gutschein für Produkte rund um Wand-, Decken-, Fenster- oder Bodengestaltung.

**In diesem Sinn wünschen wir unseren Kunden eine wunderbare Adventszeit, besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch!**



Parkett · Laminat · Design- & Teppichböden · Farben  
Tapeten · Gardinen · Jalousien · Rollos · Plissees  
Markisen · Insekten- & Pollenschutz · Türen & Zargen  
Berater · Planen · Aufmessen · Malen · Tapezieren  
Nähen · Ketteln · Dekorieren · Verlegen · Montieren

Glander Farben & WohnStore e.K.  
Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
Tel. 04131 9993990 · Fax 04131 9993991  
Unsere Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-19 Uhr · Sa 9-18 Uhr

[www.meinwohnstore.de](http://www.meinwohnstore.de)

Glühwein. Die ganze Stadt ist voller Besinnlichkeit. Die ganze Stadt? Nein! Im Salon Hansen startet Kunst & Frevel traditionell die letzte Show des Jahres. Der Dezember-Termin hat sich in den letzten Jahren zu einem kleinen Highlight entwickelt. Alles ist ein bisschen ausgelassener und das Publikum wird großzügig mit Lebkuchen versorgt. Piero Masztalerz ist ein vielfach prämiertes Cartoonist und macht



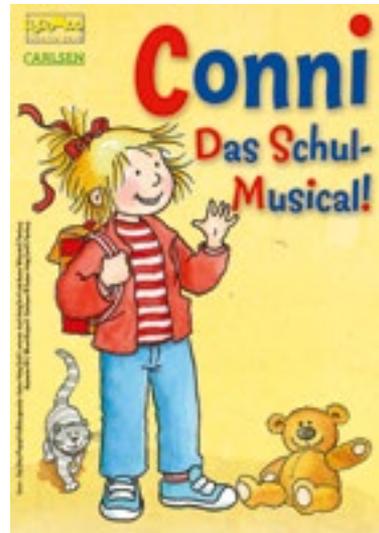
Sascha Moll

auf der Bühne etwas, was in dieser Form einzigartig ist: Er spricht mit seinen skurrilen Comicfiguren, welche sich als ebenso schlagfertig wie ihr Schöpfer erweisen. Die „Live Cartoon Show“ versteht sich als bunter Mix aus politischen und gesellschaftskritischen Cartoons, Stand-Up Comedy, Animationen und musikalischen Einlagen. Kabarett und Comedy geben sich kurzweilig die Hand. Robert Kayser ist gern gesehener Gast auf Lesebühnen und Poetry Slams im ganzen Land. Sein literarisches Spektrum reicht vom skurril-romantischen Märchen bis zum scharfsinnigen Schlagabtausch. Auf Kunst & Frevel-Seite vervollständigt der Autor & Comedian Jörg Schwedler aus Lüneburg den Abend. Er berichtet gewohnt humorvoll über alltägliche Situationen, gesellschaftliche Missgeschicke & politische Absurditäten.

## Conni - Das Schul-Musical

Kulturforum Lüneburg  
Freitag, 20. Dezember  
16.00 Uhr

Die Sensation ist perfekt! Nachdem das erste Conni-Musical so ein riesen-großer Erfolg war, startete nun zum über 25-jährigen Jubiläum von Conni das neue Cocomico-Musical „Conni – Das Schul-Musical!“! Frei nach dem Motto „Was Conni kann – das könnt ihr auch!“ werden die Musicalbesucher zum Teil der Inszenierung und können Conni und ihren Freunden helfen, das Schul-Abenteuer zu meistern und über sich hinaus zu wachsen. Heraus kommt ein Musicalspaß für Jung und Alt, zum Mitmachen, Mitlachen und Miterleben, mit komplett neuen, tollen Songs und ganz viel



Charme! „Conni – Das Schul-Musical“: einzigartig und besonders, exklusiv vom Cocomico Theater auf großer Tournee! Conni zählt zu den beliebtesten Kinderbuchfiguren und begeistert seit über 25 Jahren Kinder ab drei Jahren. Für ihre jungen Leser ist Conni eine Art „beste Freundin“, die genau wie sie die verschiedensten Situ-

ationen des Alltags meistert. Über hundert verschiedene Conni-Bücher sind in den vergangenen 25 Jahren erschienen.

## „Hey Ho - Let's Go!“, Salon Hansen Freitag, 20. Dezember 23.00 Uhr

Nach langer Zeit findet endlich mal wieder eine „Hey Ho – Let's go“-Party im Salon Hansen statt. Die einzige regelmäßig stattfindende Rockparty in Lüneburg startet wieder durch. Und das vier Tage vor Weihnachten. Tanzt



unspush.com © Samkhadeep Barman

euch schon mal die Figur um ein paar Kilo runter, damit die ganzen anstehenden Weihnachtsessen reinpassen. Haare schütteln ist angesagt. Es gibt wieder mächtig was auf die Ohren. DJ Martin legt Klassiker und Neues aus Alternative, Indie, Grunge, Ska, Punk, Heavy Metal und Pop auf. Die Vergangenheit wird nicht verleugnet und die Hits von morgen und übermorgen werden in eure Gehörgänge gepflanzt. Wer kannte schon vor fünf Jahren Feine Sahne Fischfilet? Bei Hey Ho wurde sie schon gespielt, von wenigen getanzt, inzwischen ist die Tanzfläche rappelvoll. Entdeckt für Euch auch mal die neuen Songs, die Euch DJ Martin um die Ohren haut und tanzt danach! Es lohnt sich. Zu hören gibt es alles was Spaß macht. Auch lokale Bands wie Skaramanga, Drei Meter Feldweg, Exat, DenManTau gibt es auf

der Party zu hören. Wo gibt es denn sonst sowas?

## On Tour: ALBERS AHO! Musik - Theater - Varieté

One World Reinstorf  
Samstag, 21. Dezember  
20.00 Uhr

Fünf fesche Leichtmatrosen führen mit viel Schwung und mitreißender Musik durch einen bunten Revue-Abend rund um die Klassiker des legendären Hans Albers. Dazu stellen Artisten aus aller Welt ihr Können unter Beweis. Da springt Freddy „an der Eck“ mit seinem „Tüdelband“, da turnen zwei Akrobaten Hand auf Hand „ganz dahinten, wo der Leuchtturm steht“ und frei nach dem Motto „Hoppla jetzt komm ich“ zeigt sich die Wuchtbrumme in knappem Gewand mit ihren Hula-Hoop-Reifen. Humorvolle Geschichten aus dem Logbuch und poetische Momente verfeinern das Geschehen an Deck. Wiedersehen mit illustren Hafenfiguren, wie etwa dem „Aale-Dietrich“, sind ebenfalls nicht auszuschließen. Das Publikum erwartet eine Varieté-Show mit wunderschönen Bildern, einer gehörigen Portion Witz sowie artistischer Klasse.

## Lesung und Vortrag - Winterszenarien

Bleckeder Haus  
Sonntag, 22. Dezember  
17.00 Uhr

Am 4. Adventssonntag liest die Germanistin Anne Walkenhorst-Braun die fesselndsten und schönsten Texte aus Adalbert Stifters Werken „Aus der Mappe meines Urgroßvaters“ sowie „Aus dem Bairischen Wald“. Im zweiten Teil

# Eine gesegnete Weihnachtszeit!



Illustration Jan Balyon

Das Team von Brillen Curdt wünscht Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2020!

## BRILLEN CURDT!

Kleine Bäckerstraße No 5 · 21335 Lüneburg · Telefon 0 41 31 / 4 43 62 · [brillencurdt.de](http://brillencurdt.de)

der literarischen Veranstaltung berichtet Anne Walkenhorst-Braun aus Stifters nicht leichtem Leben und wirft einen Blick auf „seine zutiefst humane Haltung zum Mitmenschen



und zur Gesellschaft.“ Die bewegende Erzählweise des Dichters passt zur Adventszeit. Anne Walkenhorst-Braun: „Stifter erzählt langsam, manchmal

pedantisch genau, was auf Leser und Zuhörer entschleunigend wirkt und ihnen einen anderen Blick auf die Welt eröffnet. Die Sprachgewalt Stifters sowie die Weisheit seiner Botschaft sind von ganz eigener Art“. Eine Lesung, die treffend für unser Zeitgeschehen geeignet ist.

### Weihnachtskonzert „Ich freue mich in dir“

**Theater Lüneburg**  
**Mittwoch, 25. Dezember**  
**19.00 Uhr**

Festliche und besinnliche Musik aus allen Zeiten verleiht dem ersten Feiertag des Weihnachtsfestes besonderen Glanz – ein Konzert für die ganze Familie! Zu erleben sind die Solisten des Theaters Lüneburg, der Kinder- und Jugendchor der Lüneburger Sing-

akademie, der Opernchor sowie die Lüneburger Symphoniker unter dem Dirigat von Phillip Barczewski.

### Torfrock – 30 Jahre Bagaluten-Wiehnacht

**Vamos! Kulturhalle**  
**Sonntag, 29. Dezember**  
**19.00 Uhr**

2019 steht das 30. Bagaluten-Wiehnachts-Jubiläum an. Die Idee, die sich aus mangelnder Weihnachtspartyalternativen entwickelte, wurde zum legendären Tour-Event in der mittlerweile 42-jährigen Bandgeschichte der Gebrauchsrockers aus Torfmoorholm. Mit ihrer Beständigkeit, Authentizität und Ihrer Spielfreude bleiben sie sich und Ihren Fans auch nach über vier Jahrzehnten weiterhin treu, sodass sie 2019 nicht nur auf der Bagaluten-Wiehnacht, sondern auch auf Einzel-

konzerten und Festivals mit Ihrem einzigartigen Gebrauchsrock wieder musikalische Wellen in den Puddinghauen werden. Die 42-jährige Live-Kompetenz, frische und rockige Arrangements ihrer unverkennbaren Klassiker sowie der torfmoorholmer Humor machen jedes Konzert zu einem besonderen Erlebnis. Torfrocks (fiktiver) Mikrokosmos, der durch die aberwitzigen Geschichten aus dem Leben der Bewohner Torfmoorholms, der liebenswert trinkfreudig-chaotischen Wikingertruppe aus Haithabu und deren Nachkommenschaft entsteht, hat auch heute noch eine immens große Anziehungskraft auf das Publikum jeden Alters. Die zeitlosen Songtexte, der torfige Rock-Folk-Blues-Punk-Boogie – kurz: Gebrauchsrock – sowie der urtypische Bühnen-Humor lassen die Konzertbesucher zusammen mit der Band eine friedliche und fröhliche Torfrock-Party feiern.



# Die Baumdienste der Gollo: ökonomisch und ökologisch die beste Wahl!



Garten- &  
Landschaftspflege

Bäume geben jedem Garten, jeder Freifläche ein Stück Identität. Viel mehr, sie bringen den Tieren Schutz und Nahrung sowie uns die Natur ein Stück näher. Bäume laden im Farbspektakel des Jahreszeitenwechsels zum Träumen und Verweilen ein. Damit die Bäume all das tun können benötigen sie die richtige Pflege und bei Krankheit die richtige Behandlung.

## Baumpflege, Totholzentfernung und Problemfällung

Ganz gleich was Ihre Bäume brauchen, wir erledigen dies für Sie. Neben der klassischen Baumpflege und -erhaltung wie Kronenpflege, Kronensicherung und Düngung übernehmen wir für Sie auch die Totholzentfernung und die Baumfällung inklusive Problemfällungen. Wir setzen dabei individuell auf das Objekt zugeschnitten auf Hubarbeitsbühnen oder auf die Seilklettertechnik (SKT). Eine fachgerechte Entsorgung des Schnittguts wird auf Wunsch natürlich gemacht.

## Fachliche Kompetenz durch Erfahrung und Zertifizierung

Alle unsere ausgeführten Arbeiten werden von zertifizierten Baumpfleger durchgeföhrt. Das garantiert für Sie eine professionelle und fachgerechte Ausführung der Arbeiten. Ein europaweit anerkanntes und zertifiziertes Ausbildungs- und Prüfungssystem durch die European

Arboricultural Council (EAC) gewährleistet langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter und fundiertes Fachwissen in Gehölz- und Bodenkunde, Baumpflanzung, -diagnose, und-pflege sowie Arbeitsschutz.

## Ihr starker Partner

Die Gollo ist als regionaler Komplettdienstleister im Infrastrukturellen Facility Management mit langjähriger Erfahrung Ihr richtiger Ansprechpartner für alle Aufgaben in und um Ihre Immobilie. Die Nähe zum Objekt, die fundierte Ausbildung der Mitarbeiter und ein persönlicher Ansprechpartner mit einer individuellen Betreuung sind nur einige Dinge, die Ihnen einen Mehrwert bringen.

Rufen Sie uns gerne für ein unverbindliches Angebot unter der Nummer **04131 / 70 78 80** an, schreiben uns eine E-Mail an [info@gollo-ag.de](mailto:info@gollo-ag.de) oder besuchen unseren Internetauftritt [www.gollo-ag.de](http://www.gollo-ag.de).



# Einzigartige Augenblicke

Das etwas andere Restaurant stellt sein Veranstaltungsprogramm für 2020 vor: „Kulinarik und mehr im *einzigartig*“ VON SEBASTIAN BALMACEDA



**Erfolgs-Quartett: Geschäftsführerin Meike Lootz, Küchenchef Sascha Engelmann, Restaurantleiter Michael Bolte und Inhaber Jörg Laser (von links)**

**E**s sind diese außergewöhnlichen Momente, die das Leben bunter machen; die uns zum Lachen oder Staunen bringen, die auf der Zunge zergehen, die einfach Freude machen – einzigartige Augenblicke.

Das Restaurant *einzigartig* – bekannt für sein außergewöhnliches Frühstück, die kreative Küche und den liebenswerten Service – hat das Veranstaltungsprogramm für 2020 fertig. Es steckt voller solcher Momente. Unter dem Motto „Kulinarik und mehr“

gibt es an elf Donnerstagen, jeweils um 19 Uhr, zum feinen Essen ein passendes Programm. Zum Beispiel: „Karneval nur auf dem Teller“ und humorvoller Poetry-Slam; Wein- und Bier-Verkostungen, südfranzösische Küche zum neuen Provence-Krimi



von Sophie Bonnet; oder ein Flamenco-Abend mit einem passenden „Tapas-Feuerwerk“. Die gesamte „Speisekarte“ mit allen Terminen finden Sie rechts. Pssst: Verschenken Sie doch zu Weihnachten einen einzigartigen Abend.

*einzigartig*-Inhaber Jörg Laser: „Wir wollen unseren Gästen einen kurzweiligen Abend bieten, der Genuss und Kultur verbindet – und das mit möglichst vielen Facetten. Mit Lesungen zum Beispiel, mit Musik oder Lüneburger Geschichte(n).“ Bei „Kulinarik und mehr“ können Küchenchef Sascha Engelmann und sein Team einmal mehr beweisen, dass kreatives, saisonales und überraschendes Essen ihre Spezialität ist. Restaurantleiter Michael Bolte sorgt mit seinem Team dafür, dass die Gerichte liebenswürdig und aufmerksam serviert werden – typisch *einzigartig*.

Laser, Engelmann, Bolte und Geschäftsführerin Meike Lootz stehen für das etwas andere Restaurant, das zurecht *einzigartig* heißt. Wer in stilvoller Atmosphäre mit bis zu fünfzig Gästen feiern möchte, kann die Räume in dem 1579 erbauten Haus übrigens auch mieten. Die Erwachsenen können dann weiterfeiern, während die Kinder im benachbarten Hotel *einzigartig* schlafen. Morgens gibt es dann am Frühstücksbuffet alles für einen guten Start in den Tag: noch so ein *einzigartiger* Augenblick.

■ **einzigartig – Das Restaurant zum Verweilen und Genießen**

Lünertorstr. 2  
21335 Lüneburg  
Tel. (04131) 400 600 26  
www.restauranteinzigartig.de



„**Kulinarik und mehr**“ im **einzigartig**  
jeweils an einem Donnerstag um 19.00 Uhr

■ **Karneval nur auf dem Teller mit Poetry Slam**

20. Februar 2020

Buntes 3-Gang Menü und Poetry Slam, 49 Euro p. P.

■ **Wein-Menü-Abend mit Winzer Andreas Spreitzer**

2. April 2020

4-Gang-Menü incl. Wein, 69 Euro p. P.

■ **Bier im Glas und auf dem Teller mit Bier-Sommelier Carsten Nolte**

23. April 2020

4-Gang-Menü incl. korrespondierenden Bieren, 59 Euro p. P.

■ **Sophie Bonnet liest, wir kochen Provenzalisch**

28. Mai 2020

3-Gang-Menü, Lesung, 59 Euro p. P.

■ **Vegetarische Vielfalt**

18. Juni 2020

4-Gang-Menü, 39 Euro p. P.

■ **Barbecue „einzigartig“**

16. Juli 2020

Barbecue, Beilagen 49 Euro p. P.

■ **Lüneburger Stammtischreden mit Bürgermeister Franz Witzendorff**

20. August 2020

3-Gang-Menü, Besuch von Franz Witzendorff, 49 Euro p. P.

■ **Flamenco und Tapas mit dem Duo „Elva La Guardia und Tom Hickstein“**

17. September 2020

Große Tapas-Auswahl, Flamenco, 49 Euro p. P.

■ **Speisen mit Kirchenräuber Nico List**

15. Oktober 2020

3-Gang-Menü, Besuch von Nico List, 49 Euro p. P.

■ **Wein-Menü-Abend mit Winzer Bernd Weik**

12. November 2020

4-Gang-Menü incl. Wein, 69 Euro p. P.

■ **Silvester im einzigartig – kulinarisch genießen**

31. Dezember 2020 (19.30 Uhr)

5-Gang-Menü incl. Aperitif, Mitternachtsprosecco, 89 Euro p. P.



Foto: Photocase



Foto: Marco Grundt



Foto: Photocase





# Bardowicker Gesäß- huldigung

**Allein die Vorstellung ist erheiternd: Da sitzen wackere Bardowicker Bürgerinnen und Bürger auf der Wallmauer der Stadt und zeigen ihre nackten Hinterteile. Sie huldigen im Jahr 1182 auf diese Weise ihrem Fürsten, Herzog Heinrich der Löwe, bei seinem Versuch, in der Stadt Aufnahme zu finden** VON IRENE LANGE

**K**lar, dass der das gar nicht lustig findet und sich für diese „Ehrerbietung bedankt“, indem er die Stadt einige Jahre später (1189) belagert und nach drei Tagen bis auf den Dom weitgehend zerstört. Dieser jedoch fiel 1371 bei kriegerischen Auseinandersetzungen einem großen Stadtbrand zum Opfer, wurde aber später in der für Lüneburg typischen Backsteingotik wieder aufgebaut.

Das war im Jahre 1189. Bis heute ist diese Begebenheit noch als „Bardowicker Gesäßhuldigung“ unvergessen. Dabei ist die Verweigerung der Aufnahme Heinrichs des Löwen in der Stadt zwar historisch belegt, allerdings die „Gesäßshow“ nicht, die aber dennoch vorstellbar ist.

Alles fing damit an, dass im Jahre 1176 Kaiser Friedrich I. Barbarossa in Italien gegen die Lombardei zog und der Welfenherzog Heinrich, genannt der Löwe, ihm die Unterstützung bei diesem Feldzug verweigerte. Das blieb nicht ohne Folgen, denn dieser wurde daraufhin 1180 geächtet, verlor alle seine Besitztümer mit Ausnahme seiner Güter um Lüneburg und Braunschweig. Zudem musste er 1182 für drei Jahre zu seinem Schwager Richard Löwenherz nach England in die Verbannung.

Zu der Zeit war Bardowick zu einem der größten Zentren im norddeutschen Raum geworden. Bereits 795 n. Chr. ist Bardowick erstmals erwähnt. Karl der Große machte Bardowick (Bardewic) zum Sitz eines königlichen Gesandten. Kaufleute trieben regen Handel mit den Ostgebieten. Zudem war die durch Bardowick fließende Ilmenau nur ab hier bis zur Elbe schiffbar und ermöglichte die Verbindung zum offenen Meer. So wurde später auch das Lüneburger Salz von Bardowicker Schiffen auf dieser Strecke transportiert. Immer mehr Kaufleute



**Ein Denkmal auf dem Schweriner Marktplatz – mit einer Szene der Bardowicker Gesäßhuldigung**



**Ein hölzener Löwe am Dom erinnert an die Zerstörung Bardowicks**

siedelten sich in Bardowick an, so dass der Ort seinerzeit erheblich größer war als die historische Innenstadt Lüneburgs.

So ist es nicht verwunderlich, dass ein für den heutigen Flecken Bardowick etwas überdimensionierter Dom existiert, der zwischen 1389 und 1485 in seiner heutigen Form erbaut wurde, während der Westbau noch aus dem 12. Jahrhundert stammt. Das Kirchenschiff war vermutlich aus Feldstein errichtet. Angesiedelte Kleriker missionierten von hier aus die „heidnischen“ Slawen jenseits der Elbe. Ob der Dom jemals Bischofssitz war, ist umstritten. Jedoch war er kirchliches Zentrum des sogenannten Bardengaus, wie im Mittelalter das Gebiet der heutigen Landkreise Lüneburg und Uelzen sowie die angrenzenden Teile der Landkreise Harburg, Lüchow-Dannenberg und des Heidekreises genannt wurde.

**Alles fing damit an, dass im Jahre 1176 Kaiser Friedrich I. Barbarossa in Italien gegen die Lombardei zog und der Welfenherzog Heinrich, genannt der Löwe, ihm die Unterstützung bei diesem Feldzug verweigerte.**

Durch die Ernennung Heinrichs zum Herzog von Sachsen erweiterte er sein Herrschaftsgebiet. Er sorgte dafür, dass die für den Ostseeraum wichtigen Städte Lübeck und Schwerin zunehmend Bardowicks politische und wirtschaftliche Rolle übernahmen, indem ihnen Markt- und Stadtrechte verliehen wurden. Viele Bardowicker Kaufleute verzogen nach Lübeck und Schwerin, weil es in Bardowick keine Geschäfte mehr zu machen gab, sehr zum Ärger der Zurückgebliebenen. Doch zunächst verzögerte sich der Rachefeldzug Heinrichs gegen die Bardowicker, die ihn keinesfalls in den Ort einfallen lassen wollten. Es war am 28. Oktober 1189, als ihm dennoch der Sturm auf die Stadt gelang. Es heißt, dieser sei möglich geworden, weil ein entlaufener Bulle durch eine flache Stelle der Ilmenau getrottet sei. Das hatten die Soldaten beobachtet und drangen sofort in die Stadt ein, um dort ein vollständiges Werk der Zerstörung anzurichten. Nur die Kirchen und Kapellen blieben verschont. Noch heute thront über dem Südportal des Doms ein hölzener Löwe mit der Inschrift LEONIS VESTIGIUM („Spur des Löwen“), der an die Zerstörung Bardowicks erinnert.

Ein Andenken ganz anderer Art hat die Stadt Schwerin der Legende (?) von der Gesäßhuldigung gewidmet. Hier wurde anlässlich des 800. Todestages des Stadtgründers Heinrich des Löwen auf dem Schweriner Marktplatz ein Denkmal aufgestellt. Geschaffen hat es der Bildhauer Peter Lenk. Auf einer viereckigen hohen Säule steht ein grinsender Löwe, während sich an den Seiten Szenen aus dessen Leben befinden, unter anderem auch die Bardowicker Gesäßhuldigung in sehr realistischer Darstellung. In der Öffentlichkeit zunächst umstritten, zählt das Denkmal inzwischen zu den touristischen Sehenswürdigkeiten der Stadt Schwerin.

Nicht nur die Zerstörung von Bardowick durch Heinrich den Löwen hat den Niedergang der Stadt eingeleitet. Vielmehr ist dieser ebenso auf den Verlust der Bedeutung als wirtschaftliches Zentrum zurückzuführen. Zwar fand der Ort nie zu seiner früheren Größe zurück, doch mit Förderung der Landwirtschaft, insbesondere dem Gemüseanbau, ist es Bardowick gelungen, bis in die heutige Zeit ein lebendiger und attraktiver Ort für Handel und Wandel im Nordosten Lüneburgs zu sein.

# Frieden war das schönste Geschenk

**Nach langen Mangeljahren waren vier Jahre nach Kriegsende zu Weihnachten 1949 in Lüneburg die Gabentische zum ersten Male wieder reichlicher gefüllt** VON IRENE LANGE



**E**ndlich wieder etwas Normalität. Als alleiniges Zahlungsmittel wurde nach der Währungsreform am 20. Juni 1948 in den drei westlichen Trizonen die Deutsche Mark – DM – eingeführt. Allmählich stieg das Warenangebot, so dass um die Weihnachtszeit auch in Lüneburg notwendige Konsumgüter ausreichend vorhanden waren.

So konnten wieder Weihnachtsgeschenke gemacht werden, die sich nicht nur auf den obligatorischen „bunten Teller“ beschränkten. Doch die Wenigsten konnten sich seinerzeit Luxus leisten. In vielen Familien fehlten die Väter. Entweder waren sie im Krieg gefallen, verschollen oder aus der Gefangenschaft bisher nicht heimgekehrt. Zudem herrschte eine hohe Arbeitslosigkeit. Das heißt: Geld war knapp. So mussten bei Geschenken oft Fantasie und handwerkliches Geschick für strahlende Kinderaugen sorgen. Da wurde beispielsweise die alte Puppe mit

neuen Kleidchen aufgehübscht. Ein eigens gebautes Kasperltheater mit gebastelten Puppen war da schon ein Highlight. Aber immer war etwas Praktisches dabei, wie gestrickte Schals oder Mützen oder kratzige Wollstrümpfe, die an Leibchen befestigt wurden. Die bunten Teller waren vorwiegend mit selbstgebackenen Keksen gefüllt. Ein besonderes Extra war eine Apfelsine, die unter einigen Äpfeln leuchtete.

Dennoch sollte das Weihnachtsfest so weit als möglich zu einem festlichen Ereignis werden, auch wenn oft das Geld für Geschenke fehlte. Die Menschen waren dankbar, dass nun – nach den Jahren des Schreckens und der Entbehrung – wirklich Frieden herrschte.

Mit der neuen harten D-Mark-Währung gab es eigentlich schon wieder alles. Das geht aus den Werbeanzeigen der damaligen Ausgaben der Landeszeitung im Dezember 1949 hervor. Da bietet etwa die

Konditorei Rauno Baumkuchen, Marzipan und Stollen an. Die Wochenmärkte allerdings waren nicht gerade reichlich beschickt, denn bei vielen Nahrungsmitteln herrschte immer noch ein gewisser Mangel. Im Angebot waren hauptsächlich Eier (pro Stück 36 – 41 Pfg.) und Kartoffeln (Pfund 6 – 7 Pfg.; 10 Pfund 60 – 65 Pfg.).

Mit „Geschenken, die sich jeder wünscht“ warb Firma Grote & Co. Anzüge für Herren, Hausjacken, Gamaschen und Socken gab es für den Herrn; für die Damen Mäntel, Kleider, Wäschegarnituren und Damenschlüpfer. Ähnliches bot das Textilhaus Hedemann. Werbung für Schmuck fehlte ebenfalls nicht. Wie bis in die heutige Zeit war auch damals die Spendenbereitschaft und Hilfsbereitschaft zu Weihnachten größer als sonst. So überraschte ein Weihnachtsmann aus Schweden die Lüneburger mit 20 Zentner gut erhaltenen Kleidungsstücken für mehr als hundert Flüchtlinge. 200 Kilo Lebertran erhielt



das Staatliche Gesundheitsamt zur Behandlung von TBC-Kranken.

Ebenso wurden bei den wieder veranstalteten Weihnachtsfeiern in Lüneburg und im Umland Geschenke verteilt – allerdings in Form von Butter, Wurst, Brot und Kuchen. Auch die Kleinen in den Kinder-

gärten kamen nicht zu kurz. Ihnen brachte der Weihnachtsmann ein kleines Spielzeug oder einen bunten Teller. Im Z.v.D. – Zentralverband der vertriebenen Deutschen, Kreisverband Lüneburg – gab es beim sogenannten „Flüchtlings-Weihnachten“ bei vier Feiern mit insgesamt 1.200 Teilnehmern eine

jeweils eindrucksvolle Bescherung. Jedes Kind bekam ein Geschenk. Die Spenden kamen überwiegend von Flüchtlingsorganisationen und mit Unterstützung des Stadtflüchtlingsamtes. Die britischen Besatzungssoldaten hatten einen „Ozean“ von Kakao, Mengen von Kuchen und anderen Leckereien für etwa 100 Flüchtlingskinder gespendet.

Es wurde wieder gefeiert und getanzt. Im Logenhaus war zum Tanztee und Weihnachtsball geladen, und im Tivoli und Meyers Garten lockte das Weihnachtsvergnügen. Das Kino „Schaubühne“ zeigte im Weihnachtsprogramm das Lustspiel „Kätchen für Alles“ mit Hannelore Schroth und Willy Fritsch, die beide zu den seinerzeit beliebtesten Schauspielern gehörten.

Der 24. Dezember 1949 – das Wetter neblig trüb mit leichtem Frost – war ein Sonnabend. Am Nachmittag stimmte sich Jung und Alt auf den Heiligabend beim Gottesdienst in den Lüneburger Kirchen ein. Es muss ein besonders feierlicher Augenblick gewesen sein, als der Turmbläser gegen 17.30 Uhr vom Turm der St. Johanniskirche die altbekannten Weihnachtslieder erklingen ließ.

So mancher Zeitzeuge wird sich auch nach 70 Jahren noch an die Weihnachten seiner frühen Kindheit erinnern. Im Jahr 1949, dem Jahr der Wahl der ersten Bundesregierung unter Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer, war jedoch das schönste Weihnachtsgeschenk immer noch der Frieden.

– Quelle: Archiv Landeszeitung, Ausgaben Dezember 1949

*Perfect Day*

*Hochzeitsmesse*  
Lüneburg

**05. Januar 2020**

11-17 Uhr Eintritt frei!

**RITTERAKADEMIE**

Am Graalwall 12 in Lüneburg

[hochzeitsmesse-lueneburg.de](http://hochzeitsmesse-lueneburg.de)



# Willkommen im Katzenparadies

**Für Katzenliebhaber ist das Haus von Kerstin Baumgarten in Winsen/Luhe ein wahres Paradies. Wohin man blickt – überall Katzen!** VON IRENE LANGE



**D**ie meisten haben es sich auf eigens für sie im Wohnzimmer hergerichteten Liegeplätzen gemütlich gemacht und mustern den Gast aus großen blaugrünen Augen, lassen sich aber nicht in ihrer Ruhe stören, während die Neufundländer-Hündin Francesca jeden mit freundlichem Schwanzwedeln begrüßt. Mit ihren zwölf Jahren hat sie für diese große Hunderasse bereits ein beachtliches Alter erreicht, was ihr jedoch in keiner Weise anzumerken ist. Es scheint, dass sich ihre rasse-typische Gelassenheit auf die Katzen um sie herum auswirkt, denn auch diese wirken völlig unaufgeregt. Seit knapp 20 Jahren züchtet Kerstin Baumgarten unter dem Zwingernamen „Palaisdhiver“ Sibirische Katzen (russisch Sibirskaja koschka). Sie erzählt, wie es dazu kam: „Mir sind deren schöne Augen auf einem Foto aufgefallen.“ Inzwischen ist sie davon überzeugt, sich für die Zucht dieser außergewöhnlichen Katzenrasse richtig entschieden zu haben. Es sind mittelgroße kräftige Tiere mit einem langen üp-

pigen Haarkleid in vielen verschiedenen Farben, angefangen von Schwarz-Braun über Rot bis hin zu Weiß oder Silber. Zwischen den Zehen haben sie Fellbüschel, sogenannte Schneeschuhe – ein Merkmal ihrer Herkunft aus sibirischer Kälte.

## **Die Sibirische Katze ist sehr menschenbezogen, verschmust und intelligent – und charmant.**

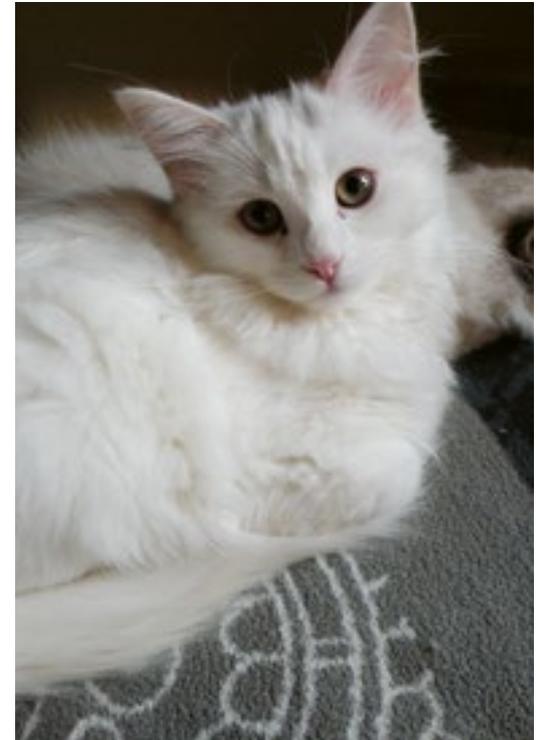
Die Sibirische Katze zeichnet sich neben ihrer äußeren eindrucksvollen Erscheinung durch einen freundlichen Charakter aus. Sie ist sehr menschenbezogen und verschmust, auch Fremden gegenüber freundlich. Dazu ist sie intelligent. Mit ihrem angeborenen Charme bezaubert sie nicht nur ausgesprochene Katzenfreunde. Ihr Sozialverhalten ist besonders ausgeprägt. Daher ist sie als Familienkatze gut geeignet.

Im Hause Baumgarten ist Kater Karlson mit seinen 14 Jahren der Senior der zeitweise 20-köpfigen Katzenfamilie. Er liegt meist auf seinem Stamplatz und beobachtet gelassen das Geschehen um sich herum mit großen Augen, wenn er nicht gerade ein Schläfchen hält. Zurzeit gibt es wieder einige Jungtiere, die jedoch bald zu ihren neuen Besitzern abwandern werden. „Ich achte sehr darauf, wohin die Tiere kommen“, betont Kerstin Baumgarten und steht den künftigen Haltern auch gern beratend zur Seite, was Haltung und Pflege der neuen Hausgenossen betrifft. „Meine Katzen sind immer um mich herum und würden am liebsten noch mit mir spazieren gehen. Aber sie sind keine Freigänger“, berichtet die Züchterin. Deshalb ist der Garten am Haus rundherum abgedichtet worden, so dass die Tiere sich innerhalb des Grundstücks aufhalten können. Obwohl sie selbst Züchterin von Rassekatzen ist, rät Kerstin Baumgarten dennoch dazu, sich vor Anschaffung des neuen Haustiers Katze im örtlichen



Tierheim umzuschauen. „Dort haben wir genug von ihnen, die auf eine Adoption warten“, erklärt sie. Im Übrigen seien auch Katzen nicht gern allein, das bedeutet, es sei immer unproblematischer, mindestens zwei zu halten. So könne man beispielsweise zur Rassekatze zusätzlich eine aus dem Tierheim dazu holen. Doch zuvor müsse bedacht werden, dass die Tiere durchschnittlich bis zu 15 Jahre oder sogar noch älter werden können. Die Kastration sei unbedingt erforderlich, damit sie sich nicht unkontrolliert vermehren und so für noch mehr Katzen Nachwuchs sorgen, den oft niemand haben möchte. Der landet dann wiederum in Tierheimen, die zu meist hoffnungslos überfüllt sind.

Seit Kindertagen lebt die aus Karlsruhe stammende Kerstin Baumgarten in Winsen. Schon von jeher war sie ausgesprochen tierlieb. Dass sie sich zur Zucht der seltenen Sibirischen Rassekatze entschlossen hat, liegt daran, dass sie diese Tiere von Anfang an mit ihrem liebenswerten Wesen und dem beeindruckenden Äußeren fasziniert haben – und diese Faszination hält immer noch an.



**WIR MACHEN TASCHEN.  
NACHHALTIG & FAIR**



**ACKERMANN  
TASCHENMANUFAKTUR**

Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr  
Goseburgstraße 27  
21339 Lüneburg  
Tel. 04131 38558

**MANUFAKTURLADEN**

Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr (Dez.)  
An der Münze 1  
21335 Lüneburg  
Tel. 04131 35857

**ONLINE\_SHOP**

täglich von 0 bis 24 Uhr  
[www-ackermann-leder.de](http://www-ackermann-leder.de)  
[info@ackermann-leder.de](mailto:info@ackermann-leder.de)

# Die Welt auf 12 Quadratmetern

**Lange bevor die Seefahrer durch ihre Entdeckungen das geografische Wissen stetig erweitern und die Kartographie Fortschritt macht, gibt es schon Weltkarten. Im Kloster Ebstorf, einem der sechs Frauenklöster im ehemaligen Fürstentum Lüneburg, entsteht um 1300 diese monumentale Karte von beinahe 12 Quadratmetern Fläche** VON MUSEUMSDIREKTORIN PROF. DR. HEIKE DÜSELDER



**Ebstorfer Weltkarte, Original um 1300.**

**Faksimile: Rudolf Wienecke, 1953**

Anders als die neuzeitlichen Karten und Globen hat die Ebstorfer Weltkarte vor allem eine religiöse Bedeutung. Christus steht als Weltherrscher über allem und umfängt den Erdkreis und damit die Fülle des irdischen Daseins und Wissens beschützend mit seinem Körper. Haupt, Hände und Füße sind oben, an den Seiten und im unteren Teil der Karte gut zu sehen.

Die lateinischen Texte in den Randbereichen stammen aus der berühmten spätantiken Erdbeschreibung des Isidor von Sevilla. Woher weiß man im Kloster Ebstorf davon? Auch die Frauenklöster sind im Mittelalter Orte des Wissens und der Bildung, in den Klosterbibliotheken wird viel Wissen über die Welt zusammengetragen und studiert.

Leider ist die Karte nicht mehr im Original erhalten. Ihre Geschichte ist indes eindrucksvoll und tragisch. Nach der Reformation verschwindet die Karte für mehrere Jahrhunderte in einer Kammer des Klosters Ebstorf, denn inzwischen ist neues Wissen und ein neues Denken aufgekommen. 1832 findet man sie wieder auf und bringt sie nach Hannover. 1943 wird das Original bei einem Bombenangriff auf Hannover im Archiv zerstört. Der Museumsverein für das Fürstentum Lüneburg beauftragt 1950 den Graphiker Rudolf Wienecke, vier Nachbildungen der Karte in originaler Größe anzufertigen, von denen eine im Museum gezeigt wird.

Die Ebstorfer Weltkarte stellt ohne Zweifel ein besonders hervorzuhebendes Ausstellungsstück des Museums dar, und nicht nur Forscher widmen sich diesem faszinierenden Blick ins Mittelalter mit besonderem Interesse.

**G**eografische Gegebenheiten, biblische Geschichten, Sagen und Legenden, Vorstellungen von Orten, Menschen und Tieren vermischen sich hier zu einem Weltgemälde, das uns auf beeindruckende Weise das mittelalterliche Denken und Wissen vor Augen stellt. Auf dem Pergament ist

der Erdkreis mit den bekannten Erdteilen nach einem althergebrachten Schema dargestellt. Demnach trennen Meere und Flüsse den Erdkreis etwa in der Form eines Kreuzes in drei Teile: Oberhalb des Querbalkens befindet sich der größte Erdteil, Asien. Darunter teilen sich Europa und Afrika die untere Hälfte.



# ROLAND WÖLK

immobilien ■ planen ■ bauen



## Eine Wohnung, die sich Ihrer Lebenssituation anpasst!



Energiesparendes Stadthaus mit 6 Wohneinheiten im Munstermannskamp

Baubeginn  
Januar 2020



Frohe Weihnachten & ein gesundes neues Jahr wünschen wir Ihnen & Ihrer Familie!

# Mehr Schuhe? Mehr Schuhe!

**Q5, die besondere Schuh- und Fashionboutique im Herzen der Stadt Lüneburg, ist in neue, großzügige Räumlichkeiten in der Schragenstraße umgezogen.**

**Eva und Roland Riecken freuen sich, dass hier nun sehr viel mehr Platz ist für ihr besonderes Sortiment** VON CHRISTIANE BLEUMER



**K**ann man Q5 eigentlich genauso kurz und prägnant beschreiben, wie es der Name des Schuhgeschäftes selbst ist? „Stilvoll, außergewöhnlich, einzigartig, extravagant“ sind einige Attribute, die mir sofort einfallen. „Schicke Schuhe, tolle Marken“ sagen andere Kunden. Für Eva Riecken und Andrea Gehrke, die beiden Gesichter der Schuh- und Fashionboutique im Herzen der Stadt Lüneburg, weckt ihre Mode vor allem Emotionen. „Unsere Schuhe sprechen die Sinne an, sie machen glücklich.“ Genau das sollen sie auch. „Des-

halb achten wir darauf, dass unsere Schuhe nicht an jeder Ecke zu haben sind.“

Vor einigen Jahren ist die umfangreiche Schuhauswahl durch einige ausgewählte Kleidermarken ergänzt worden. So lässt sich mit dem kleinen, aber feinen Sortiment prächtig kombinieren – auserlesene Oberteile ergänzen die verschiedenen Styles perfekt. Dadurch ist das Ladenlokal in der Kuhstraße 5 nach und nach an seine Grenzen gekommen. „19 Jahre waren wir hier vor Ort in einer perfekten Nachbarschaft“, sagt Eva Riecken, „doch der Standort platzte

aus allen Nähten.“ Die unzähligen Schuhkartons, Accessoires, eine Umkleidekabine und noch ein Bereich für Büroarbeit – das sei nicht mehr machbar gewesen. „Es war Zeit für einen Wechsel.“

Nur wenige Schritte entfernt wurden Rieckens fünfzig. Ab jetzt ist die Untere Schragenstraße 17 die Adresse, die sich modeaffine Kunden merken sollten. „Das heißt links aus der Tür, rechts um die Ecke und schon ist man da“, beschreibt die Geschäftsfrau den kurzen Fußweg. Der Name aber bleibt. „Q5 ist einfach eine echte Marke und für viele Lüneburger das Synonym für schöne Schuhe. Am neuen Ort ist nun endlich genug Platz für noch mehr ausgefallene Damen- und Herrenschuhe und für das notwendige Lager – vor allem für weitere Schuhräume wie zum Beispiel die Marke Melvin & Hamilton. „Diese außergewöhnlichen Schuhmodelle gibt es in Lüneburg exklusiv bei Q5“.

In der spürbar vergrößerten Herrenschuhabteilung findet man eine feine Auswahl an Modellen der Firmen Lloyd, Giorgio, Pantofola d’Oro, Panama Jack und natürlich Melvin & Hamilton.

„Unsere Schuhe sind auch immer ein bisschen verrückt“, weiß die Expertin für schöne Schuhe. Westernlook und Schlangenprints sind echte Hingucker im Sortiment und setzen modische Akzente. Sehr trendbewusst ist auch, wer in dieser Saison derbe Workerboots mit Kleidern und Röcken kombiniert. Möglich ist, was gefällt, denn die Schuhmode für den Herbst und Winter ist unglaublich facettenreich und variabel, vor allem was kurze Stiefeletten angeht. „Einzig und allein Stiefel mit langem Schaft sind in dieser Saison nicht so sehr angesagt“, so Eva Riecken. Eine weitere Lieblingsmarke des gesamten



Eva Riecken und Andrea Gehrke



Teams von Q5 ist Kennel & Schmenger, ebenfalls bekannt als Hersteller hochwertigster Schuhe. Dazu kommen unter anderem die Labels Paul Green, Panama Jack oder auch Tamaris. Erweitert wird das Angebot durch eine Auswahl besonderer Accessoires wie Gürtel, Rucksäcke oder Taschen.

Die Farbpalette im Geschäft ist zurzeit ein Abbild der herbstlichen Farben. „Nachdem lange Zeit alles immer nur grau, grau, grau war, gibt es nun einen wahren Farbenrausch.“ Die Modelle bei Q5 leuchten zum Beispiel in „burned orange“, zimt oder curry. Damit lassen sich auch trübe Wintertage gut überstehen. Und so ist ein Besuch bei Q5 immer auch eine kleine Auszeit vom Alltag: Schuhmodelle betrachten, das hochwertige Leder fühlen und natürlich auch anprobieren – „spätestens an diesem Punkt kommt unsere große Beratungskompetenz ins Spiel, für die wir in Lüneburg bekannt sind“, betont Eva Riecken. „Alle Mitarbeiter brennen für ihren Job und natürlich für unsere modischen Schuhe. Denn was Q5 besonders macht, ist vor allem die Beziehung zu und der Umgang mit den Kunden. Die individuelle Beratung, höchstes Modeverständnis und die Begeisterung für die Produkte zeichnen uns aus. Wenn dann die Kundin oder der Kunde zufrieden das Geschäft verlässt, macht das auch uns zufrieden. Das ist unser Ansporn jeden Tag.“

■ **Q5**

Untere Schragenstraße 17  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 777187  
[www.q5-schuhe.de](http://www.q5-schuhe.de)



# tafelSpitzen

## Vor Urteil Schlag Fertig

**N**a, kommt Ihnen das bekannt vor? Die Äußerung eines Mitmenschen macht einen fassungslos und man möchte sofort reagieren - bestenfalls mit schlüssigen Argumenten, die absolut überzeugend sind. Leider fallen mir solche Reaktionen oft meist erst dann ein, wenn es zu spät ist. Zumal heutzutage die Gefahr auf einen Wutbürger zu treffen, groß ist und man damit rechnen muss, dass dieser leicht mit schlagenden Argumenten oder, wenn er sich nicht zu erkennen geben muss, einer schriftlichen, oft fehlerhaften aggressiven Antwort im Internet reagiert. Oft ist es aber auch einfach nur gut, erst einmal nachzudenken, bevor man vorschnell aus der Hüfte zurück schießt. Das Denken findet ja leider häufig unter der Gürtellinie statt - das eigentlich zuständige Organ, wird zur Verarbeitung von Bagatellinformationen blockiert. Der sinnvolle Einsatz von Zeit ist sehr umstritten, ist aber oft, gerade im Bereich des Nachdenkens, in der Regel hilfreich.

Frank Zappa, eines meiner großen Idole - nicht nur ein grandioser Musiker, sondern auch ein politisch hochintelligenter Künstler - gehörte zu den Menschen, die beides bis zur Perfektion beherrschten. In einer frühen amerikanischen Talkshow der 1960'er

Jahre wurde er von Joe Pyne, der im Krieg ein Bein verloren hatte und nun eine Prothese trug, folgendermaßen begrüßt: Sie haben lange Haare – sind sie eine Frau? Die Antwort kam sofort: Sie haben ein Holzbein – sind Sie ein Tisch?

Andererseits war seine Musik meist bis auf den letzten Ton komplett durchkomponiert, durchdacht.

Für mich ist - in Ermangelung solcher Schlagfertigkeit - eine andere Methode sinnvoller, die mir ein wenig



mehr Zeit gestattet: Auf eine vermeintlich respektlos gemeinte Anrede, wie z.B. „Deine Art zu kochen ist ja voll 80'er“, versuche ich dies so umzudeuten, dass es ein Kompliment wird: „Wenn das heißt, dass ich nicht auf jeden neuen 'Food Trend' reagiere, sondern mich einfach nur auf den guten Geschmack konzentriere, gebe ich Dir recht.“ Die Antwort kann eigentlich nicht als Gegenangriff gewertet werden und entspannt bestenfalls die Situation – außer der Gesprächspartner

ist besonders schlagfertig und geht eine Stufe tiefer, persönlicher. Dies erfordert aber wiederum Zeit - und die hat man je heutzutage nicht mehr. In diesem Sinne wünsche ich frohe Weihnachten und ein hoffnungsvolles neues Jahr!

Als Überraschung beim weihnachtlichen Festmahl empfehle ich einen **Kartoffelknödel, gefüllt mit einem kleinen Semmelknödel** - gibt's u.a. auch bei unserem Weihnachtsbuffet am 25. und 26. Dezember im 'Gelben Richard' in Konau!. Der passt zu allen Braten mit leckerer Sauce und lässt sich gut vorbereiten, zudem auch einfrieren.

Für die Kartoffelmasse: 1 Kg gekochte, geschälte Kartoffeln, fein gerieben, 10 g Salz, 120 g Kartoffelmehl (Stärke), 1 Ei – alles gut verkneten (Küchenmaschine)

Für die Semmelknödel: 150 g trockenes, gewürfeltes Brot, eine, in Butter glasig gebratene, fein gewürfelte Zwiebel, 125 ml heiße Milch, 2 Eier, nach Geschmack: Salz/Pfeffer/Muskat/Kräuter. Ist die Masse zu weich, mit etwas Semmelmehl formbar machen.

Zuerst kleine Semmelknödel formen (ca. walnussgroß) und in Salzwasser sieden (nicht kochen!) lassen, bis sie an der Oberfläche schwimmen; abkühlen lassen.

In der Zwischenzeit die Kartoffelknödelmasse herstellen und um die Semmelknödel zu einem Kloß formen. Garen wie oben. Können eingefroren werden, am Tag des Geschehens auftauen und am besten im heißen Wasserdampf erhitzen.

Gutes Gelingen und Tschüs bis März 2020

Winne

winfriedmarx@gmx.de



# Mitgliedschaft ist bares Geld wert

MeinPlus der Volksbank Lüneburger Heide eG bietet ein attraktives Mehrwertprogramm und stärkt Unternehmen der Region



Über 75.000 Kunden der Volksbank Lüneburger Heide eG sind gleichzeitig auch Mitglied der Genossenschaftsbank. Sie bekommen für ihr Girokonto eine besondere girocard (Debitkarte). Mit der Karte ist das Mehrwertprogramm MeinPlus verbunden. Damit kommen die Mitglieder in den Genuss exklusiver Vorteile bei vielen ortsansässigen Geschäften und Betrieben.

Firmen und Geschäfte aus dem Einzelhandel, dem Handwerk und dem Dienstleistungssektor bieten den Bank-Mitgliedern Rabatte und kostenlose Zusatzleistungen an. Weiter sind mehr als 16.500 überregionale Unternehmen, zum Beispiel CenterParcs, Flixbus, Stage Entertainment oder adidas MeinPlus-Partner.

Die Eintrittskarte ist die goldene girocard MeinPlus (Debitkarte). Wer sich mit der Karte bei den teilneh-

menden Partnern ausweist, kommt in den Genuss der Vorteile.

Volksbank-Marketingleiterin Heike Janott sieht nicht nur den Nutzen für die Volksbank-Mitglieder, sondern auch für die regionalen Unternehmen: „Für manche Geschäfte ist ein eigenes Kundenbindungsprogramm zu aufwändig. Wir bieten die Möglichkeit, sich anzuschließen und somit bundesweite Werbung zu erhalten. Zu den Volksbank-Mitgliedern kommen bundesweit ca. 16 Millionen Genossenschaftsmitglieder dazu, da steckt viel Potenzial drin“. Sie ist zuversichtlich, dass noch viele weitere Partner teilnehmen werden. Auch Unternehmen, die kein Konto bei der Volksbank Lüneburger Heide eG haben, können sich als Plus-Partner bei der Bank anmelden.

■ **Informationen für Kunden und Händler gibt es unter [vblh.de/meinplus](http://vblh.de/meinplus)**



Sie sind Inhaber der goldenen girocard? Dann haben wir etwas für Sie ...



[vblh.de/meinplus](http://vblh.de/meinplus)

Volksbank  
Lüneburger Heide eG 

# Für Weltenerfinder und andere Kreative

**Spaß haben, Potentiale entdecken, Gefühle zulassen, Persönlichkeit entwickeln: All das ist ab Januar möglich, wenn Christoph Brüggemann, Schauspieler, Coach und Schauspiellehrer seine Schauspielschule Lüneburg eröffnet** VON CHRISTIANE BLEUMER



**B**erufswunsch Schauspieler? Oder einfach nur das Bedürfnis, etwas Neues auszuprobieren, auf einer Bühne zu stehen und sich anders zu erleben und zu erfahren? Egal welcher Grund letztendlich dazu führt, sich mit der Schauspielerei zu beschäftigen – für Christoph Brüggemann ist vor allem eines wichtig: „Beim Schauspielern kann man entdecken, was in einem steckt.“ Darum hat er die Schauspielschule Lüneburg gegründet. Eröffnung des neuen Angebotes im Hanseviertel ist im Januar 2020. „Aber die Kurse für alle Altersgruppen können schon jetzt gebucht werden“, betont der Schauspieler und Schauspiellehrer.

Den Fernsehzuschauern ist Christoph Brüggemann in jüngerer Zeit vor allem bekannt durch den ARD-Dauerbrenner Rote Rosen. Hier war er in der vergangenen Staffel als „Dr. Martin Harder“ auf dem Bildschirm zu sehen und arbeitet weiterhin im Team als Schauspielcoach am Set. Doch zahlreiche weitere Engagements im Fernsehen und bei Film- und Werbeproduktionen haben ihn zu einem häufig gebuchten Darsteller in den Medien gemacht. Das ist jedoch nur die eine Seite von Christoph Brüggemann. „Meine zweite Leidenschaft ist das Unterrichten.“ Schon seit 2003, als er gerade sein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater in

Hamburg erfolgreich abgeschlossen hatte, gibt er als Schauspiellehrer seine vielfältigen Erfahrungen an Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene weiter; Zum Beispiel als Künstlerischer Leiter großer Kinderschauspielschulen in Köln und Bremen, aber auch in unzähligen Theaterinszenierungen wie „Momo“, „Hexenjagd“ oder „Die Welle“, die er intensiv mit Schulklassen erarbeitet hat.

„Loslassen zu dürfen, um sich dadurch mit viel Spaß und Fantasie in den verschiedensten Situationen spielerisch auszuprobieren – das ist das Tolle für die Teilnehmer am Schauspielunterricht“, skizziert Christoph Brüggemann. Oft stelle sich dann heraus,



wieviel unentdecktes Potential vor allem bei Kindern und Jugendlichen vorhanden sei. „Gerade die Heranwachsenden benötigen aber häufig einen geschützten Raum, um Sicherheit und Selbstbewusstsein zu gewinnen und ihre Talente zu zeigen. Doch wo kann man sich heute noch einfach so ausprobieren und auf Entdeckungsreise in das eigene Ich gehen?“ fragt er. In den Schulen oder im Freundeskreis sei es häufig verpönt, Gefühle zu zeigen oder aus sich heraus zu gehen. Aber genau das ist in seiner Schauspielschule das Ziel. „Die Schüler, egal welches Alter sie haben, sollen sich ausprobieren. Sie dürfen spontan sein, loslassen und ihr eigenes Potenzial entfalten. Hier wird man von allen bewundert und bestaunt, wenn man Gefühle zeigt.“ Vermeintliche Schwächen könnten dabei in Stärken verwandelt werden, sagt er überzeugt.

Aber noch etwas anderes soll den Schülern klar werden: „Schauspielern kann gelernt werden“, erläutert er. „Man übt, damit man mit einem Instrument wie Geige oder Klavier Musik machen kann, die berührt und gefällt. Genauso ist es im Prinzip mit der Schauspielerei, nur dass wir selbst das quasi das Instrument sind, mit dem sich eigene Welten erfinden und zum Leben erwecken lassen.“ Ein weiterer wichtiger Faktor: Teamarbeit. „Das Wir-Gefühl in einer Schauspielgruppe ist unglaublich wichtig und stärkend“, kann Christoph Brüggemann aus langjähriger eigener Erfahrung bestätigen. Man erkenne, dass Kritik vor allem eine Chance sei und lerne, selbst konstruktiv zu kritisieren, aber genauso zu loben; eigentlich also eine perfekte Schule fürs Leben – „die zudem noch sehr, sehr viel Spaß macht“, wie der Schauspieler augenzwinkernd betont.

Bei kostenlosen Schnupperkursen, regelmäßigen wöchentlichen Kursen und Ferienworkshops für spannende Filmprojekte können die Schüler der Schauspielschule Lüneburg künftig die Bühne erobern und dabei ihre Kreativität und Spielfreude entfalten.

Und wer weiß – vielleicht gelingt dem einen oder anderen seiner Schüler später doch einmal der Sprung ins Film- und Fernsehgeschäft. „Ich weiß, wie die Branche tickt“, sagt Christoph Brüggemann, der sich sicher ist, dass vor allem für die zunehmende Zahl von Produktionen für jugendliche Zielgruppen immer wieder gute Darsteller gesucht werden.

#### ■ Schauspielschule Lüneburg

Hans-Heinrich-Stelljes-Str. 57

21337 Lüneburg

Tel.: (04131) 2970987 oder (0172) 5695490

[www.schauspielschule-lueneburg.de](http://www.schauspielschule-lueneburg.de)

**CALIDA**



V E N U S M O D E N

MÄNNERWÄSCHE

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 / 48 202 • [www.venus-moden.de](http://www.venus-moden.de)

Montag – Freitag: 9.30 – 18.30 Uhr • Lange **Samstage: 9.30 – 18.00 Uhr**

# Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

## Alles außer gewöhnlich

ab 5. Dezember



ALLES AUSSER GEWÖHNLICH erzählt die wahre Geschichte von zwei Männern – Bruno und Malik –, die von dem Willen beseelt sind, die Welt für sich und andere besser zu machen. Bei ihrer Arbeit mit autistischen jungen Menschen und deren Betreuern vollbringen Bruno und Malik tagtäglich kleine und große Wunder: Mit viel Engagement, Feingefühl und Humor gelingt es den beiden, aus vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten eine Gemeinschaft zu formen, in der jeder Einzelne die Chance bekommt, über sich hinaus zu wachsen.

In ihrem Herzensprojekt geben Eric Toledano und Olivier Nakache (ZIEMLICH BESTE FREUNDE) zwei Helden des Alltags eine Bühne, die unter Beweis stellen, dass jeder Einzelne von uns seinen Beitrag dazu leisten kann, unsere Gesellschaft menschlicher zu machen.

## The Kindness of Strangers

ab 12. Dezember



Mit ihren zwei Söhnen auf der Rückbank kommt Clara im winterlichen New York an. Was für die Kinder als Abenteuer getarnt wird, stellt sich bald als Flucht vor dem gewalttätigen Ehemann und Vater heraus. Die drei besitzen wenig mehr als ihr Auto, und als das abgeschleppt wird, stehen sie mittellos auf der Straße. Doch die kalte Großstadt zeigt Güte: Die Familie landet im russischen Restaurant Winter Palace, geführt von dem charmannten Timofey und dem attraktiven Ex-Häftling Marc, der hier eine zweite Chance bekommen hat. Das Winter Palace wird zum Ort der unerwarteten Begegnungen von Menschen in Lebenskrisen, deren Schicksal sich durch die Freundlichkeit von Fremden auf wundersame Weise zum Guten wendet. In ihrem Berlinale-Eröffnungsfilm zeigt Regisseurin Lone Scherfig mit viel Gespür für ihre Figuren was wachsen kann, wenn sich Fremde freundlich und mit offenem Herzen gegenüber treten.

## The Peanut Butter Falcon

ab 19. Dezember



Der 22-jährige Zak will raus! Raus aus dem Heim, in das er wegen seines Down-Syndroms gesteckt wurde. Aber seine Betreuerin Eleanor weiß die Fluchtpläne ihres Schützlings immer wieder zu durchkreuzen. Angetrieben von seinem großen Traum, Profi-Wrestler zu werden, gelingt Zak eines Nachts doch noch der Ausbruch. Nur mit einer Unterhose bekleidet, stürzt er sich ins größte Abenteuer seines Lebens. Dabei trifft Zack auf den zwielichtigen Tyler, der selbst auf der Flucht vor rachsüchtigen Fischern ist und eigentlich keine Klette am Bein gebrauchen kann. Doch schon bald werden aus den beiden ungleichen Männern echte Freunde, die ihre Reise gemeinsam auf einem selbstgebauten Floss fortsetzen wollen. Dabei bekommen sie Gesellschaft von Eleanor, die Zak gefolgt ist – und auch die Fischer sind dem ungewöhnlichen Gespann schon dicht auf den Fersen...

## Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

ab 25. Dezember



1933 gerät Anna Kempers Leben aus den Fugen: Als Hitler an die Macht kommt, muss ihr Vater Berlin verlassen und in die Schweiz flüchten. Der Rest der Familie, darunter die kleine Anna, ihr Bruder Max und ihre Mutter Dorothea, folgen ihm kurz darauf. Weil große Eile geboten ist, dürfen die Kinder nur das Nötigste einpacken. So kommt es, dass Anna ihr altes rosa Stoffkaninchen zurücklassen muss. Doch auch in der neutralen Schweiz wird das Leben für die jüdische Familie schwierig. So geht es weiter nach Paris, wo der Vater bessere Aussichten auf einen Job hat. Dort geht es der Familie Kemper erstmals wieder richtig gut – bis die Wirtschaftskrise ihnen das Leben schwer macht und der nächste Umzug ansteht. Diesmal geht es nach London. Auch wenn es bedeutet, dass Anna und ihre Familie sich wieder an eine neue Umgebung gewöhnen müssen, sie ist sich sicher: So lange alle zusammenhalten, wird es schon gut gehen. Verfilmung des gleichnamigen Romans von Judith Kerr.

NACH ZIEMLICH BESTE FREUNDE,  
HEUTE BIN ICH SAMBA UND  
DAS LEBEN IST EIN FEST



VINCENT  
CASSEL

REDA  
KATEB

# alles außer gewöhnlich

DER NEUE FILM VON  
ERIC TOLEDANO UND OLIVIER NAKACHE

[www.alles-außer-gewoehnlich-derfilm.de](http://www.alles-außer-gewoehnlich-derfilm.de)

QUAD TEN

AB 5. DEZEMBER IM KINO



## Dr. Dorothea Noordveld-Lorenz & Dr. Diederik Noordveld

FOTOGRAFIERT IN ANNAS CAFÉ  
VON ENNO FRIEDRICH

# Die Freude auf „O Du fröhliche ..“

**Das Pastoren-Ehepaar Dr. Dorothea Noordveld-Lorenz (40) und Dr. Diederik Noordveld (41) feiert sein erstes Weihnachten an St. Johannis. Im April sind sie mit ihren Kindern (3 und 6) nach Lüneburg gekommen. Auf Dokortitel und Doppelnamen legen die beiden Geistlichen keinen gesteigerten Wert, darum erwähnen wir sie nur einmal ...** VON SEBASTIAN BALMACEDA

**W**ie haben Sie sich in Lüneburg eingelebt?  
*Dorothea Noordveld:* Wir fühlen uns hier schon sehr wohl. Die Gemeinde hat uns offen aufgenommen, und ich habe den Eindruck, dass wir mit den Haupt- und Ehrenamtlichen zusammen schon das Leben in und um St. Johannis sichtbar gestalten.

**Sie kommen aus dem beschaulichen Wienhausen bei Celle, was war die größte Umstellung für Sie?**

*Diederik Noordveld:* Dass wir nur ein Auto haben.

*Dorothea Noordveld:* Das hab ich auch als erstes gedacht. Wir sind vorher in Wienhausen etwa 50.000 Kilometer im Jahr gefahren. Hier in Lüneburg merke ich, dass wir ein oder zwei Wochen lang das Auto gar nicht benutzen. Wir können ja sogar zum Friedhof nach Häcklingen bequem mit dem Fahrrad fahren.

*Diederik Noordveld:* Für mich heißt das auch, dass wir ein sehr homogenes Lebensumfeld haben. Das bedeutet: Dort wo die Kirche ist, wohnen wir, aber da leben wir auch. Die Kinder gehen in der Nähe zum Kindergarten, morgens läuft man einmal rüber – fünf Minuten.

**Sie haben einen relativ großen Pfarrbezirk, Teile der Innenstadt, Rotes Feld, Ilmenaugarten, Wilschenbruch. Teilen Sie sich die Gebiete auf?**

*Dorothea Noordveld:* Nein, das machen wir nicht. Wir haben zum Beispiel hier zwei Altenheime im Roten Feld. Auch die betreuen wir beide. Separat, aber zusammen. Das ist ja gerade schön, dass man unterschiedliche Menschen überall trifft – und die haben die Möglichkeit, zwei verschiedene Pastoren zu erleben.



### Wie teilt man sich eine Pfarrstelle?

*Diederik Noordveld:* Wir beide besetzen anderthalb Pfarrstellen. Aber wir haben Schwerpunkte, was wir primär machen und wir gucken, was reinkommt. 40 Prozent der Arbeit kannst du einplanen, 60 Prozent ergeben sich. Du weißt ja nicht, wann jemand stirbt. Du weißt nicht, wann jemand vor der Tür steht und sagt: Ich muss mit dir sprechen.

Wenn große Veranstaltungen anstehen, schauen wir, wer von uns beiden an dem Termin Zeit hat. Und wenn Dorothea zwei Trauerfeiern hat, dann sag ich, die dritte mache ich – oder umgekehrt.

### Lesen Sie sich gegenseitig Predigten vor vorher?

*Dorothea Noordveld:* Nein, vorlesen nicht. Manchmal geben wir uns die vorher zum Lesen. Sag mal, was ist deine Meinung. Aber nicht immer.

Wir predigen übrigens sehr unterschiedlich und gestalten auch Gottesdienste unterschiedlich.

### Sie sind das erste Pastoren-Ehepaar an St. Johannis. Wie geht die Gemeinde damit um?

*Diederik Noordveld:* Wenn man in so ein großes Gebäude wie die Johanniskirche geht, dann ist da erstmal Neugierde. Wir wollten die Kirche kennenlernen, die Gemeinde, die dazu gehört, erleben. Da ist gegenseitig viel Neugierde und Interesse ist. Wer bist du? Was wünschst du dir? Sag mal, wie du dir die Sache vorstellst? Ich sage dir auch gerne, was wir uns vorstellen.

Uns wurde gesagt, hier in der Gemeinde gebe es eine große Offenheit. Und genau diese Offenheit haben wir exemplarisch bei unserem ersten großen Gemeindefest erlebt. Da stehen dann mehrere hundert Leute und du merkst plötzlich, was für eine Lebendigkeit im Roten Feld, in Wilschenbruch und auch in unserem Teil der Innenstadt steckt: viele völlig verschiedene Menschen, die aber alle zu dieser Johannis-Gemeinde gehören.

### Was muss ein Pastor heutzutage besonders können? Was ist die Hauptqualifikation – abgesehen von den Amtshandlungen? Der Kirche insgesamt geht es ja auch nicht so gut.

*Dorothea Noordveld:* Ich glaube, da gibt es zwei Dinge. Das eine ist, mit Menschen ins Gespräch kommen – über das Leben, was es ausmacht, was wichtig ist, was trägt, aber auch darüber, was schmerzt, welche Brüche es gibt. Dabei das Thema Glaube und



Kirche auf eine Art und Weise zur Sprache zu bringen, die verständlich ist und zeigt: Kirche ist ein guter Ort für mich, wo ich willkommen bin. Das andere ist – und da bist Du viel mit beschäftigt – das Thema Bau.

## „Heiligabend soll es klassisch sein. Lieder, die wir alle kennen und gerne singen.“

*Diederik Noordveld:* Ja, St. Johannis ist ein altes Gebäude, das man immer sehr gut pflegen, warten, instandsetzen und instandhalten muss. Da bist du als Pastor auch eine Art Geschäftsführer.

Ich bin übrigens gar nicht mehr auf dieser Spur „Oh, der Kirche geht es so schlecht“. Ja die Kirche wird kleiner, Gewerkschaften auch, politische Parteien auch. Das ist halt die Art und Weise, wie wir im Moment das gesellschaftliche Leben organisieren. Das tolle an Kirche finde ich – auch an St. Johannis –, dass ich so viele verschiedene Menschen nebeneinander in einem Gebäude habe oder auch in einer

## Dr. Dorothea Noordveld-Lorenz (40)

### freut sich aufs Krippenspiel

Mitgliederkartei, dass wir in der Gesellschaft dafür einstehen, dass jeder fair und menschlich behandelt wird.

Also, es geht nicht darum, ob du ohne Meldeadresse existierst oder vielleicht zur Trinkerszene gehörst, es geht erst einmal darum, dass du Mensch bist. Mancher ist vielleicht auch mal komisch drauf im Gottesdienst. Das ist aber egal. Solange du nicht randalierst: Herzlich willkommen.

Man kann natürlich sagen: Ach diesen Gott, den gibt es nicht, und wieso gibt es überhaupt so eine altmodische Institution wie die Kirche? Aus demselben Grund wie es Kirchtürme gibt. Sie weisen auf etwas hin, was über uns selbst hinausgeht. Das ist Nächstenliebe, Akzeptanz und Wertschätzung. Das als Institution immer wieder in die Gesellschaft einzubringen, finde sich eine gute Sache.

### Muss sich die Kirche deutlicher gegenüber der Politik äußern – gerade in Zeiten neu aufkommender Extremisten?

*Diederik Noordveld:* Ich glaube nicht, dass es unsere primäre Aufgabe ist, Politik oder Tagespolitik direkt zu kommentieren. Ich glaube schon, dass es wichtig ist, dass wir in der Öffentlichkeit in Wort und Tat immer wieder unsere christlichen Werte einbringen. Das heißt, dass ich durchaus etwas sage zu politischen Strömungen.

Am Sonntag nach dem Anschlag auf die Synagoge in Halle habe ich sehr explizit gepredigt gegen Antisemitismus und auch deutlich gespürt, dass es wahrgenommen wurde – auch wenn nicht jeder meiner Meinung war. Ich habe aber gemerkt, dass wir dieses Aufrütteln brauchen. Wenn wir es nicht sagen, wer dann? Das ist unsere Aufgabe.

### Jetzt kommt Weihnachten. Wie viele Predigten haben Sie in der Zeit zwischen viertem Advent und Neujahr? Schon mal durchgerechnet?

*Dorothea Noordveld:* Nein, noch nicht durchgerechnet. Ich weiß aber, es ist sehr viel weniger als wir bisher hatten. Bisher hatten wir Heiligabend immer jeder drei oder vier Gottesdienste. Aber an St. Johannis predigen ja auch Superintendentin Schmid und Landessuperintendent Rathing.

**Welche Gottesdienste machen Sie Heiligabend?**

*Dorothea Noordveld:* Ich mache das Krippenspiel um 15.00 Uhr, du das Quempas-Singen um 16.30 Uhr, nächstes Jahr machen wir das dann umgekehrt. Das ist das Schöne: Man kann sich immer abwechseln und wieder etwas Neues machen.

**Weihnachten ist also für Sie das erste Mal nach vielen Jahren ein eher etwas ruhigeres Fest. Kann man das so sagen?**

*Diederik Noordveld:* Heiligabend wird anders sein, zugleich freue ich mich jetzt schon darauf, wenn um 16.30 Uhr die Leute da sind und wir zusammen singen.

**Ist es für Sie etwas Besonderes, Heiligabend zu predigen? Denkt man da vorher schon viel früher über die Predigt nach?**

*Dorothea Noordveld:* Ich denke im Laufe des Jahres immer, es wäre klug, jetzt auch schon über Weihnachten nachzudenken. Manchmal gibt es auch Ideen, die ich aufschreibe, aber grundsätzlich nicht – nein. Ich mache das nicht. Es wäre schön, aber es fehlt einfach die Zeit.

**„Für mich fängt Heiligabend an, wenn ich nach dem Gottesdienst nach Hause komme.“**

**Auf den letzten Drücker die Predigt?**

*Dorothea Noordveld:* Nein, das nun auch nicht. Aber ich brauche ein bisschen Adventliches, Weihnachtliches um mich herum, um in diese Stimmung zu kommen. Bei den Proben zum Krippenspiel muss ich ein-, zwei-, dreimal die Kinder gesehen haben, wie sie da singen, rumlaufen, aufgeregt sind. Dann entsteht etwas mit ihnen zusammen. Von daher ist



das eine wichtige Predigt und gleichzeitig auch eine Predigt wie in anderen Gottesdiensten auch. Ich freue mich – auch wenn das etwas kitschig klingt – jetzt schon auf das gemeinsame „O du fröhliche“ und den Wunsch „Frohe Weihnachten“. Dass wir das in diesem Jahr in St. Johannis haben, ist ein tolles Gefühl.

**Wie geht es Ihnen, 16.30 Uhr, voller ist die Kirche an keinem anderen Tag im Jahr, 1500 Leute ...**

*Diederik Noordveld:* Natürlich denke ich über den Gottesdienst nach. Aber nicht, dass so viele Leute da sind. Du bekommst die einmalige Gelegenheit, vielen Menschen etwas zu erzählen über wichtige Elemente aus dem christlichen Glauben – und das möglichst so, dass es existenziell berührt. Heiligabend geht es um Jesus und die Geburt, aber es geht auch darum, etwas zu hören, was du sonst nicht gehört hast. Wenn ich nur das Weihnachtsevangelium nacherzähle, habe ich etwas falsch gemacht. 1.000 oder 1.500 Leute – das tut mir nichts. Aber was mir etwas tut ist, wenn ich in einer Friedhofskapelle sitze mit zwölf Leuten. Tod, Sterben, man spürt die Trauer. Da wird entschieden, was der christliche Glaube wert ist.

**Wie halten Sie es Heiligabend mit den Weihnachtsliedern? Klassisch oder auch mal was Modernes?**

**Dr. Diederik Noordveld (41)**

**stammt aus den Niederlanden**

*Dorothea Noordveld:* Klassisch. Ich liebe englische Christmas Carols – die gibt es auch in St. Johannis, da freue ich mich schon sehr drauf. Aber Heiligabend soll es klassisch sein. Lieder, die wir alle kennen und gerne singen.

**Wie sehen Sie das?**

*Diederik Noordveld:* Ähnlich. Ich denke, die Lieder sind eine gute Möglichkeit, das Traditionelle weiterzuführen und auch zu spüren, jetzt beginnt die Weihnachtszeit.

Für mich persönlich fängt Heiligabend an, wenn ich nach dem Gottesdienst nach Hause komme, mit der Familie zusammensitze, ein Weihnachtslied singe und das Weihnachtsevangelium höre – und das alles beginnt, wenn ich in der Kirche sage: Frohe Weihnachten.

**Was wünschen Sie sich zu Weihnachten? Für das nächste Jahr? Für Lüneburg? Für die Gemeinde?**

*Dorothea Noordveld:* Dass die Gemeinschaft weiterwächst, Menschen hier ihr Zuhause finden, sich willkommen fühlen und wir Gemeinde so leben, dass unterschiedlichste Menschen dazu gehören können, sollen und dürfen.

*Diederik Noordveld:* Dass die Kirche so offen ist, wie Gott offen ist und dass das eine Ausstrahlungskraft hat in der Stadt.

**Quadrat wünscht Ihnen gesegnete Weihnachten!**



# Plötzlich scheinreich

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

**D**as derzeitige Lieblingsthema unseres Sohnes: Geld. Seine Recheneinheiten: Gummischnuller, Eiskugeln, Matchboxautos oder Karussellfahrten. All das kostet Geld, soviel hat er schon mal verstanden. Was er noch nicht verstanden hat ist, dass auch verloren gegangene Trinkflaschen, mit Edding bemalte Pullover und bestellte, aber nicht angerührte Pommes Geld kosten. „Aber Mama, das Geld kommt doch aus der Wand. Du musst nur ein paar Knöpfe drücken“, sagt Mika gerne, wenn ich ihm versuche zu erklären, dass Mama und Papa für die bunten Scheine arbeiten müssen. Neulich dachte ich tatsächlich: Er hat's begriffen. Seine Gedanken rattern wie eine Gelddruckmaschine. „Du, Mama“, setzte er nach einer gefühlten Ewigkeit an, „sitzt da eigentlich jemand hinter der Wand und gibt die Scheine durch den Schlitz?“

Die ganze Thematik ist zugegebenermaßen eine abstrakte Angelegenheit. Deshalb haben mein Mann und ich beschlossen, ihm ab jetzt Taschengeld zu geben. 50 Cent in der Woche. Schließlich wird er bald fünf und sinnvoll Bares ausgeben will gelernt sein. Er soll selbst erfahren, was Geld wert ist und

was er sich dafür kaufen kann. Nach zwei Monaten Praxiserfahrung bezweifle ich allerdings, dass sein Sparschwein jemals mehr als 50 Cent im Bauch haben wird. Denn am Montagmorgen, dem Tag der „Ausschüttung“, gestaltete sich das Szenario immer gleich: Kaum sind die Cent-Stücke durch den Schlitz gewandert, werden sie auch schon durch die Öffnung wieder herausgekratzt. Piratengleich hockt er ein Weilchen bewundernd vor seinem „Schatz“, bis er aufspringt und ruft:

„Jetzt will ich mir davon was kaufen!“

„Wie wär's denn mal mit sparen?“, entgegnete ich beim letzten Mal. „Du könntest dir dann irgendwann das Playmobil-Piratenschiff kaufen, das du dir so sehr wünschst.“

„Und wievielmal muss ich schlafen, bis ich das Geld zusammen hab?“

„Hm, lass mich mal rechnen. Ungefähr 300 Mal.“

„Och nö, dann kauf ich mir lieber jetzt einen Lolli.“ Was mein Sohn zu diesem Zeitpunkt nicht ahnte: Ich hatte ihm das Piratenschiff längst besorgt. Dazu eine Schatztruhe, in die ich einen Stapel Spielgeldscheine steckte. Er sollte es zum Geburtstag bekom-

men, der in drei Wochen anstand. Beides versteckte ich in einem Karton im Keller neben der Gefriertruhe. Offenbar nicht gut genug...

Zwei Tage später kam Mika freudestrahlend auf mich zu. „Mama, ich hab eine Überraschung für dich“, sagte er und drückte mir mein Portemonnaie in die Hand. „Du brauchst jetzt nicht mehr arbeiten. Wir sind steinreich! Weil ich einen Schatz gefunden hab. Einen echten Piratenschatz!“

Aus meinem Portemonnaie quollen die Spielscheine heraus und ich war fast ein bisschen gerührt, dass mein Sohn seine Beute so brüderlich mit mir teilte. Auch wenn sich das mit der Geburtstagsüberraschung nun erledigt hatte.

Das Dumme ist nur: Seit unser kleiner Pirat das Schiff geentert hat, geht im Kindergarten das Gerücht um, dass wir steinreich sind. Ich bekomme regelmäßig von Mikas Freunden Wunschzettel eingereicht. Wie ich aus der Nummer wieder raus komme? Ich behaupte einfach, ich hätte einen guten Draht zum Weihnachtsmann und würde alles weiterleiten. So eine Connection ist nämlich im Grunde fast noch cooler als ein Sack voll bunter Scheine.

# HanseGiebel®

Silbermanufaktur

## Ohrstecker

39,- € (Paarpreis)  
19,50 € (Einzelpreis)

massiv 925  
Sterling Silber



## Takelagehaken

massiv 925 Sterling Silber

69,- €

## HanseKRÜZ

79,- €

HanseGiebel

79,- €

## Charms

massiv 925  
Sterling Silber

## HanseHerz

99,- €

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

## HANSEBEADS®

Beads massiv 925 Sterling Silber  
Donut Naturbernstein in Silberfassung  
passend zu allen handelsüblichen  
Armbändern

## Anhänger

119,- €



inkl. Kautschukband schwarz,  
45 cm oder 50 cm Länge  
mit 925 Silberverschluss.  
massiv 925 Sterling Silber



99,- €



29,- €



99,- €



99,- €

## NATUR-BERNSTEIN-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.  
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der  
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten  
inkl. Kautschukband schwarz,  
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.



299,- €



299,- €

## „Der Ring der Hanse“

129,- €



massiv 925 Sterling Silber  
Ringgröße von 52-62 Umfang  
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

## HanseHerz®-Ring

massiv 925 Sterling Silber  
Ringgröße von 52-62 Umfang  
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

159,- €



## HERZENSANGELEGENHEIT

## HanseKRÜZ®

massiv 925 Sterling Silber  
inkl. Kautschukband schwarz



## HanseHerz®

Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)  
34,50 € (Einzelpreis)  
massiv 925 Sterling Silber

## Manschettenknöpfe

massiv 925 Sterling Silber

129,- €



## HanseHerz®



299,- €

massiv 925 Sterling Silber  
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

*Eine Prise Liebe...*

Lüneburger

## Salztöffel & Salzfüßchen

Salztöffel massiv 925 Sterling Silber  
Salzfüßchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur  
handgedreht von der Bremer Drechslerei

149,- €

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - [www.hansegiebel.de](http://www.hansegiebel.de)

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

# Verborgene Landschaften

**Der Fotokünstler Bernd Uhde hat einen neuen Bildband herausgebracht: Das „Black Album“ zeigt faszinierende Aufnahmen aus der Vogelperspektive** VON CHRISTIANE BLEUMER



Bernd Uhde

**D**er Betrachter muss erst einmal seine Perspektive finden. Vermeintliche Horizontlinien gaukeln dem menschlichen Auge etwas anderes vor, als tatsächlich auf den Kunstwerken zu sehen ist. Die Bilder von Bernd Uhde zeigen niemals das, was man auf den ersten Blick zu erkennen glaubt. Air Real Art nennt der in Eitzen beheimatete Fotokünstler seine besondere Art zu fotografieren. Die Vogelperspektive ist sein künstlerischer Ansatz. „Ich nehme alles mit dem senkrechten Blick

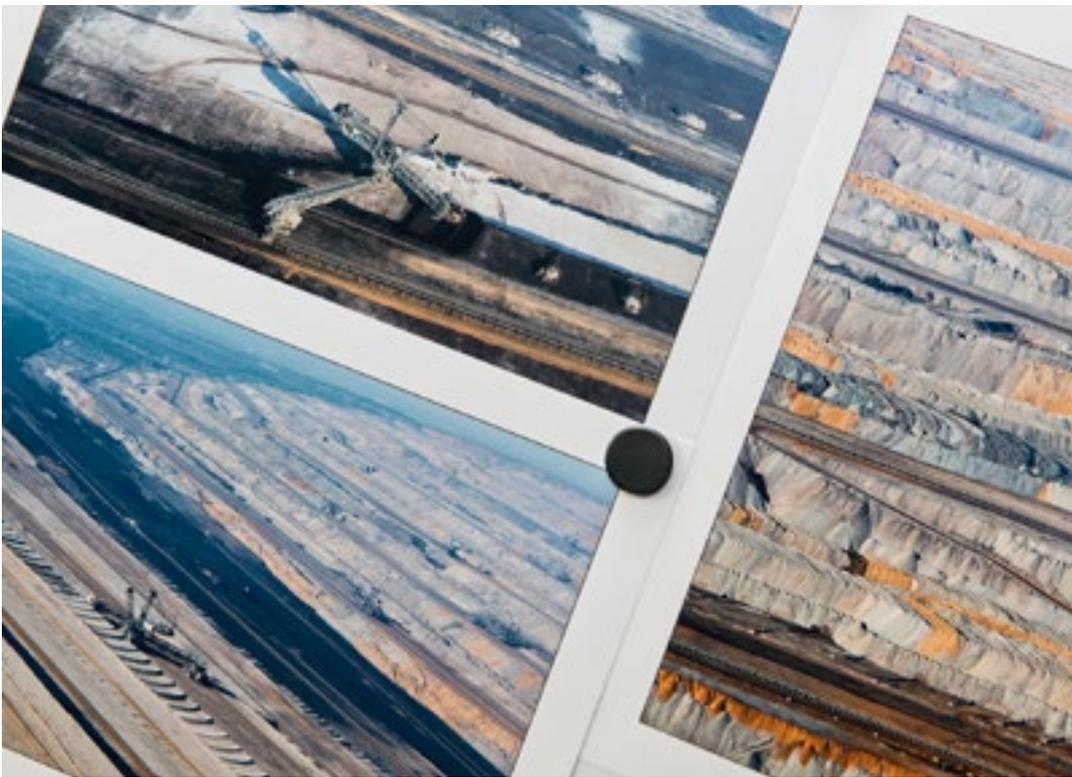
von oben auf“, erläutert er seinen Stil. „Es ist immer eine Aufsicht.“ Wer seine faszinierenden Bilder betrachtet, versucht sie automatisch wieder hochzuklappen und interpretiert einen dreidimensionalen Raum hinein.

Bernd Uhdes technisches Mittel zum Zweck ist der Hubschrauber, mit dem er je nach erlaubter Flughöhe zwischen 150 und 300 Metern über dem Erdboden unterwegs ist. Gut gesichert lässt er sich mit offener Tür über die Landschaft fliegen – für ihn im-

mer wieder ein eindrucksvolles Arbeiten. „Wenn ich dort oben bin, springen mich die Sachen geradezu an“, schildert er seine Wahrnehmung der Fotomotive. Dann fotografiere er Landschaftsausschnitte, die oft nicht größer seien als 20 bis 30 Meter. Doch es sind eben nicht irgendwelche willkürlich ausgesuchten Stellen, sondern in den Flächen entdeckt der Fotokünstler meist schon während der Arbeit in der Luft besondere Strukturen und Muster. „Ich spiele mit der gesehenen Wirklichkeit. Die Kamera ist für mich wie ein Pinsel.“

Im Jahr 2014 brachte er sein „White Album“ heraus, in dem er sich vor allem einer aus der Vogelperspektive erfassten Welt in Weiß widmet. Hier versammelte er Winterbilder, die er einige Jahre zuvor in Norddeutschland fotografiert hatte. Es finden sich darin Spuren, Strukturen, oder Raster, die ästhetisch sind und den Betrachter dazu verführen, genauer hinzuschauen, sich mit der Bildkomposition zu beschäftigen.

Nun endlich gibt es den Nachfolgeband – das „Black Album“ aus dem Verlag selmann + söhne, gefördert durch die Sparkassenstiftung Lüneburg. Wieder sind es Fotografien aus der Vogelperspektive, doch es ist diesmal nicht das unschuldige Weiß der unberührten, schneebedeckten Landschaft, das Bernd Uhde abbildet. Es geht ihm vielmehr um Muster und Formen, die vor allem durch menschliche Arbeit und industrielle Einflüsse entstanden sind. Kohle, Erz und Sand bestimmen seine Bildsprache. Kohlehalden, Aufschüttungen von Erzen oder Abraumhalden sind seine Fotomotive. Obwohl er seine Fotos sonst meist in rund 50 Kilometern Umkreis um Lüneburg macht, ist er für das „Black Album“ durch Deutschland gereist. „Die Lausitz und Garzweiler waren das Ziel“, erläutert der Künstler. Hier konnte er mit Farben



und Formen spielen, denn obwohl es „Black Album“ heißt, ist durch das Erz und den Sand eine erstaunliche und faszinierende Farbigkeit in den Fotos zu finden.

Viele der Fotos wirken wie Gemälde, bei denen es scheint, als seien durch das Malen in dicken Farbschichten oder durch deren Verwischen und Verreiben eigenständige Strukturen entstanden. Macht

man sich die Entstehung der Kunstwerke klar, erkennt man bei genauerer Betrachtung Reifenabdrücke oder andere durch Menschen verursachte Spuren. Noch faszinierender wirken die Aufnahmen durch die Licht- und Schattenwirkung dieser Muster.

Über 100 Abbildungen dieser erstaunlichen und berührenden Fotos sind im „Black Album“, das ab jetzt im Buchhandel erhältlich ist, vereinigt. Zusätz-

lich lassen sich die Bilder als ein Meter mal 1,50 Meter große Abzüge auf besonders hochwertigem Fotopapier herstellen, mit denen Bernd Uhde im kommenden Jahr Ausstellungen plant.

## Starte durch in deinen Workshops in Lüneburg & Vögelsen!

Mit *meinWW*<sup>TM</sup>, unserem neuen, maßgeschneiderten Programm, nimmst du so ab, wie du es willst.

**Freue dich auf Coach Andrea Wichmann und komm in deinen Workshop:**

Vögelsen, Gemeindehaus, Di. 17:30 Uhr Lüneburg Rettmer, Bonhoeffer-Haus, Mi. 10:00 Uhr Lüneburg ELM, Stadtteilhaus, Mi. 19:00 Uhr

Infos unter: [www.awichmann.wwcoach.de](http://www.awichmann.wwcoach.de)

WW Logo und meinWW sind Marken von WW International, Inc. © 2019 WW International, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

**Jetzt in deinem Workshop entdecken:**

**NEU!**  
**mein** 

**Malou, -20 kg**

 **weightwatchers**  
erfindet sich neu



Cordelia Kouevi

# Lernen ohne Bücher und Strom

**Die pensionierte Lehrerin Cordelia Kouevi hat für den Verein SES ein afrikanisches Schulprojekt unterstützt. Mit Christiane Bleumer hat sie über ihre Erfahrungen in Uganda gesprochen**

**E**twas Sinnvolles und Nachhaltiges tun, auch, oder vor allem, wenn das eigentliche Berufsleben abgeschlossen ist – dieses Ziel haben viele Menschen, die das sechzigste Lebensjahr überschritten haben. Auch Cordelia Kouevi ist da keine Ausnahme. „Ich war schon immer welt-offen, kontaktfreudig und aktiv“, beschreibt sie sich; „als ich über eine ehemalige Kollegin vom Verein Senior Experten Service – kurz SES – mit Sitz in Bonn hörte, habe ich sofort überlegt, ob das etwas für mich sein könnte.“ Es war etwas für die agile 67-jährige Frau, die seit kurzem in Eitzen lebt. Als ehemalige Lehrerin mit viel beruflicher Auslandserfahrung ließ sie sich in das so genannte Expertenregister der gemeinnützigen Organisation aufnehmen. Dieses Verzeichnis ist offen für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand. „Für Einsätze in aller Welt sucht der Verein stets ehrenamtliche Expertinnen

und Experten“, berichtet sie von den Zielen des SES, der sich damit besonders für das nachberufliche Engagement einsetzt. Damit spricht der Verein bunt gemischte Personengruppen an – wie etwa Handwerker, Ingenieure, medizinische Fachkräfte oder eben Pädagogen wie Cordelia Kouevi – und fördert ganz nebenbei den Zusammenhalt zwischen Menschen aus unterschiedlichen Generationen, Kulturen und Nationen.

In Deutschland ist somit das gesammelte Expertenwissen angesiedelt, für das in anderen Ländern, besonders in den so genannten Entwicklungs- oder Schwellenländern, ein Bedarf besteht. Doch der SES geht nicht selbst auf diese Länder zu, sondern arbeitet immer nur nachfrage- und bedarfsorientiert. „Das heißt, ein ausländisches Projekt fragt bei der Organisation an, ob im Expertenregister ein passendes Profil zu finden ist“, erläutert die Lehrerin, die gar nicht lange warten musste, bis eine Nachfrage des SES sie erreichte. „Es ging um eine Nachfrage aus Uganda.“ Konkret habe es geheißt, sie solle die dortigen Lehrkräfte mit modernen Unterrichtsmethoden vertraut machen. „Mein Einsatz sollte im Bezirk Kasese im mittleren Westen in der Nähe der Grenze zur VR Kongo sein. Das Gebiet liegt zwischen dem Rwenzori Gebirge und dem Queen Elisabeth National Park.“ So machte sie sich im September auf den Weg in das Dorf Kihara. Schon im Vorfeld hatte Cordelia Kouevi erfahren, dass das Dorf keinen Anschluss an das Stromnetz hat. So war sie darauf vorbereitet, dass es dort keine Möglichkeiten gab, auf digitale Medien zurückzugreifen.

## „Es ging um Hilfe in puncto Bildung in Uganda.“

„Als ich aber an meinem ersten Schultag die Schule sah, wurde mir erst klar, unter welchen Bedingungen diese afrikanische Schule zu arbeiten versuchte. Die Kinder saßen auf Ziegelsteinen in einem halb fertigen Gebäude, welches eigentlich gar nicht als Schule konzipiert war“, erinnert sie sich jetzt, einige Wochen später.

Gegründet worden sei die Einrichtung von Amon Kulkuma, der diese Initiative vor drei Jahren ins Leben



gerufen habe, um besonders den vielen benachteiligten Kindern in dieser Region eine Chance auf Bildung zu geben. Da es in dem Dorf keine andere Bildungseinrichtung gab, kamen dann bald mehr und mehr Kinder dazu. „Als ich vor Ort war, hatte die Schule rund 100 Kinder im Alter von 3 bis 17 Jahren“, berichtet sie von ihren Erfahrungen.

„Die Lehrer sind schlecht ausgebildet und arbeiten mit Methoden, die nicht mehr zeitgemäß sind. Gerade da sollte ich Abhilfe schaffen. Aber wie motiviert man Menschen, die von dem kärglichen Gehalt nicht leben können, sich Sorgen um ihre eigenen Kinder machen, mit den Aufgaben in einer Schule überfordert sind und die vor allem keinerlei Unterrichtsmaterial haben?“, fragte sich die Pädagogin während ihres Einsatzes.

Zum Glück hatte sie viele Texte kopiert und auch einige Kinderbücher auf Englisch im Gepäck. So konnte sie zumindest einige Leseaktivitäten und vor allem das spielerische Lernen demonstrieren. Denn darum ging es während ihrer drei Wochen in Kihara: „Entdeckendes und selbstständiges Lernen sollte den Frontalunterricht und das anschließende Auswendiglernen ersetzen.“

Doch nicht nur auf diesem Gebiet konnte Cordelia Kouevi Positives bewirken: „Während meines Aufenthalts hatten Freunde aus Deutschland uns eine sehr großzügige Spende geschickt, von der wir Schulmöbel kaufen und einem gehörlosen Jungen eine Ausbildung als Tischler finanzieren konnten.“ Und doch

wurde ihr trotz dieses kleinen Erfolges immer wieder klar, dass „das alles nur der berühmte Tropfen auf dem heißen Stein sein kann. Man guckt sich um und sieht zehn weitere Projekte, an denen auch gearbeitet werden könnte.“

Da benötige man eine gewisse emotionale Stärke, ist sich Cordelia Kouevi sicher, die während ihrer Berufslaufbahn schon früher lange Jahre in Togo verbracht hat. „Dadurch und durch meinen damaligen afrikanischen Ehemann hatte ich schon einige Erfahrungen mit dem Leben auf diesem wunderschönen Kontinent machen können.“

So ist ihr Fazit insgesamt positiv. „Ich fand den Einsatz toll“, sagt sie und kann nur jedem raten, sich ebenfalls auf ein solches Abenteuer einzulassen. Sie steht jedenfalls weiterhin in der Expertenliste beim SES und würde sich freuen, wenn ihr individuelles Profil noch einmal für ein Projekt passen sollte oder vielleicht sogar ein Folgeeinsatz an „ihrer“ Schule zustande kommen könnte.

Nähere Infos über den Verein gibt es im Internet unter [www.ses-bonn.de](http://www.ses-bonn.de). Wer die Arbeit der Organisation finanziell unterstützen möchte, kann an den Förderverein spenden:

### ■ Verein zur Förderung des Senior Experten Service e.V.

Projekt „UG-NEFOM“

Volksbank Köln Bonn eG

IBAN: DE50 3806 0186 2005 8200 17

# Aretha Franklin: Amazing Grace

**1972 nahm Aretha Franklin ihr Gospel-Album „Amazing Grace live“ in Los Angeles auf. Zwei Nächte lang war Regisseur Sydney Pollack mit der Kamera dabei; die Aufnahmen wurden aber erst nach dem Tod der Sängerin 2018 für die Öffentlichkeit freigegeben. Jetzt – fast 50 Jahre später – ist der Film im SCALA Programmkino zu sehen**



**I**m Jahr 1972 steht Aretha Franklin im Zenit ihrer Karriere. Doch nach 20 Studioalben, inklusive elf Nummer-eins-Hits, beschließt die Queen of Soul zu ihren musikalischen Wurzeln zurückzukehren: In der Missionary Baptist Church in Watts, Los Angeles, gibt sie zusammen mit dem Southern California Community Chor und der Gospellegende Reverend James Cleveland ein Konzert. Das Ergebnis „Amazing Grace“ ist bis heute das meistverkaufte Gospelalbum aller Zeiten.

Aretha Franklin befand sich noch in der Planung ihres neuen Albums, als Warner Brothers bereits zustimmte, die Aufnahmen 1972 filmisch festzuhalten. Das Filmstudio hatte zuvor sehr gute Erfahrungen mit Konzertfilmen gemacht: Der Film WOODSTOCK von Michael Wadleigh brachte 1970 etwa 17 Millionen US-Dollar ein, während die Rechte am Film für nur 100.000 US-Dollar eingekauft worden waren. Warner Communications erhoffte sich von

AMAZING GRACE den gleichen Erfolg. Eigentlich sollte der Dokumentarfilmer Jim Signorelli für die Aufnahmen verantwortlich sein. Doch als Sydney Pollack in einer Besprechung mit dem Geschäftsführer von Warner Brothers, Ted Ashley, von dem Projekt erfuhr, wollte er es übernehmen. Zu diesem Zeitpunkt war Sydney Pollack frisch für den Oscar als bester Regisseur nominiert worden. Als er den Namen Aretha Franklin hörte, unterschrieb er den Vertrag sofort.

Der Film wurde live in der Kirche von Gospellegende James Cleveland in Watts, Kalifornien, vor einem Publikum aufgezeichnet. Sydney Pollack war eigentlich Spielfilmregisseur und es daher gewohnt, dass Bild und Ton unabhängig voneinander aufgenommen und nachträglich synchronisiert werden. Nach den beiden erfolgreichen Aufnahmetagen verzweifelten die Cutter und Tonmeister, denn es gab keine Filmklappen oder andere Markierungen, um den

Klang mit dem Bild zu synchronisieren. Pollack engagierte Lippenleser und Spezialisten, hatte aber auch damit kein Glück. Schließlich wurde das Projekt aufgegeben und der Film nie in der Öffentlichkeit gezeigt. Erst nach 40 Jahren fanden Wexler, Alan Elliot und auch Pollack wieder zusammen. Gemeinsam baten sie Warner Brothers um die Genehmigung, mithilfe neuer digitaler Technologien die Audiospuren den Filmaufnahmen anzupassen und aus dem Rohmaterial einen Film zu erschaffen. 47 Jahre später bezeugt der Film die Größe und den Einfluss Aretha Franklins. Ein einmaliges Kinoerlebnis!

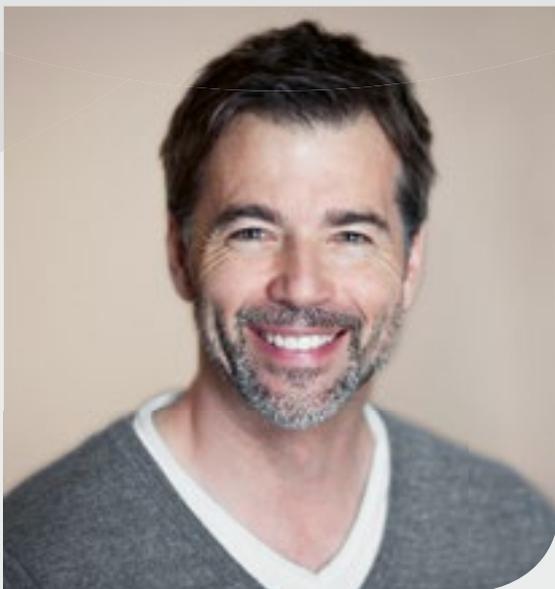
#### ■ AMAZING GRACE im SCALA Programmkino

Sonntag, 15. Dezember  
Donnerstag, 26.12. Dezember  
Sonntag, 29.12. Dezember  
jeweils um 11:30 Uhr



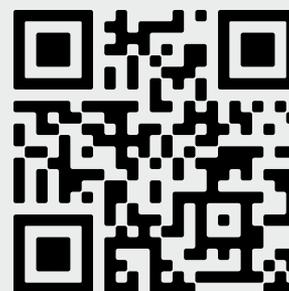
# LüneDent

## Testen Sie Ihr neues Lächeln für 2020!



**Jetzt in 60 Sekunden testen!**

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und machen Sie ein Selfie, um Ihr **SmileView** Abenteuer mit **LüneDent** zu beginnen!



Alternativ geben Sie den Link in Ihren Browserverlauf ein:  
[www.luenedent.de](http://www.luenedent.de)

Fotos: 123rf.com, Kai-Hendrik Schroeder



**LüneDent**

**Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis  
Tagesklinik für Implantologie & Zahnästhetik**

Dr. R. Perplies • Dr. J. Stodieck • Dr. A. Hagener  
ZÄ S. Perplies • Dr. C. Haase\* • Dr. B. Lehmann\*

Am Sande 48 • 21335 Lüneburg  
Fon: 0 41 31 - 60 30 60 • Fax: 0 41 31 - 60 30 623

info@luenedent.de • www.luenedent.de

\* angestellte/r Zahnarzt/-ärztin



**Hans-Jürgen Gaudeck**  
– „Herbstweite“

**Die nächste Führung findet am 7. Dezember um 11.00 Uhr in der Galerie im Dormero Hotel – Altes Kaufhaus statt. Weitere Kunstwerke können Sie am 4. Januar um 11.00 Uhr entdecken.**

Galerie im DORMERO Hotel  
„Altes Kaufhaus“  
Öffnungszeiten: tägl. 9.00 – 21.00 Uhr  
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg  
[www.galerie-im-alten-kaufhaus.de](http://www.galerie-im-alten-kaufhaus.de)

# Landschaft in lichter Transparenz

**Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung** VON NATASCHA FOUQUET

**K**aum eine andere Maltechnik eignet sich für das Einfangen des flüchtigen Augenblicks so sehr wie die Aquarelltechnik. Pinsel, Wasser und Farben – mehr braucht es nicht, um spontane, momenthafte Impressionen auf das Papier zu bringen. Die Farben trocknen schnell, es bedarf keinerlei Vorzeichnung, und anders als bei der Ölmalerei will nicht jeder Schritt vorausgeplant sein. Impulsivität ist das charakteristische Merkmal der Aquarellmalerei, die es dem Künstler ermöglicht, eine Atmosphäre, eine Augenblicksstimmung der launigen Natur mit wenigen Strichen herauszuarbeiten.

Das zentrale Thema des in Berlin lebenden Aquarellisten Hans-Jürgen Gaudeck ist die Begegnung mit Mensch und Natur. Immer wieder fordert ihn die Wiedergabe von Farbe und Bewegung heraus, das Einfangen sich ständig verändernder Lichtverhältnisse. So dynamisch und situativ sein Pinselstrich scheint,

**Immer wieder fordert ihn die Wiedergabe von Farbe und Bewegung heraus, das Einfangen sich ständig verändernder Lichtverhältnisse.**

so detailgenau ist Gaudecks Blick. Erst dieser befähigt ihn, die Realität zu abstrahieren. Wobei es ihm nicht um die Verfremdung per se geht, sondern vor allem um den Verzicht auf ablenkende Elemente, um die Reduktion auf das Wesentliche. Gaudeck beherrscht die Kunst der Andeutung. Seine dynamischen Tupfen und Spritzer, die Unschärfe der rasch gemalten flächigen Partien werden durch ruhige Senkrechte

oder Waagrechte gebunden, aus denen sich schließlich seine Landschaften herausbilden. Transparente Aquarellfarben lässt er auf die Leere, das weiß belassene Papier, treffen. Auf diese Weise entstehen Lichtpunkte, die zu Kompositionsmitteln werden. Die freien Flächen lassen die Farben atmen und verstärken zusätzlich ihre Intensität. Der klare Bildaufbau bietet dem spontanen Pinselstrich einen stabilen Rahmen. Die Arbeit mit dem Titel „Herbstweite“ ist eine von zahlreichen Illustrationen Gaudecks, die den Lyrikband „Oh hoher Baum des Schauns (2014)“ mit Gedichten von Rainer Maria Rilke schmücken.

## Künstlersteckbrief

Hans-Jürgen Gaudeck wurde 1941 in Berlin geboren. Er studierte Betriebswirtschaft und war im Öffentlichen Dienst tätig, bevor er sich autodidaktisch der Aquarellmalerei zuwandte. 1987 wurde er Mitglied der Künstlergruppe „Mediterraneum“, mit der er mehrere Jahre auf der Freien Berliner Kunstausstellung vertreten war. Zahlreiche Einzelausstellungen im In- und Ausland folgten. Heute zählt er zu den bekanntesten zeitgenössischen Aquarellisten Deutschlands.

AB FREITAG, 29.II.2019

**PRE  
CHRISTMAS  
SALE**

U. A. CHIE MIHARA  
ARCHE · SOFTCLOX  
GADEA · ZINDA  
WONDERS · BRAKO  
PONS QUINTANA

**20%  
AUF SCHUHE  
& TASCHEN**



AN DEN BRODBÄNKEN 5  
21335 LÜNEBURG  
TELEFON 0 41 31 – 8 55 20 70

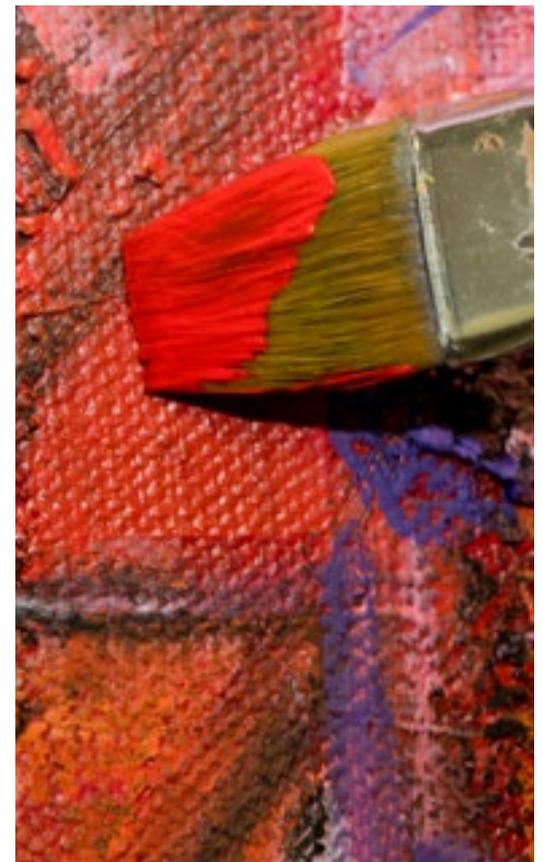
**ALLEN KUNDINNEN  
EIN GESEGNETES  
WEIHNACHTSFEST.**

# Wir schenken Ihnen ein Stück Lüneburg

Es gibt Geschenke, die kann man nicht kaufen. Ein solches Weihnachtsgeschenk machen Ihnen Quadrat und die Lüneburger Künstlerin Karin Greife. Freuen Sie sich auf ein ganz besonderes Bild! VON SEBASTIAN BALMACEDA



Karin Greife



**L**üneburg kompakt und lebendig auf einer quadratischen Leinwand, 60 mal 60 Zentimeter, es schimmert rötlich, wir sehen die Giebel, das Rathaus, die Kirchen – dieses Bild hat Karin Greife exklusiv für Quadrat gemalt. Wir haben 300 Exemplare als hochwertige Reproduktion drucken lassen.

So kommen Sie, liebe Quadrat-Freunde, an eines der Bilder: Besuchen Sie Karin Greife am 11. De-

zember (14 bis 17 Uhr), 15. Dezember (11 bis 18 Uhr) oder am 18. Dezember (14 bis 17 Uhr) in ihrem Atelier in der Kulturbäckerei. Gern signiert die Künstlerin ihr Werk. Sie können es einem lieben Menschen zu Weihnachten schenken, zuhause oder bei der Arbeit aufhängen. Die ersten 300 Quadrat-Leser bekommen einen Druck.

Was hat die 1966 in Euskirchen (NRW) geborene Lüneburg-Liebhaberin und -Malerin zu diesem außer-

gewöhnlichen Bild inspiriert? Greife: „Ich habe auf N3 einen Fernsehbericht über Lüneburg gesehen. Dabei haben mich die Sequenzen, die aus einem Hub-schrauber aufgenommen wurden, besonders beeindruckt. Ich habe mir den Beitrag dann noch mehrmals in der Mediathek angeschaut und von einem Standbild ein Foto gemacht, was dann zur Vorlage des Bildes wurde. Ich fand vor allem diesen Blick über die Stadt besonders schön und außergewöhnlich.“



**„Das Gemälde sollte fröhlich und auch ein wenig festlich wirken, passend zur Winter- und Weihnachtszeit – deshalb die warmen Rottöne.“**

Dann ging es an die Arbeit. Greife: „Das Gemälde sollte fröhlich und auch ein wenig festlich wirken, passend zur Winter- und Weihnachtszeit – deshalb die warmen Rottöne. Die Akzente in rosa, pink und orange entstanden spontan.“ Mit Acrylfarben zauberte die studierte Kulturwissenschaftlerin und früherer PR-Frau das bezaubernde Lüneburg-Gemälde auf die Leinwand.

Greifes Leinwände werden künftig in neuen Räumen stehen. Am 1. Januar zieht sie in das deutlich größere Atelier 1. Am 2. Februar (14 bis 18 Uhr) steigt dort eine kleine Einweihungsfeier mit der ein oder anderen Überraschung.

Quadrat wünscht alles Gute und sagt „Danke“ für das wunderbare Bild.



**UNSER ANGEBOT  
ZU WEIHNACHTEN**

**Bilderrahmen & Passepartout  
für das Quadrat-Bild von  
Karin Greife zum Sonderpreis**

**EXKLUSIV FÜR  
QUADRAT-LESER!**

**Kommen Sie gern mit  
Ihrem Bild bei uns vorbei.  
Herzlich willkommen!**



**Heiligengeiststraße 27  
Ecke am Lambertiplatz  
21335 Lüneburg**

[www.heinz-und-heinz-lueneburg.de](http://www.heinz-und-heinz-lueneburg.de)



# Der Räuber Hotzenplotz

**Familienstück  
von Otfried Preußler  
Ab 6 Jahre**

**Vorstellungen bis  
20.12.19 / Großes Haus**

**KARTEN  
theater-lueneburg.de  
04131-42100**



**THEATER  
LÜNEBURG**



Benjamin Albrecht und Phillip Barczewski,  
Chordirektor und Zweiter Kapellmeister



welchen Part übernimmt die Gitarre oder wie kann man das Schlagzeug am sinnvollsten einsetzen“, erläutert er seinen Teil der Arbeit. Dass sich dabei immer mal wieder etwas an seinen Vorgaben ändert, ist für Philip Richert kein Problem. „Das alles ist ein gemeinsamer Prozess mit Ben.“ Dieser wird bei den Aufführungen als Teil der Band natürlich auch selbst aktiv beteiligt sein.

Thomas Dorsch, Lüneburgs Generalmusikdirektor, arrangiert aus diesen Vorgaben später die im Stil von Tom Waits und den Tiger Lillies komponierte Musik für die Lüneburger Symphoniker, womit er nach eigenen Aussagen „eigentlich den einfachsten Part“ hat. Am Dirigierpult steht dann schließlich Phillip Barczewski, Chordirektor und Zweiter Kapellmeister am Theater, der die Arrangements mit dem Orchester erarbeitet und an den Aufführungsabenden dirigiert. Für ihn ist „Der Sturm“ ein unglaublich spannendes Crossover-Projekt, bei dem fast täglich neue Ideen und Fragen auftauchen. „Wir alle reden unglaublich viel miteinander“, beschreibt er den

Entstehungsprozess, der für ihn beispielhaft ist für kreative Theaterarbeit, wie sie sein sollte. Normalerweise sehe er sich bei der musikalischen Arbeit eher

## „Für uns ist es eine echte Live-Show.“

als Anwalt der Komponisten. Doch wenn man wie bei „Der Sturm“ neue Formate erfinde, ändere sich diese Rolle. „Nun bin ich eher ein dramaturgischer Dirigent oder ein dirigierender Dramaturg“, freut sich Phillip Barczewski auf die kommenden Proben. Gemeinsam realisieren sie einen sehr zeitgemäßen und prägnanten, rockigen Klang, in den aber auch gerne walzerähnliche Rhythmen und Bluessequenzen einfließen können. Im Gegensatz zum Stil eines Musicals sollen die Figuren des Stückes nicht ihre Songs darbieten und damit quasi die Handlung wei-

tersingen und voranbringen. Die Grundidee für das „Sturm“-Projekt ist vielmehr, dass „es um Gemütszustände geht und die Personen dies ausleben und gesanglich interpretieren, bevor die Handlung weitergeht“, wie Philip Richert erläutert.

Was ist es nun also? Schauspiel? Rock-Oper? Ballett? „Von allem etwas“, meint Chefdramaturg Friedrich von Mansberg, der dafür zu sorgen hat, dass trotz der Offenheit dieser unkonventionellen Produktion die Strukturen und Zeitvorgaben einer normalen Musiktheaterproduktion eingehalten werden. „Es läuft“.

Übrigens: Die Premiere ist zwar schon ausverkauft, aber für alle, die darauf brennen, noch im Juni dieses Spektakel zu erleben, gibt es einen zweiten Termin am Sonntag, 28. Juni, um 15.00 Uhr. Wer dabei leer ausgeht, muss bis Oktober 2020, dem Beginn der neuen Spielzeit, warten.

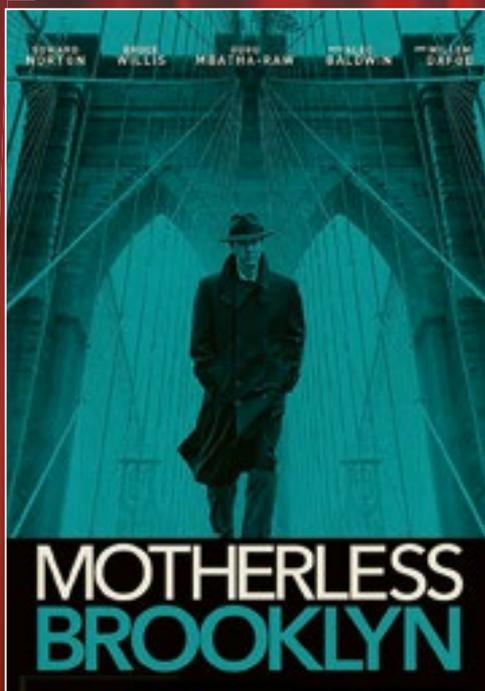
♥ Lecker, Locker, Luftig ♥

# Lotta's

Unser Eierlikör aus der Lüneburger Heide -  
für Dich gemacht. Unser Beitrag zum Genuss  
und zum kreativen Backen!

Rezepte und Bezugsquellen  
findest Du unter [www.lottas-likör.de](http://www.lottas-likör.de)





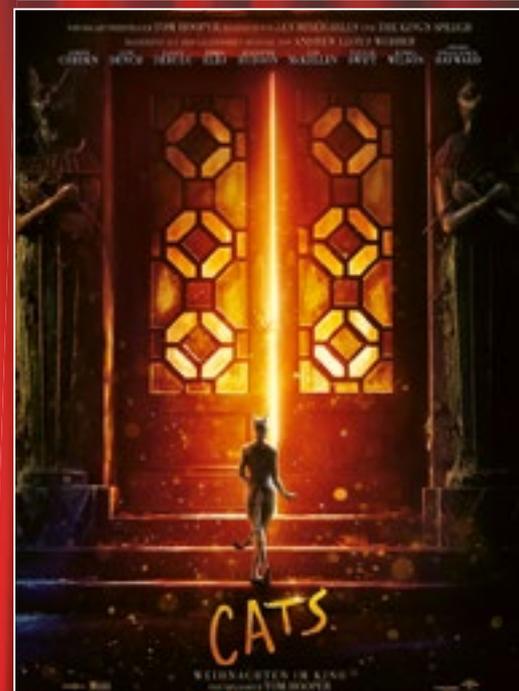
**12. Dezember 2019**  
**MOTHERLESS BROOKLYN**

Im New York des Jahres 1954 wird der König von Brooklyn, Frank Minna (**Bruce Willis**), ermordet. Detektiv Lionel Essrog (**Edward Norton**), der für seinen Freund, Mentor und Chef Minna nicht immer legale Aufträge übernahm, versucht den Mord aufzuklären. In einem Nachtclub kommt Essrog auf die Spur von Laura Rose (**Gugu Mbatha-Raw**), einer jungen Frau, die Proteste gegen den Immobilienhai Moses Randolph (**Alec Baldwin**) anführt. Randolph lässt Stadtgebiete zu Slums erklären, damit er sie abreißen lassen kann. Gleichzeitig erniedrigt Randolph seinen Bruder Paul (**Willem Dafoe**), der später die Seiten wechselt und Essrog in dem Fall unterstützt...



**18. Dezember 2019**  
**DER AUFSTIEG SKYWALKERS**

Luke Skywalker (**Mark Hamill**) ist tot! Doch sein Opfer entfachte den Funken neu, den der Widerstand brauchte, um sich ins letzte Gefecht gegen die Erste Ordnung zu werfen. Die mutigen Rebellen unter Führung von Generalin Leia (**Carrie Fisher**) attackieren ihren Feind aus dem Hinterhalt, da ein offener Krieg gegen die Truppen von Kyo Ren (**Adam Driver**) nicht zu gewinnen wäre. Die Hoffnungen des Widerstands ruhen nun auf Rey (**Daisy Ridley**), der letzten Jedi. Mit ihren Freunden Finn (**John Boyega**), Poe (**Oscar Isaac**), Chewbacca (**Joonas Suotamo**) und C-3PO (**Anthony Daniels**) geht sie auf eine Mission, die den Kampf zwischen Jedi und Sith endgültig entscheiden könnte...



**25. Dezember 2019**  
**CATS**

Einmal im Jahr trifft sich die große Katzenschar der Jellicle-Katzen auf einer Müllkippe zum Ball. Die alte und weise Katzendame Demeter (**Taylor Swift**) bestimmt beim Ball, welche Katze in den Heaviside-Layer aufsteigen und ein neues Leben bekommen wird. Doch vorher erzählen alle in wundervollen Liedern aus ihrem Leben. Da ist der graue Kater Gus (**Ian McKellen**), ein echter Bühnenkater, der von seinen größten Erfolgen berichtet. Die junge Jemima (**Mette Towley**) freut sich auf den Ball und macht das erste Mal Bekanntschaft mit der Glamour-Katze Grizabella (**Jennifer Hudson**). Doch ehe Demeter ihre Entscheidung treffen kann, wird die Feier vom bösen Macavity unterbrochen...

**f!mpalast**  
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fahrsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · [www.filmpalast-kino.de](http://www.filmpalast-kino.de)

# Menschsein

Vorstellung am internationalen  
Tag der Menschen mit Behinderung  
im SCALA Programm kino



**4** 05 Tage. 23 Nationen. 19 Sprachen. Eine Frage: Was hat Menschsein mit Behinderung zu tun? Dennis Klein, als Kind verschreckt von Menschen mit Behinderung, stellt sich seiner Angst. Er schließt Freundschaften. Und stößt auf Fragen: Wer sind wir füreinander? Was macht uns zu Menschen? Und: Warum behandeln wir uns unterschiedlich? Um Antworten zu finden, begibt er sich auf eine etwas andere Weltreise. Die Begegnungen rund um die Welt haben Dennis Klein tief berührt. Sie veränderten seinen Blick auf das Zuhause, in das er zurückgekehrt ist. Mitgebracht hat er aber nicht nur Geschichten, sondern einen außergewöhnlichen Dokumentarfilm und die Erkenntnis, dass es nicht reicht, die richtigen Fragen zu stellen. Es kommt auch darauf an, wie wir sie beantworten. MENSCHSEIN ist ein Dokumentarfilm über eine etwas andere Weltreise, den das SCALA Programm kino in Kooperation mit der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gGmbH zeigt. Nach dem Film besteht Gelegenheit, mit Gästen zu sprechen:

- Matthias Farr (Geschäftsführer Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gGmbH)
- Stefan Schliephake (Theaterpädagoge)
- Susanne Kracht (ehemalige Werkstattbeschäftigte im Ruhestand)

## ■ SCALA Programm kino

Dienstag, 3. Dezember um 19.00 Uhr



\*\*\* Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten ... und alles Gute für 2020! \*\*\*

## Die LONG-TIME-LINER® Methode - unsere überlegene Methode!

Ein strahlender Ausdruck am Morgen, kein Abschminken am Abend – aus diesem Wunsch heraus wurde Permanent Make-up entwickelt. Erst später wurde erkannt, dass Permanent Make-up das Potential für eine dauerhafte Schönheitskorrektur, sogar eine Typveränderung in sich trägt.

**Gutschein**  
über 50 € für eine  
Neupigmentierung!  
gültig bis 29.2.2020

## LONG-TIME-LINER® *Long-Lasting Beauty*

### Ästhetik, Perfektion und Natürlichkeit

Als **Permanent Make-up Artist** der LONG-TIME-LINER®-Methode und **absolvierter Masterclass** kreieren wir für Sie einen neuen Style. **Der neueste Trend: „Ombre Eyebrows“ und „Nude Lips“ - Natürlichkeit in Perfektion!**

**Testen Sie uns!** Kommen Sie zur kostenlosen Vorzeichnung und Beratung nach telefonischer Vereinbarung.



Elite TOP Linergistin

**Verena Wöhling**  
**LE VISAGE**

21365 Adendorf

Telefon: (0 41 31) 266 68 88

Mobil: (0177) 372 46 61

[www.permanent-make-up-lüneburg.de](http://www.permanent-make-up-lüneburg.de)

Beratungstermine nach Vereinbarung!



# So wurde ich der Lover von Zarah Leander



**Horst Lietzberg ist der Mann, der in Quadrat über die wirklich großen Prominenten, die Reichen und ihre Glitzerwelt schreibt. In dieser Ausgabe gibt es ein Special unseres Autors: „Erlebnisse, über die ich noch nie geschrieben habe.“**

## **Maria Callas: Überraschung im Schrank**

Sie galt als größter Opernstar des 20. Jahrhunderts – eine kapriziöse Diva, genannt „Die Göttliche“. Wenn sie sang, fielen ihre Fans reihenweise in einen sanften Wahn. Anfang der 70er-Jahre hatte sie ein Konzert in Hamburg. Sie kam in einer Privatmaschine. Ihre Ankunft war geheim. Sie wollte mir am nächsten Tag ein Interview geben. Aber vorher: „Kein Foto!“ Mein Fotograf Düwie, ein anerkannter Profi mit feinem Gespür für den richtigen Moment, war sauer. Maria Callas wurde ins Hotel gefahren. In ihrer Suite riesige Blumensträuße. Noch bevor sie ihren Nerz ablegen konnte, passierte es. Die Tür vom Kleiderschrank ging auf. Düwie sprang raus, stammelte „sorry“, blitzte ein paar Mal und verschwand. Sie war außer sich, wollte abreisen. Kurt Collien, ihr honorierter Konzertveranstalter, wurde gerufen. Nach einer Stunde hatte er sie beruhigt. Interview und Konzert fanden statt. Düwie hatte sein Exklusiv-Foto – und Hausverbot. Doch nur für ein paar Tage. Seine Kontakte zur Direktion waren zu gut...

## **Hans R. Beierlein: König der Unterhaltung mit Salzheringen**

Musik-Verleger, Medienmanager. „König der Unterhaltung“. Er initiierte große TV-Sendungen und schmiedete Künstler-Karrieren – u. a. auch die von Udo Jürgens. Laut „Bilanz“ zählt er zu den 1000 reichsten Deutschen. Er: „Ich verwandele Musiknoten in Banknoten“. Ich war einige Jahre Chefredakteur seines Pressedienstes „musik-“, später „medientelegramm“. Wir fuhren zusammen zur jährlich stattfindenden Musikmesse MIDEM nach Cannes und



stiegen immer in einem der feinsten Hotels mit herrlichem Blick auf die Côte d'Azur ab. Wir wollten in den Hotel-Swimmingpool. Gesperrt! Warum? Ein Multimillionär hatte ihn für sich und seine Freundin reserviert. Hans: „Wir lassen uns von dem doch nicht ausbooten!“ Er ließ 50 Salzheringe aus der Stadt holen und über Nacht ins Wasser werfen. Am nächsten Morgen ein Riesengelächter im Hotel. Der Multimillionär war blamiert – und reiste mit seinem Rolls Royce vorzeitig ab...

## **Wilfrid Schulz: „Der Mächtige vom Kiez“**

Der „Pate“, wie er ehrfurchtsvoll genannt wurde (Freunde sagten „Frida“), war wohl durch meine St.

Pauli-Stories im „Hamburger Abendblatt“ aufmerksam geworden. So gewährte er mir in den 70er-Jahren in seinem Privatgemach (Edelbordell „Chérie“ nahe dem Hamburger Hauptbahnhof) ein Interview. Vorweg tranken wir – in Gegenwart von zwei schwergewichtigen Bodyguards – ein paar Gläser edelsten Champagners. Dann lockeres Gespräch, freundliche Atmosphäre – allerdings eine Bedingung: Ich sollte ihn in meiner Story nicht als „König von St. Pauli“ bezeichnen. „Ich will weg von diesem Image. Und wenn Sie sich nicht daran halten, kriegen Sie verdammt viel Ärger!“ „Frida“ tendierte hin zum Geschäftsmann hanseatischer Prägung. Die beiden Schwergewichtler grinsten. Der mit der Boxernase drehte sich zu mir

um und sagte leise: „Ich rate Dir, halte Dich daran. Der macht Ernst!“ War mir klar...

### Wolfgang Castell: Promi-Friseur mit Flugschein

„Ich schneide nicht Haare, ich forme Köpfe“, war sein Leitspruch. Und er hielt, was er versprach. Spiegel-Chef Rudolf Augstein, Krupp-Boss Berthold Beitz, Axel Springer jun., Freddy Quinn und andere hochrangige Promis waren seine Kunden. Ich kannte ihn gut. Weil ich ihn mit einem Interview in meiner TV-Sendung „Hamburgs schicke Generation“ (NDR) hatte. Auch Frank Elstner vertraute sich, wenn er in Hamburg war, öfter seiner Schere an – im „Castell for Men“ (Milchstraße), wo er residierte.

Einmal jedoch kam es ganz anders. Castell: „Ich bekam morgens von einem bekannten TV-Produzenten einen Anruf. Ob ich Frank noch am selben Tag in München für eine Abendsendung das Haar schön machen, also kämmen könnte. Er wusste, dass ich einen Pilotenschein hatte. Also charterte ich in Fuhlsbüttel eine Maschine, flog nach München, machte ihm den Haarschnitt so, wie er ihn von mir gewohnt war, und flog am nächsten Tag wieder zurück. Kosten spielten keine Rolle. Der Produzent war zufrieden und Frank auch – und ich ebenfalls!“

### Zarah Leander: Neuer „Lover“?

Sie war Schwedin, rothaarig, im und nach dem Krieg ein Superstar. Ihre Filme waren Renner, ihre Lieder (u. a. „Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehn“ und „Davon geht die Welt nicht unter“)



Zarah Leander

kannte jeder. Sie kam 1968 von einer USA-Tournee per Schiff nach Hamburg. Wegen eines Interviews sollte ich ihr mit meinem Fotografen Gunnar Brumshagen aus Zeitgründen – um sie vor der Konkurrenz abzufangen – auf einem Hochseeschlepper entgegenfahren und auf hoher See übersteigen. Alles klappte. Sie hatte uns schon erwartet und plauderte munter drauflos. Als der Luxusdampfer in Bremerhaven festgemacht hatte und wir von Bord

gehen wollten, bat sie, sich bei mir einhaken zu dürfen. Sie war stark sehbehindert. Also stolzierten wir beide vorbei an einem Riesenpulk Menschen, die ihren Filmstar immer noch anhimmelten, enthusiastisch applaudierten und Blumensträuße überreichten. Ich brachte sie zu ihrer wartenden Limousine. Da kam ein Journalist von einer Bremer Zeitung zu meinem Fotografen und fragte, ob er den Namen von ihrem neuen „Lover“ wüsste. Gemeint war ich. Sollte ich nun geschmeichelt oder beleidigt sein? Ich war schließlich nur halb so alt wie Filmstar Zarah Leander...

### Konrad Kujau: Genialer Meisterfälscher

Er lieferte Anfang der 80er-Jahre 62 Bände „Hitler-Tagebücher“ für fast 10 Millionen Mark an den „stern“. Alle von ihm gefälscht. Und zwar so geschickt, dass mehrere Experten und Chefredakteur Henri Nannen darauf reinfielen. Die Welt lachte schadenfroh. Er bekam vier Jahre und sechs Monate Knast wegen Betrugs – brauchte aber nur drei abzusitzen. Bei der Berliner Funkausstellung 1991 traf ich ihn. Ein fröhlicher Bursche. Ich fragte ihn, wie lange er braucht, um meine Unterschrift zu fälschen. Er: „Ein paar Sekunden“.

Ich schrieb meinen Namen auf einen Zettel. Er guckte etwa drei bis vier Sekunden drauf, dann hatte ich haargenau meine Unterschrift – von ihm. Nicht zu unterscheiden vom Original. Die Herumstehenden staunten. Das Gleiche machte er mit dem Satz „Berlin ist eine Reise wert“. Applaus. Alle waren sprachlos – ich auch. Nun wollte ich wissen, wie es ihm

**KOSTENLOS TESTEN**

**IM-OHR-HÖRSYSTEME**

**Atelier**  
Mehr als ein Hörsystem.

Modell IdO aus Olivenholz

## WIR HABEN DIE AUSWAHL!

Bei uns erhalten Sie eine große Auswahl von zuzahlungsfreien bis hin zu exklusiven Hörgeräten. Sie möchten gerne ein besonderes Material, oder eine Multimedia-Anbindung via Bluetooth? Kein Problem, jedes Hörgerät wird in Maßarbeit perfekt an IHR Ohr angepasst und inkl. kostenloser Batterien und Reparaturen für 4 Jahre an Sie übergeben. Testen Sie jetzt unverbindlich IHR neues Hörgerät.

**SO ERREICHEN SIE UNS:**  
Bardowicker Straße 18 · 21335 Lüneburg  
04131-8849379 · [hoerschmiede.de](http://hoerschmiede.de)

Jetzt neu

**HÖR. SCHMIEDE.**  
Hörgeräte. Handwerk. Leidenschaft.

- HÖRTEST
- HÖRGERÄTE
- HÖRSCHMUCK
- HAUSBESUCHE
- KINDERVERSORGUNGEN
- GEHÖRSCHUTZ
- IN-EAR-MONITORING

Instagram: [@/HOER.SCHMIEDE](https://www.instagram.com/hoerschmiede)  
Facebook: [f/HÖRSCHMIEDE](https://www.facebook.com/hoerschmiede)



Chief Edward Davis

nach dem Gefängnis gehe. Er lachte nur. Denn inzwischen verdiente er wieder Tausende durch Fälschungen bekannter Bilder. Allerdings mit dem Vermerk: „Gefälscht von Konrad Kujau“. Und das war nicht strafbar. Sie gingen weg wie warme Semmeln – für 10.000 Mark und mehr.

### **Hollywood-Wache mit preußischem Drill**

Ich war als Auslandskorrespondent in New York City und musste zu einer Reportage über die Polizei nach Los Angeles. Chief Edward Davis, ein schwergewichtiger, stämmiger Mann mit einem Lächeln auf den Lippen, empfing mich. Für ihn zählte nur der Erfolg. Also Ruhe und Frieden in LA, Sicherheit für die Bürger und schonungslose Härte gegen Schwerverbrecher. „Mein Rezept ist einfach“, sagte er. „Schon den Schulkindern sagen wir: Ohne Recht und Ordnung geht's nicht“.

Er führte mich zur Hollywood-Wache. Dort stand „in Reih und Glied“ ein Trupp zum Dienstantritt. Sie mussten sich einer geradezu preußischen Kontrolle unterziehen. Alle waren wie aus dem Ei gepellt. Die Uniformen tadellos, Schuhe blank geputzt und sogar die Fingernägel wurden vorgezeigt. Erst dann erhielten sie Fahndungshinweise, Verbrecherfotos und ihre Schrotflinten. Als ich Chief Davis erzählte, dass Polizisten in Deutschland oft als „Bullen“ bezeichnet werden, um sie zu ärgern, grinste er. „Etwas Ähnliches gibt es bei uns auch. Allerdings nennen sie uns „pigs“ (Schweine). Aber darüber lachen wir. Und damit jeder sehen kann, dass wir das nicht ernst nehmen, haben wir uns Manschettenknöpfe mit kleinen Schweinen dran machen lassen“. Dann

stand er auf, ging an einen Schrank und überreichte mir ein Paar: „Zur Erinnerung an die beste Polizei der USA“.

### **Anneliese Rothenberger: Hosenträger-Skandal**

Sie war eine Sopranistin von Weltruf, trat in der New Yorker Metropolitan Opera auf und war seinerzeit die einzige deutsche Sängerin, die an der Mailänder Scala die „Traviata“ singen durfte. Publikum und Kritik lobten ihren persönlichen Charme und ihre „pikante Koketterie“. Sie bekam das Große Bundesverdienstkreuz. Ihre TV-Sendungen hatten höchste Einschaltquoten. Die Fans himmelten sie an.

Ich traf sie 1975 bei Proben im Fernsehstudio. Die Kulissen wurden aufgebaut. Ein wildes Tohuwabohu. In diesem Trubel rief jemand aus dem Produktionsteam einem anderen flapsig zu: „Sag mal, ist Anneliese Hosenträger schon eingetroffen?“ Er wusste nicht, dass das Mikrofon eingeschaltet war – und Anneliese Rothenberger alles mitgehört hatte. Eine Beleidigung, ein Skandal! Der Schuldige lief sofort zu ihr hin und bat um Verzeihung für seinen Ausrutscher. Er musste fürchten, gefeuert zu werden. Alle hofften nun, dass sie nicht, wie sie angedroht hatte, abreisen würde. Die Sendung war eingeplant. Doch der Opernstar beruhigte sich wieder – und ließ Gnade vor Recht ergehen.

### **Peter Maffay: Missverständnis**

Wir kannten uns seit Jahren und trafen uns öfter. Weil ich eine Illustrierten-Serie „Wohin Prominente in Urlaub fahren“ schrieb, brauchte ich einen Promi,

der schon mal in Heiligenblut in Österreich war und dort ein bisschen Bescheid wusste. Ich wollte diesen Ort den Lesern vorstellen. Ich rief Peter Maffay an und fragte ihn. Er: „Ja, kannst mich gern nehmen. Aber jetzt muss ich weg. Draußen wartet mein Taxi. Schreib was Nettes für Deine Leser“.

Kein Problem für mich. Ich kannte mich aus, bin dort öfter Ski gefahren. Der Artikel erschien. Ein paar Tage danach klingelte bei mir das Telefon. Am Apparat der Chefredakteur. Bei ihm habe sich eben der Manager von Peter Maffay beschwert. Mit dem Autor dieser Heiligenblut-Story habe Peter nie gesprochen. Ich rief Peter an: „Du hattest mir doch Dein okay gegeben, dass ich freie Hand habe“. „Dir ja. Aber nicht diesem Helge Hansen, dessen Name unter dem Artikel steht. Den kenne ich nicht“. Ich musste lachen. Denn Helge Hansen war ich. Ich hatte vergessen, dem Peter zu sagen, dass diese Serie unter meinem Pseudonym läuft...

### **Ein Restaurant als Hauptdarsteller**

Was Fernseh-Produktionen wirklich kosten, behalten Firmen und Sender gern für sich. Die Kalkulationen, mal üppig, mal knapp, sind streng gehütete Geschäftsgeheimnisse. So auch, als „American Express“, die weltbekannte Kreditkarte, drei Werbespots in Hamburg fürs Fernsehen produzierte. Und zwar mit dem Fischereihafen-Restaurant als Kulisse. Die amerikanischen TV-Leute kamen mit einem 30-köpfigen Team an die Elbe. 65 Komparsen wurden engagiert. Um Action zu zeigen, ließ die Produktionsfirma mehrere Tage sechs Schlepper und eine ganze Armada von Barkassen auf der Elbe kreuzen. In der Fischauktionshalle, wo täglich der frische Fisch eingekauft wird, wurde ein Tisch mit 100 Lachsen, Aalen und anderen Fischen aufgebaut. Die Feuerwehr spritzte die Gr. Elbstraße für bessere Lichtreflexe nass. In drei Tagen und einer Nacht wurden 5.000 Meter Film verbraucht. Was das alles gekostet hat? Geheim! Ich erfuhr es dennoch: Fast zehn Millionen Dollar! Mit diesen Werbespots machte „American Express“ für sich international Reklame. Sehr erfolgreich sogar – mit dem Hamburger „Fischereihafen-Restaurant“ als Hauptdarsteller.

### **Paul Kuhn und Harald Juhnke**

Für die ZDF-Sendereihe „Swingtime mit Paul Kuhn“ (1987) schrieb ich die Drehbücher. Es ging dabei um die Veteranen des Jazz – von Benny Goodman bis

Glenn Miller, von Harry James bis Louis Armstrong. Auch namhafte deutsche Bandleader waren dabei, wie Kurt Edelhagen und Max Greger. Paulchen stellte sie vor und begleitete sich dabei am Klavier – gemütlich, fröhlich, wie das so seine Art war.

Bei den von mir vorgegebenen Texten klappte es jedoch nicht immer. Meist dann nicht, wenn er ein Bierchen – oder auch zwei – getrunken hatte. Dann verhaspelte er sich manchmal. Doch bei Aufzeichnungen ist das ja kein Problem. Kann ja wiederholt werden. Wenn's gar nicht lief, wurde etwas zu essen bestellt. Aber mit alkoholfreiem Getränk! Paulchen verlor jedenfalls nie die gute Laune und gab seine „Döntjes“ zum Besten: „Ich war neulich mit Harald Juhnke zusammen und wollte von ihm wissen, warum er der Bild-Zeitung erzählt hatte, dass wir beide zusammen in der Kneipe waren. Das stimmte nämlich nicht. Darauf Harald zu mir: „Du hast Recht. Ich habe den Journalisten einen Bären aufgebunden. Aber ich war lange nicht mehr in der Presse. Und da dachte ich, die könnten mich doch mal wieder erwähnen. Und Dich gleich mit“.

### Ballermann unterm Kissen

Jürgen Roland – Film- und Fernsehregisseur „Großstadtrevier“, „Stahlnetz“ u. a. – war einer der besten Kenner der Kiez-Szene in Hamburg. Er vertrat die Meinung, dass es auf St. Pauli nicht allzu sittsam und friedlich zugehen dürfe; sonst verlöre dieser „anrühige“ Stadtteil Reiz und Anziehungskraft vor allem bei den vielen Touristen.

Er und ich – weil ich öfter über St. Pauli schrieb – waren eingeladen. Von der Crème de la Crème der Rotlicht-Bosse. 15 Mann feierten einen Geburtstag. Fast familiär. Es war gemütlich, es wurde geblödel. Wohlfühlatmosphäre. Weil einer der Gäste ein bisschen zu spät kam, setzten wir uns um. Ich erwischte einen Stuhl mit dickem Kissen, unter dem irgendetwas lag. Ich saß unruhig, wollte aber nicht aufstehen und nachsehen. Mein Nachbar merkte es: „Da, wo Du jetzt sitzt, hab' ich vorher gegessen“, grinste er. „Heb' mal Deinen Hintern ein bisschen an“. Dann fasste er unters Kissen, nahm seinen 38er-Colt an sich und steckte ihn lachend ein. „Jetzt fühlst Du Dich wohler, oder...?“

### „Genosse Ulbricht“

Es war 1960, etwa ein Jahr vor dem Mauerbau in Berlin. Walter Ulbricht, verhasster Boss der DDR, hatte eine handverlesene Elite seiner Genossen zu einer Rede in den alten Friedrichstadt-Palast befohlen. Ohne Westpresse natürlich. Wir, ein Kollege und ich, kamen dennoch rein, durch einen Hintereingang. Wir kannten einen Angestellten des Hauses, der uns reinlotzte. Ulbricht schimpfte, wie immer, auf den Westen und sagte zum ersten Mal, dass Westberlin auf dem Territorium der DDR läge und die DDR die Versorgung Westberlins übernehmen sollte. Politisch eine hoch brisante Aussage. Für meinen Kollegen und mich war diese kühne Nachricht ein gefundenes Fressen für die West-Presse.

Nach der Veranstaltung gingen wir hinunter ins Souterrain – zu Bockwurst mit Bier an Stehtischen. Ulbricht kam auch. Mit ihm ein Radioteam vom Ostberliner Rundfunk. Plötzlich blieben sie an unserem Tisch stehen. Mir fiel fast das Bierglas aus der Hand. Der Reporter hielt mir das Mikro vor: „Na

# KULTUR IN DER RITTERAKADEMIE UND VAMOS! KULTURHALLE

DEZ 19  
JAN 20



© Phantasmegoria

So, 29. Dez 19 // **Torfrock**

30 Jahre Bagaluten-Wiehnacht

Vamos! Kulturhalle // E: 18:00h, B: 19:00h



Fr, 17. Jan 20 // **CAVEWOMAN**

Theater-Comedy mit Ramona Krönke

★ Ritterakademie // E: 19:00h, B: 20:00h



© Till Glaesser

Do, 23. Jan 20 // **Bastian Sick**

Wie gut ist Ihr Deutsch?

Ritterakademie // E: 19:00h, B: 20:00h



RITTERAKADEMIE

Sparkassenstiftung  
Lüneburg

Veranstalter: Campus Lüneburg e.V.

Tickets sind an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich und online  
unter [www.die-ritterakademie.de](http://www.die-ritterakademie.de) und [www.vamoskulturhalle.de](http://www.vamoskulturhalle.de)

RITTERAKADEMIE

# Silvester

SCHWUNGVOLL TANZEN WIR INS NEUE JAHR

CANDYBAR

MITTERNACHTSHAPPEN  
WUNDERKERZEN  
FÜR DEN JAHRESWECHSEL

FOTOBOX

VVK ZZGL. GEBÜHREN  
46,00€, AK: 52,00€

inklusive  
SOFTDRINKS,  
SCHORLEN, SEKT,  
WEINE, BIERE  
& KAFFEE

ab 21 Uhr  
MIT WELCOME  
COCKTAILS



Foto: Erno Friedrich

# balmaceda kommunikation

**Ich erledige das  
für Sie!**

**Sebastian Balmaceda**  
[www.balmaceda-kommunikation.de](http://www.balmaceda-kommunikation.de)

Mobil: 0171 / 83 50 254

E-Mail: [sebastian@balmaceda-kommunikation.de](mailto:sebastian@balmaceda-kommunikation.de)

- **Redaktion**  
Magazin-, Zeitungs-, Flyerproduktion  
und vieles mehr
- **Kommunikation**  
Für Unternehmen/Behörden  
intern & extern
- **Pressearbeit**  
Nutzen Sie mein bundesweites  
Journalistennetzwerk
- **Moderation**  
Podiumsdiskussionen, Lesungen,  
Versammlungen
- **PR auf den Punkt**  
Individuelle Konzepte,  
Krisen-Management



Genosse“, sagte Ulbricht in schönstem Sächsisch zu mir, „was sagst Du zu meinem Vorschlag?“. Ich: „Na ja, der Spargel ist ja frischer, wenn er für Westberlin aus der Nachbarschaft (DDR) kommt, als weither aus Westdeutschland“. Das gefiel ihm. „Jawoll, genauso ist es. Und den Schinken liefern wir dann auch noch dazu!“, lachte er, strahlte, klopfte mir kumpelhaft auf die Schulter und ging weiter. Wenn der und seine „Genossen“ gewusst hätte, dass wir Westberliner-Journalisten waren.

### Düwies Rache

Mein Fotograf Düwie hatte sich über André Heller, mit dem ich ein Interview führte, geärgert. Und zwar weil dieser Wiener Literat und Actionkünstler, der auch als schriller Paradiesvogel und Bürgerschreck Schlagzeilen machte, den beliebten Peter Alexander als „Brechmittel“ bezeichnet hatte, dessen Lieder man in Apotheken verkaufen sollte. Das passte Düwie nicht.

Nicht nur, dass er Heller beim Fotografieren von einer Ecke in die andere scheuchte, angeblich „weil dort das Licht besser war“, er nannte ihn auch permanent „Herr Geller“. Dazu muss man wissen, dass der Zauberkünstler Uri Geller damals im TV mit „übersinnlichen Kräften“ Aufsehen erregte, weil er stehengebliebene Uhren zum Ticken brachte und Bestecke – Gabeln und Messer – verbog. Geller war umstritten. Heller schien ihn nicht zu mögen. André Heller korrigierte Düwie mehrfach. „Ich heiße Heller, nicht Geller, bitte merken Sie sich das. Ich habe mit diesem Zauberkünstler nichts am Hut!“ Düwie stur und nassforsch: „Gern, Herr Geller!“ Das ging noch ein paar Mal so. Dann platzte André Heller der Kragen. „Wenn Sie mich noch einmal Geller nennen, schmeiße ich Sie raus.“

Düwie: „Stimmt das eigentlich, was Sie über Peter Alexander gesagt haben?“ Darauf Heller: „Ich hab’ doch gar nichts gegen ihn. Warum soll ich ihm nicht die Hand geben. Er hat schließlich nicht Lepra. Im Übrigen haben er, Robert Stolz und ich denselben Arzt!“ Darauf Düwie: „Klingt gut, Herr Heller! Vielen Dank, Herr Heller!“ Wir alle mussten lachen. Es wurde doch noch ein fröhliches Interview.

Foto: Privatarchiv Horst Lietzberg



ZUHAUSE  
GÜNSTIG  
HEIZEN!

Ökostrom & Erdgas

## Jetzt preiswerte Energie sichern ...

Wir liefern Ihnen gute & günstige Energie: **preiswertes Erdgas** und **klimaguten Strom** aus reiner Wasserkraft – ohne Aufpreis. Sie profitieren doppelt.

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu günstigen Preisen
- Ökostrom aus 100 Prozent Wasserkraft – ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung



**Kommen Sie zu uns – wechseln ist einfach.**  
Telefonisch unter 04131 230 39 93 oder per  
E-Mail an [wechseln@stadtwerke-barmstedt.de](mailto:wechseln@stadtwerke-barmstedt.de).  
**Wir freuen uns auf Sie!**

**Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.**

[www.stadtwerke-barmstedt.de](http://www.stadtwerke-barmstedt.de)

**Stadtwerke**  
Barmstedt

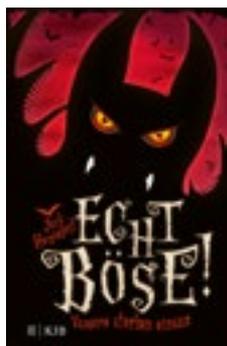
# Gelesen

VON LÜNEBUCH

## Echt böse! – Vampire sterben einsam

Jack Henseleit

KJB S. FISCHER VERLAG



Die Geschwister Anna und Max reisen mit ihrem Vater nach Transsilvanien und rauschen direkt in das bisher größte Abenteuer ihres Lebens. Denn falls ihr es noch nicht wisst: Transsilvanien ist natürlich genau der Ort, der für seine Vampire bekannt ist. Blöd nur, wenn der kleine Bruder dann von einem sagenumwobenen Vampir entführt wird und gerettet werden muss. Dieses Kinderbuch ist etwas für richtige Gruselfans ab 10 Jahren, die es düster und abenteuerreich mögen! Und das Beste ist: Der zweite Teil der Reihe erscheint bereits im Februar 2020.

## Nordische Mythen und Sagen

Neil Gaiman

EICHBORN VERLAG



Neil Gaiman ist für seine fantastischen Romane und Graphic Novels gleichermaßen bekannt und beliebt. Mit seinem neuen Buch über die Mythen und Sagen aus dem Norden bleibt er seinem Genre und seinen Lesern treu und schafft dennoch etwas Neues. Es ist ein unglaublich gut gelungener und wunderbar geschriebener Ausflug nach Asgard zu Odin, Thor, Loki und all den anderen Göttern, die man vielleicht gar nicht so gut kennt. In seinem unverwechselbaren Stil interpretiert Gaiman die bekannten Mythen und Sagen neu, erzählt sie auf seine ganz eigene Art und schafft so ein absolut lesenswertes Werk. Ein Buch sowohl für Neueinsteiger als auch Kenner der nordischen Mythologie.

## Die Gabe des Winters

Die Gabe des Winters

BLANVALET VERLAG

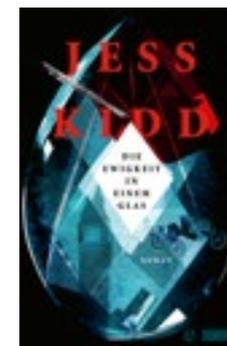


Seit Lady Miriam erkrankt ist, herrscht ewiger Winter in Area. Die Menschen leiden Hunger und sterben in der Kälte. Die Grausamkeit des trauernden Lords kennt keine Grenzen, er unternimmt noch nicht einmal etwas gegen das Verschwinden der Magie. Doch ein Gerücht macht die Runde: Wem es gelingt, ins Innere der Burg zu gelangen, der erhält die Gabe des Winters! Eine unbekannte Magie, die das Schicksal des Landes wenden kann. Durch einen unglücklichen Zufall erhält gerade die aufmüpfige Nuria diese Chance. Stimmen die Gerüchte? Bekommt Nuria die Gabe? Kann sie damit den Bewohnern Areas helfen? Ein fesselnder Stand-Alone-Roman mit einer Messerspitze Rebellion, einem Teelöffel Romantik und einer feinen Prise Humor.

## Die Ewigkeit in einem Glas

Jess Kidd

DUMONT BUCHVERLAG



London 1863. Bridie Devine ist Privatdetektivin und hat als ehemalige Leichensammlerin schon alles gesehen – denkt sie! Doch ihr neuer Fall ist – anders. Die vermisste Christabel ist kein gewöhnliches Kind, sowohl besessene Ärzte als auch geschäftstüchtige Schausteller wollen sie finden. Bridie muss ungewöhnliche Hilfe in Anspruch nehmen, um diesen Fall zu lösen – und zwar von ihren grausamen Widersachern. Jess Kidd hat mit Bridie Devine einen weiblichen Sherlock Holmes in einem London voller Geister und anderer zwielichtiger Figuren geschaffen. Ein gelungener historischer Krimi, der mit dem Aberglauben des 19. Jahrhunderts spielt und so eine mystische Stimmung schafft.

# Gehört

VON ANDREAS HANSEN

## Gang Starr

One Of The Best Yet

TTT/GANG STARR ENTERTAINMENT LLC (ROUGH TRADE)



Was für eine angenehme Überraschung für alle, die den traditionellen Hip Hop der späten 80er und frühen 90er vermissen!

DJ Premier bringt nach 16 Jahren ein neues Gang Starr-Album raus – und jetzt kommt's: mit dem 2009 verstorbenen Rapper Guru!!

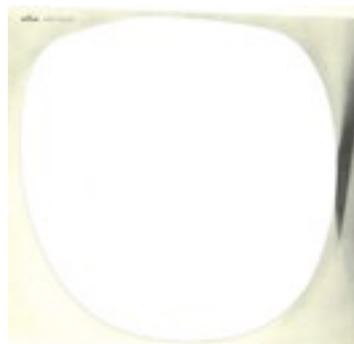
Unveröffentlichtes Material wurde frisch und abwechslungsreich abgemischt. Gespickt mit Legenden wie Q-Tip, Jeru the Damaja, Talib Kweli und Royce da 5'9" – aber auch aktuellen Größen wie J. Cole – ist dem Duo aus Brooklyn ein großer, optimal klingender Wurf gelungen. Laut hören!

**3,5 von 5 Sterne**

## Wilco

Ode To Joy

RYKODISC (WARNER)



Nein, nicht Schiller, auch nicht Beethovens Neunte – sondern Wilco's elftes Album!

Ihre Wurzeln im Alt Country haben Jeff Tweedy und Kollegen längst verwischt, so dass diese nur noch auf den zweiten Blick erkennbar sind. Im eigenen Chicago-Studio „The Loft“ wurden entspannte Hymnen eingespielt. Es nerven diesmal keine Rocknummern, sondern es herrscht melodische Einstimmigkeit. Aber Freude? Freude ist etwas anderes. „Ode To Beauty“ hätte es eher getroffen.

Egal – es ist schlicht und einfach gute Musik!

**3,5 von 5 Sterne**

# Getrunken

VON ANETTE WABNITZ

## Auf guten Wein achten

2016 Château Saint Aubin

CRU BOURGEOIS MÉDOC AC



**G**rand Vin de Bordeaux – das klingt wie ein Versprechen. Der Wein soll das Beste des Jahrgangs in sich tragen, ein Repräsentant des Gutes sein. Stolz, Leidenschaft und Verpflichtung schwingen hier mit. Seit dem 17. Jahrhundert bewahrt die Familie Saint Aubin Charakter und Tradition ihres „Cru Bourgeois“. 21 Hektar werden bewirtschaftet; neben dem „Grand Vin“ wird kein Zweitwein erzeugt. Alles, was nicht den strengen Qualitätskriterien standhält, wird anderweitig verkauft. Nirgends werden die Ergebnisse der einzelnen Jahrgänge so diskutiert und bewertet wie in Bordeaux. Das Château verfügt über

bestes Terroir im Médoc. Hier, auf dem linksseitigen Ufer der Gironde, fallen die Weine fruchtiger aus als auf der rechten Seite. Bordeaux-Weine sind in der Regel Cuvées, bis auf wenige Ausnahmen werden die Weine nicht reinsortig gekellert. Sechs Rebsorten sind erlaubt für den Anbau, doch finden nur selten alle diese Sorten Verwendung, ist es doch schwierig und aufwändig. Auf Saint Aubin geht man diesen Weg konsequent. Besonders interessant ist ein Anteil Carmenère – eine Sorte, die nach der Reblausplage in Bordeaux fast vollständig verschwunden war und seitdem praktisch nur noch in Chile anzutreffen ist. Die Weine von Château Saint Aubin sind voll und reich und brauchen in der Regel eine längere Reife, bevor sie ihr Potenzial entfalten. Gerade in ausdrucksstarken Jahrgängen gelingen dem Kellermeister und seinem Team regelrechte Schätzchen, dann nimmt es der Wein durchaus mit höher klassifizierten Gewächsen auf. Der 2016er ist so ein Schätzchen: ein anregender Rotwein mit delikaten Aromen von Cassis, Schwarzkirsche, Pfeffer und dunkler Schokolade – macht richtig Lust auf Bordeaux!

**Tipp:** Der Saint Aubin ist als guter Bordeaux ein Wein zum Essen. Er begleitet einen delikaten Käse mit Brot hervorragend und verhilft einem feinen Menü zu besonderem Glanz. Zu Schmorgerichten passt er ganz ausgezeichnet, für die Weihnachtsgans allerdings wäre eher ein Pinot Noir zu empfehlen.



... im Dezember **14,95 Euro/Flasche;**

Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus;

bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis!

[www.wabnitz1968.de](http://www.wabnitz1968.de)

# Vermeiden Sie den Weihnachts-Streit

Dezember, Weihnachten steht vor der Türe, es glitzert und funkelt in den Straßen, Geschenke werden verpackt, es duftet nach Lebkuchen und der Weihnachtsfrieden sollte sich einstellen – oder etwa nicht? VON PAARTHERAPEUTIN EVA HEILMANN



**I**n keinem anderen Monat wird mehr gestritten und gezankt als im Dezember. Das schönste Fest des Jahres naht und alle Jahre wieder liegen die Nerven blank.

Streit – ein großes Thema mit vielen Facetten. Was ist Streit überhaupt? Die Meinungen darüber gehen weit auseinander. Offenbar versteht jeder etwas anderes unter „Streit“. Die Definition im Duden lautet: heftiges Sich-Auseinandersetzen, Zanken – mit einem persönlichen Gegner – in oft erregten Erörte-

rungen, hitzigen Wortwechseln, oft auch in Handgreiflichkeiten.

Hier stolpere ich über den Begriff Gegner. Begegnen wir uns in der Beziehung zu anderen Menschen als Gegner? Dies würde bedeuten, dass wir kämpfen, indem wir uns verteidigen und/oder angreifen. Tatsächlich erlebe ich diesen Kampf oft bei Paaren. Ob bewusst oder unbewusst verletzen sie sich im Streit mit Schimpfwörtern, Beleidigungen, Ignorieren, Weggehen oder auch mit der Drohung, sich zu trennen.

Hilfreich ist, sich des Machtkampfes bewusst zu werden: Womit verletze ich meinen Partner? Wodurch werde ich verletzt? Haben wir uns dies bewusst gemacht, fällt es leichter, aus dem Teufelskreis der Verletzungen und des daraus resultierenden Machtkampfes auszusteigen.

Gehen zwei Menschen eine Beziehung miteinander ein, treffen zwei Welten aufeinander. Jeder bringt seine eigene Geschichte, seine individuellen Bedürfnisse, seine Wünsche mit. Meinungsverschieden-

ten im Zusammenleben sind unumgänglich. Entscheidend ist, wie Partner diese Unterschiedlichkeit verhandeln. Oft stecken die Paare genau an diesem Punkt fest. Viele Paare schaffen es, die Unterschiede zu benennen, verzweifeln dann aber und stellen entweder das Miteinander-Sprechen ein oder gehen in einen Kampf über. Dass das „Unterschiedlich-Sein“ völlig okay ist, wird häufig zum Aha-Erlebnis. Aber wie funktioniert das „Verhandeln“?

Eine grundlegende Voraussetzung ist, dass die Partner sich auf einen sogenannten „Respekt-Rahmen“ einigen. Dies bedeutet, dass sie sich darüber verständigen, auf welche Weise sie miteinander sprechen möchten. Manche Paare sprechen rustikaler miteinander und es darf auch mal ein lautes und/oder derberes Wort fallen. Andere pflegen einen ruhigen Umgangston. Entscheidend ist, dass *beide* da-

## Gehen zwei Menschen eine Beziehung miteinander ein, treffen zwei Welten aufeinander.

mit einverstanden sind und sich wohl fühlen. Ist dies der Fall, ist die Meinung von Freunden, Eltern oder sonstigen Personen außerhalb des Beziehungskreises nicht relevant. Normal ist das, was das Paar als für sich normal und passend festlegt – vorausgesetzt, *beide* sind einverstanden.

Ist der Respekt-Rahmen festgelegt, kann es losgehen. Beobachten Sie sich einmal, wie sie mit ihrem Partner sprechen – gerne in Situationen, in denen sie sich ärgern und ihre Emotionen hochkochen. Viele Menschen verfallen im Streit in eine Du-Sprache, die gleichbedeutend mit Vorwürfen ist: „Du hast beschlossen, dass wir Heiligabend bei meinen Eltern feiern, ohne vorher mit mir zu sprechen!“ Oder: „Du hast dich dieses Jahr wieder nicht um den Adventskalender für die Kinder gekümmert!“ Das „Du“ im Vorwurf wirkt wie das Zuknallen einer Tür. Nicht sehr einladend für ein klärendes Gespräch! Entweder folgt dann auf den gefühlten Angriff der Gegenangriff oder das Gegenüber entzieht sich dem Vorwurf durch Schweigen, Ignorieren oder Weggehen. Wird das Anliegen in einer Ich-Sprache formuliert, wirkt es wie

ein Türöffner. Ich gebe etwas von mir preis, ich öffne mich und mache meine Gefühle und Gedanken meinem Partner transparent. Diese Variante ist definitiv die Anstrengendere! Es ist wesentlich einfacher, dem Partner seinen Ärger und Unmut vor die Füße zu kippen. Möchte ich meinen Partner aber an meiner Gedanken- und Gefühlswelt teilhaben lassen, muss ich mir selbst bewusst sein. Was genau ärgert mich? Was steckt eigentlich hinter dem Vorwurf? Hinter jedem Vorwurf verbirgt sich ein Wunsch! In dem oben genannten Beispiel vielleicht: „Ich hatte viel Stress in der letzten Zeit. Ich hätte mir gewünscht, dass wir es ruhig angehen lassen und nur als Kleinfamilie feiern.“ Oder: „Ich fühle mich alleine gelassen, weil du dich gefühlt in letzter Zeit aus dem Familienleben mehr und mehr zurückziehst. Ich wünsche mir, dass du dich wieder mehr einbringst.“ In der Theorie klingt das sehr einfach, ist es in der Praxis aber leider nicht. Sind Emotionen im Spiel, kommen wir leicht in einen Teufelskreis, ein Wort gibt das andere und die unterschiedlichen Ansichten und Wahrnehmungen führen zu erhitzten Gemütern, zu einer Eskalation.

John Gottman, einer der bekanntesten Paarforscher, geht davon aus, dass die Fähigkeit, sich selbst zu beruhigen, eine grundlegende Fähigkeit für eine glückliche Beziehung ist. Leichter gesagt als getan. Kochen Emotionen hoch, rückt das eigene Beruhigen in weite Ferne. Der erste Schritt ist, den eigenen Ärger, die Wut wahrzunehmen. Im zweiten Schritt sollten wir herausfinden, wie wir uns selbst beruhigen können. Möglichkeiten sind eine Tasse Kaffee oder Tee, eine Zigarette auf dem Balkon oder räumlicher Abstand. Wichtig ist, dem Partner eine kurze Rückmeldung zu geben, dass und wieviel Zeit wir brauchen, bis wir das Gespräch fortsetzen können. Geben wir keine Rückmeldung, kommt beim Gegenüber leicht das Gefühl auf, am langen Arm zu verhungern. Haben sich beide Partner beruhigt, kann ein konstruktiver und offener Austausch erneut aufgenommen werden. Ich ermutige Sie, sich Zeit füreinander zu nehmen, Zeit über einen Respekt-Rahmen zu sprechen, auf Ihre Sprache zu achten und Ihre Selbstberuhigung unter die Lupe zu nehmen – auch wenn es anstrengend ist! Wenn Sie bei sich bleiben und Ihrem Partner Ihre innere Welt zur Verfügung stellen, wird sich eine entspanntere Atmosphäre in Ihrer Beziehung einstellen. Und Entspannung dient vielleicht auch dem Weihnachtsfrieden!

Johann und Erika  
**LOEWE**  
Stiftung

## Weihnachtsmarkt

14. Dezember 2019

10:00–17:00 Uhr in Ochtmissen  
mit Tannenbaum-Verkauf!

*Alle Jahre wieder*  
ein umfangreiches Angebot:

Märchen zur Weihnachtszeit  
12:30 | 13:30 | 14:30 | 15:30 Uhr

Kerzen färben, Karussell und  
Lebkuchenhäuschen verzieren

Ofenfrischer Kräuterbraten,  
Erbsensuppe sowie weitere  
herzhafte und süße Leckereien

... und vieles mehr!

Engel und  
Weihnachtsmann  
14 und 16 Uhr

Lebendiger  
Adventskalender  
17 Uhr

Kostenfreie\*  
🎄-Lieferung  
\* im Umkreis von 10 km!

Johann und Erika Loewe-Stiftung

Ochtmisser Str. 10

www.loewe-stiftung.de

# Gut versichert

**Der unabhängige Versicherungsmakler Steffan Ziebarth führt seine Kunden sicher durch den Dschungel unterschiedlicher Produkte.**

**Ein wachsender Kundenstamm vertraut ihm** VON IRIS BOMHOFF

**D**as Thema Versicherungen löst bei vielen Menschen Ratlosigkeit und Skepsis aus – zu unübersichtlich der Markt, zu schlecht der Ruf von Versicherungsvertretern. „Dieses Image beruht auf dem damaligen „Klinkenputzen“, als die Vertreter noch von Tür zur Tür gingen, um ihre Produkte zu verkaufen. Das ist heutzutage längst nicht mehr erlaubt,“ erklärt Steffan Ziebarth, seines Zeichens Versicherungsmakler in Lüneburg. Der 29-Jährige ist während der Schulzeit durch einen Zufall auf das große Thema Versicherungen aufmerksam geworden: beim Fernsehen eingeschlafen und aufgewacht, als eine Dokumentation über die Entstehungsgeschichte lief. Diese reicht bis ins zweite Jahrtausend vor Christus zurück und ist weitaus spannender und vielschichtiger, als sie heutzutage anmuten mag.

Der Grundstein seiner Begeisterung für das Thema war gelegt, Steffan Ziebarth absolvierte seine Ausbildung als Versicherungskaufmann bei einem Kranken- und Lebensversicherer – diese Themen sind bis heute sein Steckpferd. Er erweiterte sein Portfolio durch ein zusätzliches Studium als Versicherungsfachwirt und leitete mit Mitte zwanzig bereits eine eigene Niederlassung für eine große Versicherung. Dieses Korsett der Ausschließlichkeit schränkte ihn in seinem Kerngedanken – nämlich für jeden Menschen das individuell passende Produkt zu finden, jedoch so sehr ein, dass er sich als unabhängiger Versicherungsmakler selbstständig machte. Das zog für den gebürtigen Lüneburger finanzielle Einbußen nach sich – aber das Gefühl, seine Kunden nach bestem Gewissen beraten zu können, treibt ihn an und bestätigt ihn in dieser Entscheidung. Das Ergebnis: das Vertrauen seines wachsenden Kundenstammes. „Wenn ein Kunde mir seinen Versicherungsordner übergibt, mit all seinen persönlichen Daten, ist das ein großer Vertrauensbeweis. Ich biete ihm meine qualifizierte Dienstleistung als

Fachmann auf einem Gebiet, auf dem er sich nicht auskennt, also muss er sich auf mich verlassen können. Ich selbst habe zum Beispiel keine Ahnung von Autos. Wenn ich meinen Wagen in die Werkstatt bringe, möchte ich mich auch darauf verlassen können, dass zum Beispiel nur die defekte Glühbirne und nicht der ganze Motor ausgetauscht wird.“

**„Ich lerne Personen aus den verschiedensten Bereichen kennen, mein Kundenstamm reicht vom Manager bis zum Azubi.“**

Hand in Hand und auf Augenhöhe – nach dieser Devise gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Steffan Ziebarth und dementsprechend hat er auch sein Firmenlogo gestaltet. Überhaupt macht der engagierte Unternehmer viel selbst: Auf seiner Homepage finden sich regelmäßig aktuelle Neuigkeiten aus der Welt der Versicherungen kompakt zusammengefasst. Und: Er schreibt per Hand Weihnachtskarten an seine Kunden. „Na klar kann ich die auch drucken lassen – aber so finde ich es schöner und persönlicher. Irgendwann geht das vielleicht nicht mehr oder ich habe dann Angestellte, die mir dabei helfen,“ sagt er und lacht.

Einen Ausgleich zu der anspruchsvollen Arbeit findet der Versicherungsmakler im Sport. Er ist Kampfsport- und Selbstverteidigungstrainer in den Disziplinen Krav Maga und Ju-Jitsu. Hier kann er abschalten. Nach Verlassen des Trainingsraumes geht es aber mit vollem Herzblut weiter. Was er an sei-

nem Beruf so liebt, ist zum einen der Kontakt zu den Menschen. „Ich lerne Personen aus den verschiedensten Bereichen kennen, mein Kundenstamm reicht vom Manager bis zum Azubi.“ Dadurch hat sich der Lüneburger ein breites Netzwerk in der Hansestadt aufgebaut und wird gerne gefragt, wenn jemand Empfehlungen für zum Beispiel einen Anwalt oder Arzt benötigt. Auch seine Arbeit lebt von Empfehlungen. „Wenn ein Kunde zufrieden ist, wird er mich weiterempfehlen“. Die Zufriedenheit ist der zweite Grund für die Liebe zu seinem Beruf. „Es ist einfach Wahnsinn, welche positiven Emotionen von den Kunden kommen. Wenn jemand einen Schadensfall meldet und ich ihm helfen kann, ohne dass er größere Kosten hat, das ist ein tolles Gefühl. Dann weiß ich, ich habe das richtige Produkt für ihn ausgesucht und gut gearbeitet.“

Seine Kunden können sich mit jedem Anliegen direkt an ihn wenden, und einmal im Jahr ist ein Termin vorgesehen, um den aktuellen Stand mit dem Versicherungsschutz abzugleichen. Diesen Service bietet Steffan Ziebarth kostenlos, während viele Makler schon auf Honorarbasis umgestiegen sind, da die Versicherungsprovisionen immer weiter gesenkt werden. Aber auch hier steht für ihn der Mensch im Mittelpunkt. So kann Versicherung auch gehen.

■ **Steffan Ziebarth**

Hohe Luft 30  
21337 Lüneburg  
Tel.: (04131) 2179023  
[www.sz-versicherungen.de](http://www.sz-versicherungen.de)





# Moin!

**Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland**

VON ANNA KAUFMANN



Zentrales Anliegen des Marktes ist es – ganz im Sinne der Weihnacht' – wohlthätige Aktionen und Einrichtungen zu unterstützen. Eine Charity-Hütte wird tageweise gemeinnützigen Vereinen aus der Umgebung zu einem kleinen Preis zur Verfügung gestellt – statt eine Standmiete zu zahlen, werden so Spenden für gemeinnützige Einrichtungen generiert. An Tagen, an denen die Hütte nicht „vermietet“ ist, können Kitas, Schulen und Vereine Selbstgebackenes oder -gebasteltes verkaufen.

An vielen Abenden wartet ein musikalisches Programm auf die Besucher. So tritt neben „Magins of April“ – einem Singer/Songwriter-Duo mit stimmungsvollen Liedern – ebenfalls „Julia“ auf, die bei ihren Songs von schönen Ukulele- und Gitarrenklängen begleitet wird. Auch in diesem Jahr sorgt ein DJ an jedem Donnerstag für die passende Stimmung beim „After-Work-Glühwein“ – die ideale Atmosphäre, um nach einem langen Arbeitstag entspannt zu klönen und ein heißes Getränk zu genießen.

**Wo:** Rathausallee 33, Post-Vorplatz, 22846 Norderstedt

**Wann:** 27.11. bis 22.12.: Mo. bis Mi. 12.00 bis 21.00 Uhr, Do. bis Sa. 12.00 bis 22.00 Uhr, So. 12.00 bis 20.00 Uhr

**Web:** [www.norderstedt-mitte.de/aktionen-projekte/2019/2-wintervergnuegen](http://www.norderstedt-mitte.de/aktionen-projekte/2019/2-wintervergnuegen)

## **Nach einer gelungenen Premiere im vergangenen Jahr findet diesen Advent erneut das 2. Wintervergnügen Norderstedt auf dem Platz vor der Deutschen Post statt. Der Fokus des Marktes liegt vor allem auf regionalen Produkten und fair produzierten Waren**

**V**om 27. November bis 22. Dezember lädt das Wintervergnügen Norderstedt Anwohner und Gäste ein, in winterlicher Atmosphäre die Vorweihnachtszeit zu genießen. In den liebevoll gestalteten Holzhütten des Marktes werden ausschließlich regionale und fair produzierte Produkte plastikfrei angeboten. „Das zunehmende Bewusstsein für nachhaltige Lebensqualität, das in der Bevölkerung stark ausgeprägt ist, hat uns inspiriert, ein Wintervergnügen zu kreieren, welches sei-

nen Schwerpunkt genau hierin findet“, erläutert Sandra Janßen, Geschäftsführerin des Veranstalters bjp gmbh. So können die Besucher zum Beispiel zwischen Bioglühwein, öko-zertifiziertem Boddenpunsch, hausgemachtem Apfelpunsch und Kakao aus echter Schokolade einer Hamburger Schokoladenmanufaktur wählen. Auch für Süßes und Herzhaftes – immer möglichst mit regionalem Bezug – wird gesorgt sein, sodass niemand hungrig nach Hause gehen muss.

## Café Herz und Bauch



Unter dem Motto „Bali meets Hamburg“ hat in den Räumen des ehemaligen Cafés Osterdeich das „Herz & Bauch“ eröffnet. Der Name steht für die Liebe und Leidenschaft der beiden Inhaber Juliane und Tobi zu Bali, den frischen, farbenfrohen Küchen des Landes und ihrer Wahlheimat Hamburg. Neben einem ganz täglichen Frühstücksangebot bietet die Karte von Dienstag bis Sonntag wechselnde Deli-Salate, Suppen, Bowles, Quiches und Kuchen – aus vorwiegend saisonalen und regionalen Produkten. Meist sind die Gerichte balinesisch angehaucht wie etwa der Black-Rice Pudding mit Kokosmilch oder die Kurkuma-Pancakes. Es gibt aber auch norddeutsche Spezialitäten – zum Beispiel Waffeln mit Grütze oder Stullen mit Roastbeef oder hausgebeiztem Lachs. In dem farbenfrohen Café kann man an sechs Tagen in der Woche aus dem Alltagstrubel abtauchen und entspannen. Für Behaglichkeit sorgen rustikale Holztische, ausgefallene Kissen mit Bambusmuster und warm leuchtende Korblampen. Details wie Bali-Fotografien oder die liebevoll gestalteten Menükarten komplettieren den Mix aus fremdländischem und doch heimatischem Flair.

**Wo:** Müggenkampstraße 34, 20257 Hamburg

**Wann:** Di. bis Sa.: 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- & Feiertags: 10.00 bis 16.00 Uhr

**Web:** [herzundbauch.eu](http://herzundbauch.eu)

## Ahoimarkt #3 XMAS Edition



Am 1. Dezember findet der dritte Ahoimarkt statt. Besucher dürfen sich in der Eventlocation N17 auf jede Menge Designschätze angesagte Jungdesigner und unwiderstehliche Genüsse freuen. Mit dabei sind mjuk jord ceramics mit Keramik und Porzellan, Knut Hansen Dry Gin aus Hamburg, das Schmucklabel Travel Tales Jewelry, das in Zusammenarbeit mit einer Familie auf Bali handgemachten Silberschmuck herstellt, der Reiseführer WOCHENENDER, das neu gegründete Weinlabel just love & wine mit Weinen Nordisch by Nature, die Druckerei Moinmeinhamburg mit Schürzen, Notizbüchern, Seesäcken und Kulturtaschen, Frau Ultrafrisch mit Bio-Frühstücksbowls, raffinierten Suppen, Lunch-Gerichten und Bio-Smoothie-Snacks, die Hamburger Manufaktur Vitelium mit Oliven-, Trüffel- und Hanfprodukten aus eigener Produktion und nachhaltigem Anbau in der italienischen Region Molise, Icevogel Berlin mit handgefertigten Armبänder, Portemonnaies, Ledertaschen und Rucksäcken, das Schmucklabel State of A mit minimalistischem Schmuck aus Messing und Edelstahl, das Hamburger Seifenkontor mit reiner Pflanzenseife und Ansichtssachen mit schönen Holzbildern, Fotouhren und Schlüsselbrettern mit Hamburg-Motiven.

**Wo:** Neumühlen 17, 22763 Hamburg

**Wann:** 1.12. 11.00 bis 19.00 Uhr

**Wieviel:** 5 Euro

**Web:** [www.fb.com/events/422990858322393](http://www.fb.com/events/422990858322393)

# Mitternachts- sauna

Jeden 1. Freitag im Monat  
entspannen und träumen  
bis 1 Uhr nachts.

Ein perfektes  
Weihnachtsgeschenk  
für die Sinne!\*



\* Gutscheinverkauf auch am 24. Dez. von 10–13 Uhr

# Geschichte und Gigantismus

**Eine aufregende, bunte, quirlige Megametropole zwischen Tradition und Moderne, Hauptstadt Südkoreas mit fast 10 Millionen Einwohnern und spannender Geschichte - das alles ist Seoul. Entdecken Sie die Highlights dieser wundervollen Stadt in Südostasien** VON DENIS AMBROSIUS



**P**lanung und Anreise will gut Weile haben: Wenn man in ein Land reisen möchte, dessen Sprache man nicht spricht und versteht, bedarf es einer guten Planung. Leider gibt es für Südkorea nicht allzu viele gute Reiseführer und so empfiehlt sich vorab eine gründliche Recherche im Internet. Wir entscheiden uns für einen Flug von Hamburg über Helsinki nach Seoul, so dass wir bereits nach 12 Stunden südkoreanischen Boden betreten. Weiter geht es mit dem Flughafenzug zur

Seoul Station (Hauptbahnhof) und von dort mit dem Taxi in unser zentral gelegenes Hotel.

## Zuerst die Tradition ...

Starten wir mit der Erkundung des Gyeongbokgung Palastgeländes. Die Eintrittsgelder sind in allen historischen Anlagen sehr gering. Nach wenigen Metern versiegt der Verkehrslärm und man taucht in die über 600 Jahre alte Geschichte ein. Fünf gigantische Paläste reihen sich hier aneinander und zeugen mit

ihrer Weitläufigkeit von der einstigen Macht der Königshäuser. Nach dieser geballten Ladung Geschichte stärken wir uns mit einem traditionellen Samgyetang – einem mit Reis und Datteln gefülltem Huhn in klarer Brühe.

## ... dann die Moderne

Am nächsten Vormittag geht es zum Cheonggyecheon – einem glitzerndem Nassstreifen, der mit Wasser aus dem Han-Fluss versorgt wird. Alte Brücken,



Dongdaemun Design Plaza

Wasserfontänen und Kunstwerke säumen unseren Spazierweg entlang des Ufers. Gegen Mittag machen wir einen Abstecher zum Gwangjang-Markt, der größten Essensmeile der Stadt. Auf diesem Markt tummeln sich tausende hungrige Einheimische und Touristen. Es ist bunt und laut, die warme Luft voller Gerüche. Wir schlendern die engen Gänge entlang, begutachten das frisch zubereitete, dampfende Essen und manchmal bewegt sich das Essen auch noch auf dem Teller, wie z.B. beim Nakji Bokkeum, den geschnittenen Oktopustentakeln mit Gemüse und Algen.

### Die moderne Design Plaza und die alte Stadtmauer

Die Dongdaemun Design Plaza fasziniert mit unübersehbarer Designarchitektur und erinnert uns mit seiner silbernen Aluminiumhaut an ein Raumschiff. Entworfen von Zaha Hadid – sie entwarf auch das phäno in Wolfsburg – eröffnete das weltweit größte, irregulär geformte Gebäude der Welt 2014 und beherbergt Ausstellungsflächen, Shops und ein riesiges Museum. Nur wenige hundert Meter entfernt, erklimmen wir die alte Stadtmauer Seouls und können diese Gegensätze kaum erfassen.

### Die Mauer der Hoffnung

Weiter geht es zurück zum Fluss. In Höhe der 18. Brücke bestaunen wir die Mauer der Hoffnung, ein jeweils 50 m langes buntes Kunstwerk, welches aus tausenden, kleiner bemalten Kacheln zusammengesetzt ist. Diese wurde von Menschen aus Süd- und Nordkorea, sogar aus der ganzen Welt bemalt und symbolisieren den Wunsch nach Wiedervereinigung. Wie weit dieser Wunsch von der Realität entfernt ist, sollten wir jedoch am nächsten Tag erfahren.

### Koreanisches BBQ

Nach insgesamt 20 Kilometern Fußmarsch, belohnen wir uns am Abend mit einem koreanisches BBQ. Schweinebauch, Rinderrippe und Rinderfilet landen auf dem Gasgrill in der Mitte des Tisches. Typische Beilagen wie Kimchi, Gurkensalat und Gemüse, alles gut und scharf gewürzt, werden gebracht. Das gegrillte Fleisch wird mit einer scharfen Schere in mundgerechte Stücke geschnitten. Dann füllt man ein Salatblatt mit einem gut gewürztem Stück Fleisch, rollt es ein und genießt. Dazu gibt es einen Makgeolli, einen

  
**Castanea Resort**  
 HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

## Sonntags- & Familien- Brunch

**Jeden Sonntag  
 von 12:00 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

**€ 29,50\* pro Person**

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)  
**inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee, Säfte vom Buffet, Kinderkarte und Kinderbetreuung**

**Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus**

\*Ausgenommen Feiertags- & Themenbrunch, € 38,00 p. P.



Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.  
 Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf  
**Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21**  
[www.castanea-resort.de](http://www.castanea-resort.de)

Unification Bridge



Blick nach Nordkorea



süß-sauren, milchigen Reiswein – gewöhnungsbedürftig, aber lecker.

### Richtung Nordkorea

Nach einer Stunde Fahrzeit Richtung Norden stehen wir am Observatory mit direktem Blick auf Nordkorea. Beide Landesteile werden durch den Han-Fluss getrennt und streng bewacht. Auf der Grenzseite Nordkoreas leben in einem Vorzeigedorf, nur streng überprüfte Bürger, die ihrem Land treu ergeben sind. Nach 22 Uhr darf niemand mehr das Haus verlassen. Tut er es dennoch, wird er ohne Vorwarnung erschossen. Eine seltsame Vorstellung für uns. Weiter geht es zur Unification Bridge – zur Brücke ohne Wiederkehr – die die Demarkationslinie zwischen Nord- und Südkorea überquert. Ein eigenartiges Gefühl überkommt uns und wir sind froh, einfach zu-

rück in die Freiheit gehen zu können. Auf unserem Weg zurück nach Seoul, fahren wir an kilometerlangen Stacheldrahtzäunen mit Militärposten vorbei, die die Landschaft nicht nur optisch in zwei Teile schneiden.

### Bootstour und N Seoul Tower

Zurück in Seoul, brauchen wir zum Verstehen des Gesehenen erst einmal eine Auszeit. Wir machen eine Fahrt auf dem Han-Fluss, der Lebensader der Stadt. Anschließend geht es mit der Seilbahn den Namsan Berg hinauf zum N Seoul Tower. Der 1975 eingeweihte und 237 m hohe Turm, bietet uns eine wunderbare Aussicht auf die Stadt. Beeindruckend schlängeln sich die Häusermeere zwischen den Bergen hindurch und bei Einbruch der Dunkelheit erstrahlt Seoul in all seinen Farben.

### Einen ganzen Tag durch Gangnam

Spätestens seit dem Megahit von Psy ist dieser Stadtbezirk Seouls fast jedem ein Begriff. Auf den knapp 40 Quadratkilometern leben mehr als eine halbe Million Menschen. Im Vergleich zu Lüneburg mit seinen 70 Quadratkilometern Fläche und knapp 80.000 Einwohnern kann man sich gut vorstellen, wie quirlig und wuselig es hier zugeht. Zuerst geht es für ein Foto zur Gangnam Style Statue. Danach tauchen wir in der Samsung World in die Zukunft ein. Ein komplett digitalisiertes Zuhause kann man hier erleben – spannend, aber auch etwas erschreckend. Danach besuchen wir in der COEX Mall die Starfield Library, die für mich fast einem Kunstwerk ähnlicher ist als einer Bibliothek. Anschließend genießen wir eine kleine Auszeit im Bongeunsa Tempel, bevor es über den Myeongdong Night Market geht. Dieser bietet

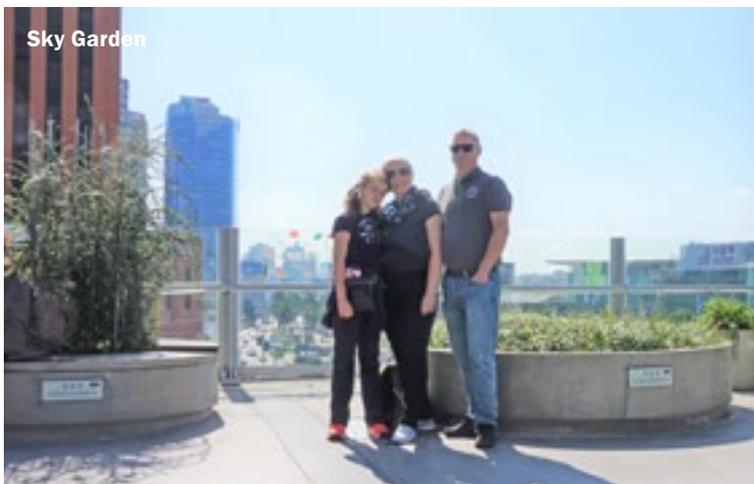


Starfield Library



Myeongdong Night Market

Sky Garden



allerlei Street Food und ist fürs Abendessen eine kulinarische Reise. Wir probieren Garnelen im Teigmantel mit Chilisauce, Pfannkuchen mit Meeresfrüchten, Schweinefleisch süß/scharf, Hummer flambiert, Pancake mit Bohnenmus...

### Aussicht und Shopping in Lotte World

Heute beginnen wir den Tag mit einem Spaziergang im Sky Garden. In der Nähe des Hauptbahnhofes hat man einen alten Highway mit bepflanzten Wasserbeeten versehen, unendlich viele Gräser und Bambusse gepflanzt, sowie Klaviere – viele Koreaner bekommen im Kindesalter Klavierunterricht – und Kunstwerke aufgestellt. Ähnlich wie auf der Highline in New York kann man hier über der Stadt spazieren gehen. Uns ist es aber noch nicht hoch genug, also geht es mit der U-Bahn zum Lotte World Tower. Dort, in 486 m Höhe, spazieren wir im Observation Deck über einen Glasboden und genießen die Aussicht bis zum 20 km entfernten Bukhansan Mountain. Nach fünf Tagen Seoul sind wir von dieser fabelhaften Stadt, mit seinem ausgebauten, modernen U-Bahn System so begeistert, dass wir mit Sicherheit wiederkommen werden.

Blick vom Lotte World Tower



# BERLINER PARTY

FRISCH AUS  
UNSERER BACKSTUBE.



15  
SORTEN  
LECKER & FRISCH

DER-LECKER-BAECKER.DE  
f/LECKERBAECKER

**Kruse**  
Der Lecker Bäcker



BEVOR ICH  
SIE AUS DEM EIS BEFREIE,  
BENÖTIGE ICH IHRE ERKLÄRUNG,  
DASS SIE ÜBER RISIKEN UND MÖGLICHE  
FOLGEN DES EINGRIFFS VOLLSTÄNDIG  
AUFGEKLÄRT WORDEN SIND.

# Tosamendoon

## Eine plattdeutsche Geschichte

VON GÜNTHER WAGENER

**W**enn wi Wiehnachten na Kark hen gaht, dennso höört wi jedeen Joahr de sülvige Geschicht ut dat Lukas Evangelium vun de Geboort Jesu in'n Stall vun Bethlehem. Vele Lüüd bruukt dat, anners is dat keen ornlich Hillig Abend un de rechte Luun will nich opkamen.

Ok anner Geschichten kann 'n jümmers wedder hören in de Wiehnachtstiet bi de velen Wiehnachtsfieren. Un denn hebbt ok wi plattdüütschen Vödrägers veel to doon, wieldsat jüst in de Tiet de Lüüd gern plattdüütsche Wiehnachtsgeschichten, Gedichte un ok woll mal'n Dööntje hören wüllt.

Vör eenige Johren is mi dor mal'n lüttje Geschicht in't Internet bemött un de müch ik hier navertellen, wieldsat se op ene wunnerbore Oort wat över Wiehnachten utdrücken deit. De Verfater is nich bekannt. Dor weer eenmal en lüttjen Boomwulfaden, den weer bang, dat he för nix mehr dögen dee, so as he weer. „För'n Schippseel bün ik to schwack“, sä he sik, „un för'n Pullover to kort. An annere antoknöpen, dorto fehlt mi de Moot. För 'ne Stickeree döög ik nich, ik bün to bleek, mien Farv is to schedderig. Tja, miene Bröder ut Kaschmir, de sünd goot för'n Schaal ore 'n Pullover! Avers so? Dat reekt nich. Wat kann ik al doon? Keeneen bruukt mi, nüms mag mi lieden – un ik sülms mi ok nich mehr.“

So snack de lüttje Boomwulfaden vör sik hin un wöör ganz trorig. Vun nevenan klüng düüstere Musik na em röver un he föhl sik dörch un dörch maddelig in sien barmen Tostand.

Op eenmal klopp dor en lütten Klumpen Wass an sien Döör un sä: „Laat di nich so gahn, du Boomwulfaden! Ik heff dor so een Idee. Wi köönt us doch tosamendoon. För en Wiehnachtskerz büst du twoors as Docht to kort un ik heff ok nich noog Wass. Aver för en Teelicht reekt dat allemaal. Dat is doch beter, en lüttjet Licht antosteken as jümmers blots över de Düüsternis to jammern!“

Dor weer de lütt Boomwulfaden heel glücklich, dee sik mit den Klumpen Wass tosamen un sä: „Nu hett mien Dorsien doch noch enen Sinn!“



Un wokeen weet, villich gifft dat in de Welt noch mehr korte Boomwulfadens un lüttje Wassklumpen, de sik tosamendoon köönt, üm in de Welt to lüchten!?

Wenn wi Wiehnachten recht verstaht, dennso weet wi, dat dat nich de velen Geschenke, dat övermaten Eten, de grote Fier ore anners wat sünd, de Wiehnachten utmaakt. De Sinn vun Wiehnachten, so dünkt mi, is för uns eenfachen Lüüd dat, wat wi in unsen Alldag doot.

Warrt för mi un de annern Lüüd in miene engste Ümgegend wat düütlich vun de Wiehnachtsgeschicht, as se uns jümmers wedder op't Ne'e vertellt warrt? Versöökt wi in unsen Alldag af un an en lüttjet Licht antosticken, wat denn lüchten deit, un unse lüttje Welt en beten heller maakt? Blots denn hebbt wi ok unsen Deel to Wiehnachten bidragen un dat wüllt wi doch?! – Fröhliche Wiehnachten!

ULRIKE KLERNER  
*Schmuckatelier*

HANDGEMACHT  
IM ALTEN KRAMERHAUS

Auf der Altstadt 44  
[www.ulrike-klerner.de](http://www.ulrike-klerner.de)

# Sundowner

## Das Kleine Restaurant

Wenn Gisbert Ludwig, der Küchenmeister, und seine Crew loslegen, dann wird es lecker und gemütlich! So auch am Quadrat-Abend in seinem Restaurant „Das Kleine“ Am Stintmarkt. Das Küchenteam zau-

berte Auszüge aus der Speisekarte als kleine, feine Häppchen – köstlich. Kühles Bier und exzellente Weine vom Hauswinzer J. Seibert servierte das flinke und freundliche Service-Team. Sehr selten und

außergewöhnlich: das alkoholfreie Hefeweizen von Weihestephan, frisch vom Fass! Kurzum: Ein großartiger Abend im „Kleinen“.

Fotos: Enno Friedrich, Hajo Boldt







**Wir danken unseren Gästen & Freunden  
des Hauses für das in unsere Leistung  
gesetzte Vertrauen & den regen Besuch!**

**Allen Gästen wünschen wir eine entspannte  
Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest  
und einen ruhigen Wechsel ins neue Jahrzehnt.**

**Das Team von DAS KLEINE Restaurant  
Ihre Gastgeber mit Herz:  
Susanne Järnecke & Gisbert Ludwig**



# Heute schon was vor?

Ihr Termin im Quadrat-Magazin?

Schicken Sie uns eine E-Mail bis zum 10. des Vormonats  
an [termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)

**1. Dezember**  
**Führung durch das  
Lüneburger Rathaus**  
Rathaus Lüneburg  
11.00 bis 12.00 Uhr

**4. Dezember**  
**Nazis und der Nahe Osten – wie der  
islamische Antisemitismus entstand**  
Museum Lüneburg  
19.00 Uhr

**6. Dezember**  
**Vamos! Presents:  
Nikolaus Eskalation**  
Vamos! Kulturhalle  
23.00 Uhr

**1. Dezember**  
**Führung durch die Sonderausstellung  
„SALZ 53° 15' N | 12° 25' E“**  
Deutsches Salzmuseum  
12.00 Uhr

**5. Dezember**  
**Open Stage: Come and Jam!**  
One World Reinstorf  
20.00 Uhr

**7. Dezember + 8. Dezember**  
**Weihnachtsmarkt –  
Kunsthandwerk & Handwerkskunst**  
Kloster Lüne  
11.00 – 18.00 Uhr / 11.00 – 17.00 Uhr

**2. Dezember**  
**The Glory Gospel Singers – USA**  
Pauluskirche Lüneburg  
19.30 Uhr

**6. Dezember**  
**Singalong mit lochormotion**  
Pauluskirche am Kreideberg  
18.00 Uhr

**7. Dezember**  
**King Kong Kicks**  
Salon Hansen  
23.00 Uhr

**3. Dezember**  
**Bewegtes Qigong mit Maren Scheible**  
Heilhaus Lüneburg  
12.00 bis 13.15 Uhr

**6. Dezember**  
**Swinging Christmas –  
Pieke Bergmann Swingtett**  
Wasserturm Lüneburg  
20.00 Uhr

**8. Dezember**  
**Oliver Twist**  
Theater im e.novum  
16.30 Uhr

**3. Dezember**  
**Die Welt des Horst Skodlerrak**  
Ostpreußisches Landesmuseum  
14.30 bis 16.30 Uhr

**6. Dezember**  
**Döll – „Nie oder jetzt“-Zusatztour**  
Salon Hansen  
21.00 Uhr

**10. Dezember**  
**Die deutsch-sowjetische  
Umsiedlungsaktion 1939/40**  
Ostpreußisches Landesmuseum  
18.30 Uhr

**11. Dezember**  
**Poetry Slam präsentiert von**  
**Kampf der Künste**  
 Salon Hansen  
 20.00 Uhr

**15. Dezember**  
**Bernd Stelter**  
 Kulturforum Lüneburg  
 19.00 Uhr

**22. Dezember**  
**Local heroes: Carols Christmas Set**  
 One World Reinstorf  
 17.00 Uhr

**12. Dezember**  
**Elche in der Weihnachtszeit**  
 Ostpreußisches Landesmuseum  
 15.00 bis 17.00 Uhr

**17. Dezember**  
**Winter in Ostpreußen**  
 Ostpreußisches Landesmuseum  
 14.30 bis 16.30 Uhr

**24. Dezember**  
**Swingin' Christmas**  
 Mälzer Brauhaus  
 11.00 bis 14.00 Uhr

**12. Dezember**  
**Rika Tjakea & Mark Hertzler –**  
**Stille Nacht**  
 Wasserturm Lüneburg  
 20.00 Uhr

**19. Dezember**  
**Weihnachtsführung**  
**„Giebel im Licht“**  
 Rathaus Lüneburg  
 16.00 bis 17.30 Uhr

**26. Dezember**  
**90er Jahre Party X-Mas Edition**  
 Vamos! Kulturhalle  
 21.00 Uhr

**13. Dezember**  
**Vesper-Singen auf dem Nonnenchor**  
 Kloster Lüne  
 17.30 Uhr

**19. Dezember**  
**Neue Musik für Violoncello –**  
**Amei Schneider**  
 Ostpreußisches Landesmuseum  
 18.30 Uhr

**26. Dezember**  
**Release the Beast –**  
**Christmas Edition**  
 Garage Lüneburg  
 23.00 Uhr

**13. Dezember**  
**Generation Z –**  
**das Beste von 2000 bis 2015**  
 Garage Lüneburg  
 23.00 Uhr

**20. Dezember**  
**Grabbel and the Final Cut –**  
**Jubiläumsshow**  
 Salon Hansen  
 21.00 Uhr

**30. Dezember**  
**Joker (OmU)**  
 SCALA Programm kino  
 21.15 Uhr

**13. Dezember**  
**Decades**  
 Vamos! Kulturhalle  
 23.00 Uhr

**21. Dezember**  
**Over the Moon –**  
**Märchen und Harfenspiel**  
 Wasserturm Lüneburg  
 20.00 Uhr

**31. Dezember**  
**Silvester Open Kitchen Party**  
 Hotel Gut Bardenhagen  
 19.30 Uhr

**14. Dezember**  
**Laith Al-Deen live**  
 Kulturforum Gut Wienebüttel  
 20.00 Uhr

**21. Dezember**  
**Vamos! presents: On Point – Hip Hop**  
 Vamos! Kulturhalle  
 23.00 Uhr

**Noch bis zum 19. Januar**  
**Ausstellung „Salz“**  
 Deutsches Salzmuseum  
 10.00 bis 17.00 Uhr

### Herausgeber

Quadrat Verlag, Edmund Minhoff  
Auf der Höhe 13, 21339 Lüneburg  
Postfach 2123, 21311 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 28 44 311  
www.quadratlueneburg.de

### Verleger

Ed Minhoff  
minhoff@quadratlueneburg.de

### Chefredakteur

Sebastian Balmaceda (v.i.S.d.P.)  
balmaceda@quadratlueneburg.de

### Stellv. Chefredakteurin

Christiane Bleumer  
bleumer@quadratlueneburg.de

### Redaktion

Irene Lange  
Anna Kaufmann  
Caren Hodel  
Torsten Tobias

### Gastautoren

Andreas Hansen  
Anette Wabnitz  
Denis Ambrosius  
Eva Heilmann  
Günther Wagener  
Iris Bomhoff  
Natascha Fouquet  
Violaine Kozycki

### Schlussredaktion

Martin Rohlfing

### Gestaltung

David Sprinz  
grafik@quadratlueneburg.de

### Foto

Enno Friedrich  
www.ef-artfoto.de  
Hans-Joachim Boldt  
hajo.boldt@googlemail.com  
Horst Petersen  
gbs-nord@gmx.de

### Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff  
anzeigen@quadratlueneburg.de

### Internetauftritt

Winfried Machel  
machel@quadratmanagement.de

### Erscheinungsweise

Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und  
Reppenstedt erhältlich.

### Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017  
vom 01.01.2017; Download unter  
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

### [www.facebook.com/ QuadratLueneburg](http://www.facebook.com/QuadratLueneburg)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim  
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-  
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk  
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-  
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-  
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.

## Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang Januar 2020



## Quadrat abonnieren!

11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive  
Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail  
an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort  
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer  
Zahlung. Einfacher geht's nicht!

## Hier liegt Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · Armin Hans Textilpflege · Ariaens Schuhe · ArteSanum · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café  
Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Cengiz · Central · Coffee House No. 1 · Commerzbank · Dahler & Company · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus ·  
Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Friedas  
am Wasserturm · Fridos Wine & Coffee · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco  
v. Neuhoff · Khater's Korner · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Lieblingsstück · Lindo · Lünebuch · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Ochi's Barcelona · Optik  
Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q3 · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson  
Outlet · SaLü · SCALA Programm kino · Schallander · Schokothek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei ·  
Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-  
Straße) · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zum Roten Tore

# 40 JAHRE AUTOHAUS S+K



NICHTS IST  
UNMÖGLICH

Liebe ist...  
wenn man Danke sagt!



TOP-MODELL  
STYLE  
SELECTION

JUBILÄUMS- „DANKE-KRACHER“:

## TOYOTA C-HR STYLE SELECTION **HYBRID**

TZ aus 09/19, Hybrid-Automatik (4x2) mit 90 kW (122 PS) Systemleistung, 18"-LM-Felgen, Toyota Safety Sense, Multimediasystem m. Navi, Rückfahrkamera, Leder-/Alcantarasitze, JBL-Premium-Sound-System, 2-Farblackierung, u.v.m.

Unser Angebot:

**29.380 €**

Sie sparen:

**6.295 €\***

JUBILÄUMS- „DANKE-KRACHER“:

## TOYOTA AYGO X-PLAY CLUB

TZ aus 10/19, 1,0-l-Benziner, 53 kW (72 PS), 5-Türer, 5-Gang, 15"-LM-Felgen, LED-Tagfahrlicht, Multimediasystem m. Bluetooth, Rückfahrkamera, Android Auto + Apple CarPlay, u.v.m.

Unser Angebot:

**10.680 €**

Sie sparen:

**3.405 €\***



**40 Jahre**

1979 - 2019

7x IN UND UM HAMBURG

**Autohaus S+K GmbH**

Firmenhauptsitz:

Liliencronstr. 17  
21629 Neu Wulmstorf  
Tel. 040 700150-0

Hanomagr. 18  
21244 Buchholz  
Tel. 04186 8881-0

**www.autohaus-suk.de**

August-Horch-Str. 9  
21337 Lüneburg  
Tel. 04131 87207-0

Großmoorbogen 2  
21079 HH-Harburg  
Tel. 040 303747-0

Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,1-3,8 l/100 Km. CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 93-86 g/Km.

Ein Angebot der Autohaus S+K GmbH für ausgewählte Lagerware bzw. Tageszulassung, nur solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattung. \*Ersparnis gegenüber der UPE der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln für das NW-Modell inkl. Überführung. Gültig bis 31.12.2019.

# Uhrknall!

*Beim Säubern die schöne Uhr vom Tisch gefegt... kaputt!*

*Wir kümmern uns!*

